1. Blatt. — Nr. 7093.

Zwanzigster Jahrgang.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Freitag, 31. Dezember 1909.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Fless; für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier beide in Bonn.

Erscheint täglich an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reklamationen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.60 wöchentlich, Ausland Mk 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 466 u. 566.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg. Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alte Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Ein Posten
feine Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe
Damentuche, Jackenkleiderstoffe etc.
werden weit unter Preis abgegeben.
Vom 5. Januar ab
Inventur-Ausverkauf.
W. Broese aus Aachen
Sternstraße 3, 1. Etage,
gegenüber der Bonngasse.

Selner Punschsyrup
Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie
Nienhaus-, Kaiser- und Arac-Punsch
per Flasche Mk. 3.50, 1/2 Flasche Mk. 1.75.
Schweden-Punsch
von J. Cederlunds Soener in Stockholm
per Flasche Mk. 3.75, 1/2 Mk. 2.00.
Feiner Düsseldorfer Arac-Punsch und Rotwein-Punsch
per 1/1 Flasche Mk. 2.00, 1/2 Flasche von Mk. 1.10 an.
Arac-Punsch per 1/1 Flasche Mk. 1.80, 1/2 Flasche von Mk. 1.00 an.
Alter Rum-Verschnitt von Mk. 1.80 an in gut. Qual.
Jamaica-Rum und Batavia-Arac
in hochfeiner Qualität empfiehlt in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Fernspr. 712. 5

Meinen seit einem 1/4 Jahrhundert
eingeführten
deutschen Cognac
verbürgt reiner Weinbrand,
durch langjähriges Lagern von vorzüglicher Qualität, per Flasche von 3 Mk. 1/2 Flasche von 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum empfiehlt 5
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18 Bonn Fernsprecher 712.

Pianino
modernes schönes Instrument, nur 6 Monate gespielt, umständehalber für 325 Mk. zu verkaufen. Godesberg, Bürgerstraße 5. 5

3 Todtlachen sind die Karnevalsschlager 1910, vorgetr. v. W. Ostermann, Köln, sord. eingetr. Aufn. noch u. 300 and. Neuaufn. Gr. App u. Gar. v. 15 M. an, beste Konstrukt. nur hochprima Ware. Billigste Bezugsquelle. Alte u. zerbr. Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung. Löffelnadel die beste Nadel der Welt. Musikwerke Betzing, in Beuel, hinterem Rathaus. Man verl. Katalog grat. u. frei.5

Geschenkt
erhält Jeder beim Einkauf von Mk. 3.— einen
Neujahrsmann
oder Flacon mit Cognac oder Likör gefüllt, bis Neujahr.
Zu bekannt billigen Preisen!
Rum-, Arrac-, Burgunder-Punsche
aus echtem Jamaica- und echtem Batavia-Arrac hergestellt,
daher vorzüglich bekömmlich.
Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Co.
Friedrichstrasse 12.

Das so beliebte
Nürnberger Allerlei
per Pfund 60 Pfg. wieder vorrätig.
Jos. Victor
Hundsgasse 13, Poststraße 4, Sternstraße 7.

Ausverkauf
eleganter
Luxus-Wagen
wegen Aufgabe des Lagers unter Preis.
Deborre
Kölnstraße 141.

Geschäfts-Bücher
gutes Papier, solid gebunden billigst
Rahm
27 Brüdergasse 27.

Cornetà Piston
mit Futteral, vorzügl. Instrum. fast neu, billig zu verkaufen. Godesberg, Bürgerstraße 5.

Zur Ballsaison
empfehlen grösste Auswahl in
Ball-Blusen
Ball-Echarpes
Ball-Jupons
Ball-Handschuhen
Ball-Strümpfen
in einfachem und elegantem Genre.
Ein Posten leicht beschädigter Ball-Echarpes zur Hälfte des Preises.
Gebr. Sinn
Markt 1. Telefon 873.

Nähmaschinen-Reparaturen.
Hiermit bringen wir unsere auf das beste und vollkommenste eingerichtete Reparatur-Werkstätte für sämtliche Nähmaschinen, als:
Haushaltungs-, Handwerker- sowie Spezialmaschinen
für die verschiedensten Zwecke, in empfehlende Erinnerung.
Erste und einzige Werkstätte am Platze für sämtliche Reparaturen an Spezial-Maschinen aller Systeme.
Feinste Referenzen von hiesigen und auswärtigen Privaten, Handwerkern, Fabrikanten, Militärwerkstätten und Klöstern etc. etc.
Wir unterhalten stets ein reich assortiertes Lager in allen Ersatz- und Zubehörteilen der gangbarsten Maschinen.
Reelle und prompte Bedienung bei weitgehendster Garantie und billigster Berechnung.
Kommen auf Wunsch auch nach auswärts.
Bonner Nähmaschinen- und Fahrrad-Haus
Friedrichstrasse 11—13 Klein & Cie. Friedrichstrasse 11—13.
Alleinvertretung der berühmten Kayser-Nähmaschinen.

Eichen-Schlafzimmer
nur eigene Arbeit in modern. Ausführung unter Garantie zu den billigst. Preisen.
Möbelfabrik
J. Breuer, Kessenich, Burgstraße 109.

Acht Meter eisernes Gitter mit Doppeltörchen billig zu verkaufen, Brüdergasse 22.

Möbel
u. Bettwaren in großer Auswahl selbstverf. Schreiner u. Polsterarb. in nur sol. u. saub. Ausführung empfiehlt zu äußerst bill. Preisen
Joh. Hagedorn
1a Kölnstraße 1a.
Franko-Lieferung.

Prachtvolles Sofa 30 Mk.
Chaiselongue 20 Mk.
Annagraben 41, Toreingang.

Eine 12 PS starke
Dampfmaschine
zu verkaufen wegen Anschaffung einer größeren, selbige ist in tadellosem Zustand und jetzt noch im Betrieb zu besichtigen.
Beuel er Dampfwasch-Anstalt
Alb. Stübner, Johannesstr. 13.

41 Jahre bewährt sich nunmehr Retter's Haarwass. (München) staatl. gepr. u. begutacht. Z. h. um 40 Pfg. u. M. 1, 10 b. M. Maatzen, Lessingstr., Ecke Schumannstraße, Ad. Segschneider, Sternstr. 46.

Neu, echt eichen, reich geschn.
Schlafzimm.
mit 3tür. Spiegelschrank, 170 gr. Waschkommode mit mod. Toilette, 2 Nachtkom., 2 Betten, 100×200, 2 Patentmatratzen u. 2 Schoner, Matratz. nur 1. lange Vorrat reicht,
Kassa 333 Mk.
Herwarthstr. 14. bis 4 Uhr.*

Westf. Mettwurst
in bekannter hochfeiner Qualität wieder vorrätig.
Oberdörffer & Cie.
Bonn, Friedrichsplatz 1.
Fernsprecher 1185.

Vollmilch
100 Liter frk. Bonn abzugeben. Off. K. K. 8100. an die Exp.

Josef Reuter
en gros Weinhandlung en detail
Moltkestr. 5a Bonn Fernruf 1864
empfiehlt bekannt bestgepflegte
Mosel-, Rhein- u. Rotweine
von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Edelgewächsen.
Als besonders preiswert für Kranke und Reconvalescenten
Deutscher Natur-Rotwein
per Flasche Mk. 0.80.
Cognac und Liköre
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
Cognac-Verschnitt per Liter-Flasche von Mk. 1.80 an.
ff. Arac- u. Burgunder-Punsch.
— Preisliste zu Diensten. —

Selner's Punsche
Arrac-, Rum-, Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen
Nienhaus-Punsch
Kaiser-, Arrac-, Burgunder-Punsch
1/1 Flasche 3.50, 3.25, 1/2 Flasche 1.65
Schweden-Punsch
Düsseldorfer Arrac- und Burgunder-Punsch
per 1/1 Flasche 2.25, 1/2 Flasche 1.20
Alter Rum Verschnitt
1/1 Flasche 2.—, 1/2 Flasche 1.10
Jamaica-Rum, Batavia-Arrac
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Schaumweine
von Burgeff, Kupferberg, Mercier, Deinhard, M. Müller, Henkell, Bisinger, Heidsieck, Pommery, Veuve Cliquet.
Billigste Preise. Grösste Auswahl.
Bis Neujahr 5% Rabatt.
Gottfr. Schevardo
Sürst 9a. — Telefon 649.

Theater- u. Maskenkostüm-Verleihinstitut
Andr. Müsch Nachf., Bonn a. Rh.
Josefstraße 43
altrenommiertes Geschäft, hält sich bei Bedarf von historischen Kostümen zu religiösen u. profanen Festspielen bestens empfohlen.
Prima Referenzen. Mäßige Preise.

Prima prima
Fohlenfleisch
zu haben bei
Alois Merkert, Welschnonnenstraße 8.

Hochherrschaftl. neue Möbel
Aussteuer
Schlafzimmer, Ahorn mit 2 Mtr. Spiegelschr. und mod. Toilette, apartes großes Speisezimmer, Herrenzim. m. Trubendibliothek, elegante große Naturholz-Küche.
4 Zimmer, statt 3000 Mark
Kassa 1895 Mk.
Herwarthstr. 14. bis 4 Uhr.*

Gesundheits-Closetpapier
in Rollen v. 20 Pfg. an, in Paketen v. 30 Pfg. an, für den Distributeur von 30 Pfg. an.
A. Schneider
Wenzelgasse 7.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum Verkauf. Ankauf besserer Möbel.
S. Lipki, Kommandeurstr. 6.

Versuchen Sie mein vorzügl.
Schweizerbutter-Ersatz, ohne Salz, der Pfund nur 90 Pfg.
Norddeutsche Wursthalle
Dreieck 6.

Neujahrs-Karten in jeder Form von 1 Pfg. ab und höher. Partien billiger.
Rahm
27 Brüdergasse 27.

Fast neue
Strickmaschine
billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Zu Sylvester
empfehle
5- und 10-Pfgs.
Berliner Pfannkuchen
mit nachstehenden Füllungen, als:
Himbeer, Erdbeer, Ananas, Aprikos, Aepfel, Punsch.
Als Neuheit:
Bananen-Füllung.
Zimmt-Waffeln
3 Stück 10 Pfg.
Muzen 1/4 Pfd. 40 Pfg.
Muzenmandeln
1/4 Pfund 30 Pfg.
F. W. Schöpwinkel
9 Bonngasse 9.
Fernsprecher 1063.

Neujahrs-Brezel und Kränze
guter Butterteig mit u. ohne Streusel
das Stück zu 10, 25, 50 Pfg. und 1.00 Mk. und höher.
F. W. Schöpwinkel
9 Bonngasse 9.
Fernsprecher 1063.

Guterhaltenes Damen-Fahrrad
mit Freilauf und Rücktritt billigst zu verkaufen.
Beuel, Wilhelmstraße 163.

Constantin Cigaretten
verdanken ihr Renommee der hervorragenden Qualität und Bekömmlichkeit

Chronik der Stadt Bonn

für das Jahr **1909.**

Januar.

2. Eine furchtbare Explosion ereignet sich in den unterirdischen Telephonleitungen vom Münsterplatz bis in die Kaiserstraße. Ein Schreinergeselle Dickötter wurde in die Luft geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.
4. Prof. Dr. Karsten erhielt einen Ruf als Ordinarius für Botanik an die Universität Halle.
8. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt die Bildung eines Arbeiter-Ausschusses für die städtischen Straßenbahnen.
8. Es fällt zum ersten Male Schnee in diesem Winter.
16. Geh. Sanitätsrat Dr. Ruegenberg †, 63 Jahre alt.
22. Prof. Dr. Kayser wurde der Charakter als Geh. Regierungsrat verliehen.
28. Der Bonner Bürgerverein wählte Herrn Rechtsanwalt Georg Schumacher II zum Vorsitzenden.

Februar.

1. Die Konkursverwaltung der Bonner Bank macht bekannt, daß alle kleinen Einlagen bis zu 100 Mk. vom 6. ds. Mts. ab ausgezahlt werden.
3. Plötzlicher Witterungsumschlag. Große Ueberschwemmung im Sieg- und Wiedbachtal.
5. Die Konkursverwaltung der Bonner Bank klagt gegen zehn Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Zahlung von 1 Million Mark Schadenersatz.
7. Eine allgemeine große Handwerker-Versammlung erhob Protest gegen die von der Stadtverwaltung bisher geübte Art der Vergebung der städtischen Arbeiten.
8. Pastor Herkenrath, Präses des Gesellenvereins, wird zum Pastor von Oberdollendorf ernannt.
   Das Hochwasser des Rheines erreicht seinen höchsten Punkt mit 5,55 Meter.
   Die Sebastianus-Schützengesellschaft hält ihr erstes Probeschießen auf dem neuen Schützenhof am Tannenbusch.
9. Dem Oberlehrer Dr. M. Ruhland am städtischen Gymnasium wurde der Charakter als Professor verliehen.
14. Der Begründer des B. M.-G.-V., Gymnasialoberlehrer a. D. Meyer, in Naumburg a. d. Saale gestorben.
15. Das Maler-Atelier der A.-G. Louis Wessel brannte völlig aus, wobei Vorräte im Werte von mehr als 100,000 Mark zerstört wurden.
17. Landrat a. D. Geh. Rat v. Hymmen †, im Alter von 79 Jahren.
21. Oberst v. Voß vom 160. Infanterie-Regiment wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. Mit der Führung des Regiments wurde Oberstleutnant v. Henk vom Infanterie-Regiment Nr. 115 beauftragt.
24. Professor Kruse erhält einen Ruf nach Königsberg.
27. General v. Morsbach †, 68 Jahre alt.
28. Geh. Rat Pflüger ist 50 Jahre ordentlicher Professor in Bonn. Aus diesem Anlaß wurde ihm die Große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

März.

3. Prüfungstermin der Forderungen an die Bonner Bank.
   Die Stadtverordneten-Versammlung setzt die Steuern auf 130 Prozent der Einkommensteuer und 180 Prozent der Realsteuern fest.
4. Stadtverordneter Carl Wenger †, 70 Jahre alt.
7. Oberbürgermeister Spiritus wird zum 1. Vorsitzenden des Rheinischen Provinziallandtags gewählt.
12. Die Firma Greve-Stirnberg besteht seit 50 Jahren.
   Professor Benecke in Kiel erhält einen Ruf nach Bonn.
   Der Begründer und Verleger des General-Anzeigers Hermann Neusser †, 70 Jahre alt.
15. Im Konkurse der Bonner Bank erfolgt die erste Abschlagszahlung von 20 Prozent.
17. Carl Roettgen †, 72 Jahre alt.
18. Apollinar Falkenstein †, 38 Jahre alt.
23. Professor Ernst aus'm Weerth †, 80 Jahre alt.

April.

1. Generalleutnant z. D. Otto v. Claer †, 81 Jahre alt.
2. Prof. Krause in Jena wird zum Direktor der medizinischen Poliklinik ernannt.
25. Pfarrer Wolter in Kessenich feiert sein 25jähriges Amtsjubiläum als Pfarrer von Kessenich.
   Der neue Präses des Gesellenvereins, Kaplan Rütters, wird eingeführt.
28. Oberpfarrer Mennicken hat seine Entlassung zum 1. Juli krankheitshalber erbeten.

Mai.

2. Eheleute Jakob Faßbender und Gertrud geborene Brungs in Grau-Rheindorf begehen ihre Diamantene Hochzeit.
3. Geh. Rat Dünkelberg, der langjährige frühere Direktor der landwirtschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf, vollendet in Wiesbaden sein 90. Lebensjahr.
8. An der Nuß-Allee wird mit dem Bau des Geologisch-paläontologischen Instituts begonnen.
   Oberstleutnant a. D. Nonne †, 70 Jahre alt.
9. Professor Dr. Reichenbach in Breslau ist als Vorsteher des bakteriologischen Laboratoriums beim hygienischen Institut berufen worden.
13. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt den Bau einer elektrischen Straßenbahnlinie nach Kessenich und die Beteiligung der Stadt mit einem Drittel an den geplanten elektrischen Bahnen Bonn-Siegburg und Bonn-Honnef. Ferner lehnt sie die Umlegung der Staatsbahn in Bonn mit großer Mehrheit ab.
   Der Kreistag des Landkreises Bonn lehnt den Bau einer Bahn durch das Ländchen einstimmig ab.
16. In Stieldorf beginnen die Passionsspiele.
   20. Kammermusikfest in Bonn.
20. Rheinisch-Westfälisches Ballon-Wettfliegen.
22. Die Bonner Liedertafel erhielt bei dem Kaiser-Wettsingen in Frankfurt a. M. den zweiten Preis, den Pokal der Stadt Frankfurt im Werte von 5000 Mk.
25. Adolph Christian †, 79 Jahre alt.
26. Verlagsbuchhändler Flittner †, 61 Jahre alt.
27. Die Bonner Liedertafel gibt ein Konzert in der Beethovenhalle, wobei die Frankfurter Preischöre gesungen werden. Prinz Adolf, Frau Prinzessin Viktoria und der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe waren anwesend.

Juni.

1. Hauptversammlung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen.
6. Die neuen Glocken der St. Elisabethkirche werden von Herrn Oberpfarrer Mennicken geweiht.
7. Geh. Rat Prof. Dr. Pflüger wird zu seinem 80. Geburtstage zum Ehrenbürger von Bonn ernannt.
8. Geh. Rat Prof. Dr. Erdmann wird als Nachfolger Paulsens nach Berlin berufen.
11. Die Stadtverordneten beschließen den Ankauf des Sons'schen Hauses, Wenzelgasse 1, für 252,000 Mark.
15. Obermusikmeister F. A. Boehme vom Infanterie-Regiment Nr. 160 †, 43 Jahre alt.
17. Die Zahl der Studierenden einschließlich der Gasthörer beträgt im Sommersemester 4008.
19. Dechant Böhmer in Weingarten ist zum Nachfolger des erkrankten Oberpfarrers Mennicken ernannt worden.
   Professor Dr. Külpe ist als Nachfolger des nach Berlin berufenen Professor Dr. Erdmann berufen worden.
20. Achtes Verbandsfest des Deutschen Athleten-Verbandes.
   Der M.-G.-V. Liederkranz-Poppelsdorf begeht sein 60. Stiftungsfest.
22. Oberlehrer Professor Dr. Korten ist zum Direktor der städtischen lateinlosen Realschule ernannt worden.
24. Landrat v. Breuning, der frühere Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, † in Rolandseck.
25. Die Stadtverordneten-Versammlung verwies einen Antrag Cosack-Butscheidt, der erklärt, die Hochlegung der Eisenbahn unter Zahlung von 1½ Millionen Mark sei als Lösung der Eisenbahnfrage nicht weiter in Betracht zu ziehen, nach langer Debatte an die Eisenbahnkommission.
27. Der Bonner Männer-Gesangverein feiert sein 50. Stiftungsfest. Dem Verein wurde die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, dem Präsidenten Justizrat Meyer der Rote Adler-Orden 4. Klasse und dem Dirigenten Felix Krakamp der Titel Königl. Musikdirektor verliehen. Prinz Oskar von Preußen gab die Auszeichnungen selbst bei der Festfeier bekannt.
29. Der Bonner Licht- und Luftbad-Verein wird begründet.

Juli.

1. Zum Rektor für das kommende Studienjahr wurde Geh. Rat Loeschcke gewählt.
8. Ein Damen-Schwimmverein wird gegründet.
17. Das Korps Hansea bezog sein neuerbautes Korpshaus Ecke Baumschul- und Poppelsdorfer Allee.
   Oberpfarrer Mennicken in Honnef †, 63 Jahre alt.
   Die Landsmannschaft Salia weihte ihr neues Kneiphaus am Fuße des Venusberges ein.
18. Der Katholische Arbeiterverein begeht sein Fahnenweihfest.
19. Auf dem Dampfer Gutenberg explodierte an der Landestelle in Rolandseck der Dampfkessel.
   Die katholische Studenten-Verbindung Bavaria weiht ihr neues Heim, Koblenzerstraße 107, ein.
26. Professor Leo wird zum Ordinarius und Direktor des pharmakologischen Instituts ernannt.
   Professor Eduard König wird der Charakter als Geheimer Konsistorialrat verliehen.
   Prinz Oskar von Preußen wird exmatrikuliert und verläßt Bonn.
31. Justizrat Math. Klein †, 64 Jahre alt.
   Johann Minrath, Küster der Stiftskirche, †, 61 Jahre alt.

August.

1. Die Ortskrankenkasse begeht den 50. Jahrestag der Begründung der Allgemeinen Gesellenkrankenkasse, ihrer Vorgängerin.
   Einführung des neuen Oberpfarrers von St. Martin, Herrn Böhmer.
2. Graf Zeppelin erreicht mit seinem Luftschiff Z. 2 Erpel, muß aber dann wegen des heftigen Sturmes nach Frankfurt zurückkehren.
   Der B. M.-G.-V. Apollo errang auf dem Gesangwettstreit in Köln den Fürstenpreis, den 2. Ehrenpreis und den 3. Preis in der 1. Klasse.
5. Zeppelin 2 fährt frühmorgens bei dichtem Nebel über Bonn nach Köln.
13. Professor Kamphausen †, 79 Jahre alt.
   Professor Nibbert erhielt den Titel Geheimer Medizinalrat.
   Professor Dr. Küstner wurde der Titel Geheimer Regierungsrat verliehen.
15. Geh. Justizrat Dr. Eich feiert sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die juristische Fakultät erneuert sein Doktordiplom.
   Jak. Abraham, über 50 Jahre Synagogendiener, †, 79 Jahre alt.
19. Olav Gislason †, 88 Jahre alt.
21. Schlossermeister Herm. Jos. Trimborn †, 72 Jahre alt.
22. Das Bonner Männer-Quartett errang auf dem Gesangwettstreit in Ehrenbreitstein den 1. Preis, den 1. Ehrenpreis und den höchsten Ehrenpreis der Kaiserin.
   Das Doppelquartett Rheinperle erhielt den 2. Preis und den 2. Ehrenpreis.
   Der M.-G.-V. Rheingold erhielt den 3. Preis und den 2. Ehrenpreis.
29. Bei den vaterstädtischen Festspielen ging die vom Bonner Turnverein gestiftete Plakette, die der Bonner Schwimmverein bis jetzt besessen hatte, an den Athletenklub Kessenich über.

September.

3. Generalmajor z. D. Stoll †, 76 Jahre alt.
11. Den Oberlehrern Dr. Math. Cremer und Dr. Emil Sadée wird der Charakter als Professor verliehen.
16. Die Karlschule an der verlängerten Dorotheenstraße wird eröffnet.
   Privatdozent Dr. Erich Becher wird als ordentlicher Professor nach Münster berufen.
19. Zeppelin 3 fährt über Bonn nach Düsseldorf.
18. Die Bonner Liedertafel beschloß, sich am 4. Kaiser-Wettsingen (1912) zu beteiligen.
19. Paul Wolter †, 83 Jahre alt.
   10. Verbandstag Deutscher Bierverleger.
22. 1. Verbandstag des Verbandes Westdeutscher Bahnhofswirte.
   Frau Ludw. Wardenberg †, 81 Jahre alt.
24. Privatdozent Dr. Adolf v. Meß wird zum außerordentlichen Professor in Tübingen ernannt.

Oktober.

3. Stadtverordneter Schürmann †, 65 Jahre alt.
7. Herr Oberpfarrer Böhmer wird zum Dechanten von Bonn ernannt.
8. Der städtische Arbeiter Mauer wurde von der städtischen Dampfwalze überfahren und getötet.
14. Herr Kommerzienrat Guilleaume wird zum Geheimen Kommerzienrat ernannt.
23. Auf dem neuerbauten Kirchturme der Poppelsdorfer Pfarrkirche wurde der Hahn aufgesetzt.
25. Küster Merzbach feiert sein 25jähriges Jubiläum als Küster an der Münsterkirche.
23. Wilh. Schäfer †, 82 Jahre alt.
27. Parsevals berührt bei der Fahrt nach Köln unsere Stadt.
28. Die studentischen Vertreter-Versammlungen verhängen über eine Anzahl von Wirtschaften, die den Bierpreis erhöht haben, die Bierboykott.
31. Die Gemäldegalerie im Neubau des Rheinischen Provinzial-Museums wird dem Publikum eröffnet.

November.

7. Herr Dr. Gudden ist zum Sanitätsrat ernannt worden.
   Geh. Kommerzienrat Selve †, 67 Jahre alt.
9. Frl. Josefine Berchem †, fast 85 Jahre alt.
10. Prof. Dr. Gerhard Kowalewski wird zum ordentlichen Professor am Deutschen Technikum in Prag ernannt.
15. Die Pläne für die Außenbahnen nach Siegburg, Honnef und Godesberg sind, soweit es sich um die Einführung der Linien in das Innere der Stadt handelt, fertiggestellt.
17. Das Korps Borussia wird wegen nächtlicher Ruhestörungen und grober Ausschreitungen seiner Mitglieder für das Wintersemester suspendiert.
18. Förster a. D. Josef Rasch †, 74 Jahre alt.
25. Die elektrische Straßenbahn nach Kessenich wird eröffnet.
26. Dem Privatdozenten Dr. Wygodzinski wird der Professortitel verliehen.
29. Geheimrat Professor Dr. Saemisch †, 76 Jahre alt.

Dezember.

3. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte eine Abordnung, die beim Eisenbahnminister wegen des Nichthaltens von D-Zügen in Bonn und Beuel vorstellig werden soll.
4. Minister v. Moltke besichtigt das Provinzial-Museum und die Anstalt St. Josef an der Höhe.
5. Joh. Friedr. Domke †, 85 Jahre alt.
8. Math. Rahm feiert sein 25jähriges Jubiläum als Rendant der Ortskrankenkasse.
10. Der Direktor der medizinischen Poliklinik, Dr. Krause, wird zum ordentlichen Professor ernannt.
11. Der Bierboykott der Bonner Studentenschaft wird aufgehoben.
12. Eine vom Verein Bonn-Süd einberufene Versammlung spricht sich für die Weiterführung der elektrischen Straßenbahn von Kessenich nach Dottendorf aus.
14. Carl Eugen Eschbaum †, 59 Jahre alt.
16. Hermann Lenders †, 85 Jahre alt.
17. Kaplan Dr. jur. Bernhard Custodis wird zum Pfarrverwalter der Elisabethkirche ernannt.
19. Gustav Rosenberg †, 60 Jahre alt.
21. Math. Rahm, Rendant der Ortskrankenkasse, †, 55 Jahre alt.
22. Geh. Rat Professor Dr. Karl Justi feiert sein 50jähriges Doktorjubiläum.
23. Privatdozent Dr. Kölpin, Oberarzt der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, verunglückt auf der Fahrt nach seiner Heimat, †, 34 Jahre alt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Jean Schlimgen

und Frau **Anna** geb. **Bouserath.**

Mondorf a. Rh., 30. Dez. 1909.

Anna Theuerzeit
Heinrich Schäfer
Verlobte.

Godesberg Neujahr 1910 Mehlem.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

J. Martin Schlimgen

Brauerei, Mondorf a. Rhein.

Hotel Bergischer Hof.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Glückliches Neujahr!

W. Saure.

Prosit Neujahr!

Meinen werten Gästen und Gönnern zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

Toni Klein und Frau

Restaurant „Zur gemütlichen Ecke",

Bonnertalweg, Ecke Loëstraße.

Friesdorf.

Samstag den 1. Januar, von nachm. 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladen

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia" und J. Bershoven.

Küdinghoven, Gasthof zur Post.

Samstag den 1. Januar 1910

Konzert und Ball

veranstaltet vom Junggesellen-Verein Concordia.

Es laden ein

der Vorstand und B. Schäfer.

Junges Mädchen vom Lande für Hausarb. sof. oder Lichtm. ges., Bornheimerstr. 75.

Stundenfrau oder Mädchen sofort gesucht, Louisenstraße 72.

Kath. Jünglings-Verein

Bonn-Kessenich.

Sonntag den 2. Januar, nachm. 1/2 5 Uhr

im Saale von Adam Tönnes

VI. Stiftungsfest.

Zur Aufführung gelangt u. a.:

Venantius

Dramatische Legende in 5 Aufzügen von P. M. Carnot.

Eintritt 30 Pfg incl. Kartensteuer.

Kassen-Eröffnung 4 Uhr.

Bonner Hockey-Woche

unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe.

Heute Freitag, 11 Uhr vormittags:

Berliner Hockey-Klub geg. **Belgian-Rovers**

2 1/2 Uhr nachmittags:

Klub zu Vahr, Bremen, Silberschildsieger,

gegen

Düsseldorfer Hockey-Klub.

Dauerkarten haben Gültigkeit. Tageskarten M. 1.10.

Sonnen-Kinema

täglich 4—8 Uhr (Sonntags 3—8 Uhr).

Versäume Niemand, sich das heutige noch nie in Bonn dagewesene

Prachtprogramm

anzusehen.

Nur heute noch der prachtvoll kolorierte Kunstfilm

Geburt Christi

Wundervolles Weihnachtsbild!

Café Habsburg

Sylvesterfeier mit Konzert.

Zur Jahreswende meinen werten Gästen

Punschbowle und Pfannkuchen.

„Im Römer"

Bonn-Rheindorf. — Martin Breuer.

— Fernsprecher 2053. —

Allen meinen werten Gästen und Gönnern ein kräftiges

Prosit Neujahr!!!

Samstag den 1. und Sonntag den 2. Januar:

TANZ.

Gleichzeitig Samstag ● 8 Uhr:

Eröffnungs-Sitzung der Karnevals-Gesellschaft **„Närrische Meistersinger".**

Eintritt frei. Tanz-Abonnement.

Düsseldorfer Hof

Königswinter.

Sonntag den 2. Januar, von 4 Uhr ab:

Konzert.

Meinen werten Gästen, Gönnern und Bekannten, insbesondere dem Bonner Jäger- u. Schützen-Verein, der Bonner Athleten-Gesellschaft, der Karnevals-Gesellschaft „Zur Tante Voß" wünsche ich hiermit

ein glückliches neues Jahr.

Freitag den 31. Dezember (9 Uhr):

Sylvester-Feier

Konzert u. komische Vorträge.

Josef Merz, Restaurant „Zur Tante Voß", Wenzelgasse 54.

Niederdollendorf.

Karnevals-Gesellschaft

Motto: „Mer bräugen et fädig"

Samstag den 1. Januar 1910

Große Eröffnungs-Sitzung

mit Damen im Narrentempel von J. H. Käufer.

Auftreten erster Büttredner.

Damen frei. Eintritt 50 Pfg. Tanzen frei.

Es laden freundlichst ein

Schultheiß und Schöppenrat.

Zu

Tafelbutter

führe **nur** das **feinste** zu Mk. 1.45 per Pfd.

Ad. Clemens

Kölnstr. 20. Tel. 238.

Neue 3teil. Kapok-Matr., 200 mal 110 cm, Ledert.-Sofa spottb. zu verk., Gutenbergstr. 2.

Aelteres Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht, Stiftsgasse 21.

Verkaufe prima

Pferde-fleisch

per Pfd. 40 Pfg.

Fritz Zündorf

Poppelsdorf, Sebastianstr. 101.

Besseres Mädchen sucht leichte Stelle bei einzelner Dame oder Ehepaar, wenn mögl. mit Familienanschluß jedoch nicht Bedingung, bei gr. Lohn. Off. u. E. Z. 98. an die Exped.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Anstelle der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Köln vom 6. Dezember 1903 über Bierausschank- und Abfüllvorrichtungen tritt mit dem 1. Januar 1910 eine neue Polizeiverordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen in Kraft. Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit auf die neue Verordnung hingewiesen.

Bonn, den 28. Dezember 1909.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Geelen.

Bekanntmachung.

Die unter dem Schweinebestande der Provinzial-Heil- und Pflege-Anstalt in Bonn ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen und die am 30. November 1909 verhängte Gehöftssperre aufgehoben worden.

Bonn, den 28. Dezember 1909.

Die Ortspolizeibehörde.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Geelen.

Haftbefehl.

Der Rechtsanwalt Friedrich Wilhelm Sperling aus Bonn, z. Zt. unbekannten Aufenthaltorts, geboren am 11. Juni 1874 zu Spandau, evangelisch, ist zur Untersuchungshaft zu bringen, weil er dringend verdächtig ist, zu Bonn in nicht rechtsverjährter Zeit 1) als Verwalter der Konkursmasse der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Fricke, Tiefbaugeschäft zu Godesberg, absichtlich zum Nachteil der seiner Aufsicht anvertrauten Masse gehandelt zu haben, und zwar um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, und durch dieselbe Handlung 2) mindestens 2000 Mark der zu 1) bezeichneten Konkursmasse gehörigen Sachen, welche er in seinem Besitz hatte und die ihm anvertraut waren, sich rechtswidrig zugeeignet zu haben, Vergehen gegen die Paragraphen 266, 246, 73 Str.-G.-B., und weil er flüchtig ist.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

Bonn, den 29. Dezember 1909.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte:
(gez.) Christ.

Bekanntmachung.

Die **Städtische Sparkasse** ist im Monat **Januar** des nachmittags für den Sparverkehr geschlossen.

Die Zinsen von Spareinlagen werden Ende Dezember den Konten zugeschrieben und können vom 3. Januar ab das ganze Jahr hindurch abgehoben werden. Die Abhebung der Zinsen ist aber nicht notwendig, weil dieselben vom 1. Januar an als neue Spareinlagen mitverzinst werden. Die Zuschreibung der Zinsen in das Sparkassenbuch erfolgt bei Gelegenheit der nächsten Einoder Rückzahlung, einer besonderen Vorlage des Buches zu diesem Zwecke bedarf es nicht.

Städtische Sparkasse Bonn.

Kirchen-Kalender.

Katholischer Gottesdienst in Bonn.

Münsterkirche. Samstag (Neujahrsfest) hl. Messen wie am Sonntag.

Sonntag den 2. Januar hl. Messen wie Sonntags, 9 und 11 Uhr Messe ohne Predigt, 7 Uhr monatliche Kinder-Kommunion.

Donnerstag (Fest der hl. Dreikönige und zugleich Titular- und Stiftungsfest der Erzbruderschaft vom allerheiligsten Sakrament) morgens 10 Uhr feierl. sakrament. Hochamt, 4 Uhr Festpredigt mit feierl. Complet, darnach Umgang mit Tedeum, wozu die Gläubigen freundlichst eingeladen und besonders die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften und Vereine gebeten werden, sich an dem Umgang recht zahlreich zu beteiligen. Am Dreikönigenfeste wird bei allen Gottesdiensten das Opfer eingesammelt für die afrikanischen Missionen, und dieses Liebeswerk den Gläubigen recht angelegentlich empfohlen.

Herz-Jesu-Kirche. Samstag Feier des 13stündigen Gebets. Hl. Messen: 6 Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes, 7, 8 (Predigt) und 11 Uhr (mit Predigt). Die Betstunden von Seiten der Männer-Kongregation sind von 1—2 für die Münsterpfarre, 2—3 Stiftspfarre, 3—4 Minoritenpfarre, 4—5 Marienpfarre. Abends 6 Uhr Complet mit sakramentalem Umzug, Tedeum und Segen.

Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 und 11 Uhr. Abends 6 Uhr Weihnachts-Andacht mit Predigt.

Donnerstag hl. Messen: 6, 7, 8 Segensmesse und 11 Uhr mit Predigt. Abends 6 Uhr Weihnachts-Andacht mit Festpredigt. Nachmittags von 4½ Uhr ab Gelegenheit zum Beichten.

Herz-Jesu-Freitag morgens 8 Uhr Segensmesse mit Litanei und Weihe. Abends 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Predigt

Freitag und Samstag um 7 Uhr hl. Messen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft.

Männer-Kongregation: Dienstag abend 8 Uhr Rosenkranz-Andacht und Vortrag.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (am Bonnertalweg). Sonn- und Festtags hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr (Predigt). Nachmittags ¾6 Uhr Segens-Andacht und Rosenkranz. — Wochentags 6½, 7 und 8 Uhr heilige Messen.

Stiftskirche. Samstag (Fest der Beschneidung des Herrn, gebotener Feiertag) hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, 9½ (feierliches Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 4 Uhr Versammlung des dritten Ordens mit päpstlichem Segen, 6 Uhr Predigt und Weihnachtsandacht.

Sonntag hl. Messen wie Samstag, 7 Uhr Kinder-Kommunion. Nachmittags 5 Uhr Versammlung des Jugend-Vereins im Gesellenhause, 6 Uhr Predigt und Rosenkranz-Andacht mit Umzug.

Donnerstag ist das Fest der hl. drei Könige, gebotener Feiertag; hl. Messen wie Sonntags, 9½ Uhr feierliches Hochamt mit sakramentalem Segen. Nachmittags 6 Uhr Predigt und feierliche Complet.

Nächsten Sonntag 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation.

St. Remigiuskirche. Freitag abend 5 Uhr Danksagungsandacht, Tedeum und sakramentaler Segen.

Samstag (Fest der Beschneidung des Herrn) heilige Messen: 5½, 7, 8.5, 9 (feierliches Hochamt mit sakrament. Segen), 10½, 11½ (Predigt). Nachmittags 5 Uhr Predigt und Complet.

Sonntag hl. Messen: 5½, 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation), 8.5, 9 (Hochamt), 10½, 11½ (Predigt). Nachmittags um 3 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, 5 Uhr Predigt und Andacht.

Montag morgen 7½ Uhr Schulmesse.

Dienstag abend 5 Uhr St. Antonius-Andacht.

Mittwoch (Vigil vor hl. drei Könige) kein Fast- und Abstinenztag; abends 5 Uhr St. Josefs-Andacht.

Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) hl. Messen: 5½, 7, 8.5 (städtisches Gymnasium), 9 (feierl. Hochamt mit sakrament. Segen), 10½, 11½ (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Andacht für die Schulkinder, 5 Uhr Predigt und Complet mit sakramentalem Segen.

Freitag morgen 7½ Uhr Schulmesse zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu mit sakrament. Segen, abends 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

St. Marienkirche. Freitag abend 8 Uhr Danksagungs-Andacht für die im verflossenen Jahre von Gott empfangenen Wohltaten, mit Predigt und Tedeum.

Samstag (Neujahrsfest) hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Uhr (Hochamt), 11 Uhr. Abends 6 Uhr Weihnachts-Andacht.

Sonntag hl. Messen wie am Samstag, 11 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Versammlung des Vereins der hl. Familie mit Standespredigt.

Montag 7½ Uhr hl. Messen für die lebenden und verstorbenen Mitgliedr des Lebendigen Rosenkranzes.

Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 (feierliches Hochamt), 11 Uhr. Abends 6 Uhr Andacht mit Festpredigt.

Freitag 5½ Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Herzens Jesu, abends 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Nächsten Sonntag, morgens 7 Uhr, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, nachmittags 3 Uhr Versammlung.

Jugend-Verein St. Marien. Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) morgens 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion (Marienkirche), mittags 12 Uhr Versammlung im Waisenhaus.

Waisenhaus-Kapelle. Sonn- und Feiertags hl. Messen: ½7 und ½8 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr Andacht. In der Woche sind die hl. Messen um 6½ und 7½ Uhr.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Freitag abend 7 Uhr Jahresschluß-Andacht mit Tedeum und Segen.

Samstag (Fest der Beschneidung des Herrn) hl. Messen 6, 7, 8, 9 (feierliches Hochamt), 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Weihnachts-Andacht.

Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder), 8, 9 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Weihnachts-Andacht, 4 Uhr Versammlung der Jünglings-Kongregation.

Donnerstag (Fest der Erscheinung des Herrn) heilige Messen: 6, 7, 8, 9 (feierliches Hochamt), 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Weihnachts-Andacht.

Bonn-Kessenich. Am Neujahrstage hl. Messen: 6, ½8, 9 (feierliches Levitenamt), ½11 Uhr. Nachmittags um ½3 Uhr feierliche Vesper.

Sonntag hl. Messen: 6, ½8, 9 (Hochamt), ½11 Uhr. Nachmittags 2½ Uhr Andacht.

Donnerstag (Fest der Erscheinung des Herrn) ist der Gottesdienst wie Sonntags.

Freitag abend ½8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht.

Kreuzberg. Am Neujahrstage 6½ Uhr Hochamt, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 4 Uhr Andacht und Predigt.

Sonntag 6½ Uhr Singmesse, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 2½ Uhr Versammlung der Mitglieder des 3. Ordens mit Aufnahme und Profession, 4 Uhr Andacht und Predigt.

Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) 6½ Uhr Singmesse für die Mitglieder des Franziskaner-Missionsvereins, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 4 Uhr Missionsandacht und Missionspredigt.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn
in der Gymnasialkirche (Bonngasse).

Freitag den 31. Dezember (Jahresschluß), abends 6 Uhr: Dankandacht mit Predigt.

Samstag den 1. Januar (Neujahr) ½10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Sonntag den 2. Januar, ½10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Donnerstag den 6. Januar (Fest Epiphania), ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, allgemeine Bußandacht und Spendung des hl. Abendmahles.

English and American Church.
New-Years-Day.

Bonn: 11 Matins (short service) and Holy Com.
Godesberg: 8³⁰ Holy Com.

English and American Church Services.

Bonn, Schlosskirche: Sundays 11 Matins and Sermon, Holy Com. after Matins on 1st. and 3rd. Sundays in the Month.

Godesberg, Chapel 53 Rheinallee: Evening Service at 6 o'clock.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Sylvesterabend.

5 Uhr: Abendgottesdienst in der Provinzialheilanstalt: Lic. Graf von Korff.

6 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz unter Mitwirkung des Kirchenchores: Pastor Stursberg.

8½ Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

Neujahrstag.

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Kremers.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Doerr.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Stursberg.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Strauß.

Sonntag den 2. Januar.

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Strauß.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Kremers.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Synodalvikar Wicke.

Katholischer Gottesdienst in Godesberg.

Pfarrkirche. Samstag (Fest der Beschneidung des Herrn) morgens 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2½ Uhr Weihnachts-Andacht mit Segen.

Sonntag 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe. Nachmittags 2½ Uhr Weihnachts-Andacht mit Segen.

Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt und 11 Uhr hl. Messe. Nachmittags 2½ Uhr Weihnachts-Andacht mit Segen.

Herz-Jesu-Kirche. Samstag (Fest der Beschneidung des Herrn) morgens 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 6 Uhr Weihnachts-Andacht. Nachmittags von 3 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Sonntag Gottesdienst wie am vorhergehenden Tage.

Donnerstag (Fest der hl. drei Könige) 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Abends 6 Uhr Weihnachts-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist um 8½ Uhr hl. Messe; vom 3. Januar ab ist auch um 7½ Uhr hl. Messe.

Evangelischer Gottesdienst in Godesberg.

Freitag den 31. Dezember (Sylvester) abends 6 Uhr Gottesdienst in der Kirche, im Anschluß daran Vorbereitung zur Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Gies.

Samstag den 1. Januar (Neujahr) vormittags 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit anschließender Feier des hl. Abendmahls: Pastor Neumann.

Sonntag den 2. Januar, vormittags 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Hartig. Nachmittags 2 und abends 8½ Uhr Jugendabteilung des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus. Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim, Augusta Viktoriastraße 8; von ½5 bis ½7 Uhr Lydiaverein im Christlichen Hospiz, Rheinallee 78.

Dienstag den 4. Januar, abends 8½ Uhr Uebung des Kirchenchors im Gemeindehaus.

Mittwoch den 5. Januar, abends 8½ Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus: Pastor Gies. Abends 8½ Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim, Augusta Viktoriastr. 8.

Donnerstag den 6. Januar, abends 8½ Uhr Bibelbesprechstunde des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus.

Freitag den 7. Januar, abends ½9 Uhr Vorbereitung für die Helfer und Helferinnen des Jugendgottesdienstes im Gemeindehaus.

Junger properer **Hausbursche** (Radfahrer) sofort gesucht. Bogt, Stiftsplatz 1.

Bäckerlehrling gesucht Math. Kemp, geprüfter Bäckermeister, Kessenich, Bergstraße 79.

Düsseldorfer Selner-Punschsyrup
Arac-Punsch per Flasche Mk. 3.75, ½ Flasche Mk. 1.90
Portwein-Punsch „ „ Mk. 3.50, ½ „ Mk. 1.80

Düsseldorfer Rienhaus-Punschsyrup

Kaiser-Punsch	1/1 Flasche	Mk. 3.50,	1/2 Flasche	Mk.	1.80
Arac-Punsch	1/1 „	„ 3.25,	1/2 „	„	1.65
Rum-Punsch,	1/1 „	„ 3.35	1/2 „	„	1.65
Arac-Punsch 2.Qual.	1/1 „	„ 2.00,	1/2 „	„	1.10
Burgunder-Punsch 2. „	1/1 „	„ 2.00,	1/2 „	„	1.10

Rum-Antill.-Verschnitt per Liter Mk. 1.20 und 1.50
Jamaica-Rum-Verschnitt per Liter Mk. 2.—, 3.— und 4.—
und in kleineren Flaschen
Alten echten Jamaica-Rum 72% Mk. 5.50 per Liter-Flasche
Arac de Batavia und Arac-Verschnitt in 1/2 u. 1/1 Flaschen, sowie kleineren Flaschen

Deutschen u. Französ. Cognac
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Samos und Marsala-Weine
Bordeaux-Weine, alte Ware
Rhein-, Mosel- und Ahrweine,
Apfelwein und Apfelwein-Champagner.

Spielkarten
in verschiedenen Preisen mit geraden und runden Ecken sowie Goldecken.
Wirte erhalten sie zu Fabrikpreisen.

Saalwachs und Saalstreupulver
in vorzüglicher Qualität.

J. H. Knott
Neue Sternstr.-Ecke. Meckenheimerstr. 15.
Telefon 786.

2. Hypotheken 17000 Mark
auf Ia Objekte bis 65% der Taxe gesucht. Offerten unter M. O. 971. an die Exped.

18000 Mark
auch geteilt, liegen vom Selbstdarleiher zum Ausleihen auf nur gute 1. Hyp. bereit. Agt. zwecks. Off. u. L. H. 160. an die Exp.

Suche sofort **2 möbl. Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer), mit Frühstück. Angebote mit Preisang. unt. E. F. 43. an die Exped.

2. Etage
3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1. April von kleiner ruhig. Familie zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter M. H. 27. an die Expedition.

Frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Kölnstraße 101. 3. Etg.

1. Etage
4 Zimmer, Küche, Mans., Clos., Spind, Leucht- und Heizgasmod. eingericht., billig zu vermieten. Bescheid Siegburg, Cecilienstraße 8b. 1. Etage.

Möbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. Nordstraße 1.

1—2 Mansard. an eine Person zu vermieten. Kölnstr. 2a.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Conviktstraße 6, gegenüber der Universität.

Schuhmacher gesucht für Reparatur, Gudenauergasse 6.

1 bis 2 geweckte Söhne ordtl. Eltern, mit guter Auffassungsgabe und wenigstens Volksschulbildung, können sogleich als

Lehrlinge

auf unser kaufmännisches Büro eintreten. Vorläufig nur selbstgeschriebene Meldungen erbeten an die
Deutsche Quarzgesellschaft m. b. H. in Beuel.

Posamentier-Lehrling per April bei sofort. Vergütung gesucht. Düben, Rosental 45.

Arbeitsknecht
der gut mit Sicht und Sense mähen, Frucht- und Strohdarme legen kann, gegen guten Lohn Lichtmeß 1910 bei Bonn gesucht. Anfragen mit Aufschrift „Arbeitsknecht" einzusenden an die Expediton des G.-A.

Einfaches, zuverl., besseres **Fräulein** für feines Hotel zur Stütze sofort gesucht. Familienanschluß. Offerten unter „C. J. 25." an die Expedition.

Junges Mädchen
findet Aufnahme per 15. Febr. 1910 zur Erlernung von Küche, Haushalt und Geschäft in gut kath. Hause bei Familienanschluß. Angebote unter „T. W. 97." an die Expedition.

Fräulein, bew. im Schneidern und Kochen, mit guten Zeugnissen, sucht pass. Wirkungskreis in besserem Hause. Näheres Luisenstraße 70, 1. Et.

Fleißiges properes **starkes Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten zu Lichtmeß gesucht. Breitestraße 100, part.

Köchinnen, Küchen- und Zweitmädchen finden Stellung d. Frau August Kiefer, Stellenvermittl., Peterstr. 12.

Kostenlos gute Stelle für brave tüchtige Mädchen, besorgt jederzeit Frau Cath. Burkardt, Stellenvermittlerin, Breitestraße 26.

Tüchtiges, braves, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Rheindorferstraße 127.

Möbel.
Schw. emaill. Herd 25 M., Kleiderschrank 10 M., Kommode 10 M., Bett mit Einlage 15 M., fast neue Nähmaschine 40 M., Kolonialw.-Einrichtung 40 M., fast neue Kontor-Einrichtung, Oefen, Glasschrank billig zu verkaufen. 9 Franzstraße 9.

Warenschrank mit 3 Glastüren für Konfituren etc. billig zu verkaufen. Kölnstraße 103.

Schreibtisch gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter G. N. 412. an die Expedition.

2 neue Gasheizöfen wegen Umzug billig zu verkaufen. Off. C. S. 75. an die Exp.

Leichte guterhaltene **Federhandkarre** zu kaufen gesucht. Offerten u. G. L. 177. an die Exped.

Break mit Verdeck, elegant und leicht, verkauft J. Lux, Sandkaule 5.

Vertikow Waschkommoden, Betten 2c., gebraucht und neu, kauft man am besten und billigsten Wittelsbacher-Ring 28. Toreing.

Schaukasten für Colonialwaren-Geschäft gesucht. Off. unt. B. K. 14. an die Exped.

Guterhaltenes Divan zu kaut. gesucht. Offerten unter K. 41. an die Expedition.

Pianino zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Schwarzer **Jacket-Anzug** und Ulster, neu, feine Maßarbeit, für mittlere Figur, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Leichte gut erhaltene **Federhandkarre** zu kaufen gesucht. Off. u. S. U. 3112. in d. Exp.

Erstklassiges Maßgeschäft liefert **Herren-Garderobe** an solvente Herren auf Teilzahlung. Offerten E. A. 480. an die Expedition.

Ein Stamm Hühner (Italiener) prima, sofort gesucht. Off. u. H. R. 198. an die Exp.

Bess. Mädchen zum Alleindienen für gute bürg. Küche u. Hausarbeit in kleiner Familie zu Lichtmeß gesucht. Wo, sagt die Exped.

Junge Restaurationsköchin die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Zu Lichtmeß ein braves fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht, Friedrichstraße 5.

Ein in allen Teilen gut eingeführtes Mädchen aus bess. Familie vom Lande sucht Stelle zur Erlernung der einfachen u. feinen Küche ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. E. M. 100. a. d. Exp.

Tüchtiges sauberes **Mädchen** für sofort gesucht. Minerva-Drogerie Frau Apotheker Kaufmann, Leanostraße 61.

Tücht. Köchin wünscht Aushülfsstelle. Off. u. A. K. 1805. an die Exped.

Ordentl. evangel. Mädchen sofort oder per 1. Febr. gesucht für kl. Haushalt (1 Kind). Cölnstr. 103, 1. Etage.

Gasthaus zum Kaisersaal
Bonn-Kessenich.
Bes.: Andr. Schmitz. Fernspr. 1109.

Meinen werten Gästen, Freunden u. Bekannten ein herzliches
Prosit Neujahr!
Am Neujahrstage, aus Anlaß der Uebernahme meines Geschäftes im festlich dekorierten Saale:
Großer Eröffnungs-Fest-Ball.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Sonntag den 2. Januar, von nachm. 5 Uhr ab
Karnevalistisches Tanz-Vergnügen.
Die Musik wird an beiden Tagen ausgeführt von der Kapelle der hiesigen Musik-Vereins. Dir.: J. Jülich.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Andr. Schmitz.

Karnevals-Gesellschaft
Klimm-Bamm.
Samstag den 1. Januar 1910
6. Große Gala-Glanzsitzung
m. Damen, in Krumbachs Fischerhaus Rheinwerft 15.
Auftreten des Tyroler-Sängerpaars „Dick und Dünn" mit ihren neuesten Schnadahüpfel, unter anderem großartige Reden von ersten Karnevalisten.
wozu einladen der dicke Peter und der kleine Rat.

Prosit Neujahr!
Restauration Rosenau.
Samstag den 1. Januar 1910
Großer Bohnen-Ball
unter freundlicher Mitwirkung des Radklubs „Falke".
Zur Verlosung gelangen 5 wertvolle Kunstgegenstände, u. a. eine goldene Damenuhr.
Sonntag d. 2. Jan. **Großes Tanzvergnügen**
An beiden Tagen von nachmittags 5 bis nachts 2 Uhr.
Radklub „Falke". Josef Kleefuß.

M.-G.-V. Quartett-Verein Bonn-Dottendorf.
Samstag den 1. Januar
im Saale der Geschw. Müller „Gasthaus zur gemütlichen Ecke"
Konzert
unter freundlicher Mitwirkung des Bonner Theater-Vereins „Edelweiß".
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 Pfg., incl. Kartensteuer.

Nach Kessenich.

Dem Herrn
Jean Winter
und seiner lieben Gattin zu ihrem silbernen Jubel-Fest
die herzlichsten Glückwünsche!
Die Kutscher der „Germania-Brot-Fabrik".

Königswinter.
Westfälischer Hof.
1. Januar von 4 Uhr nachm. ab:
Tanz-Vergnügen
wozu ergebenst einladet
Fritz Klein.

Nachhülfe erteilt in Elem.-Fächern erfahr. Lehrer. Off. unter J. N. 23 an die Exped.

Geistl. Rektor höherer Schule nimmt Schüler, auch schwache, in Unterricht und **Pension.** Off. u. O. J. 4. an d. Exp.

Bücher-Abschluß.
Ordne rückständige Bücher, Organisation der Buchführung, Beiträgen, Bilanz-Aufstellung und Prüfung, Neueinrichtung, Revisionen etc. Referenzen.
Rolshoven
Bücherrevisor.
Bonn, Hohenzollernstraße 4.
Fernsprecher 1216.

Das Bureau des Hypotheken-Geschäfts von
Hermann Friedrich
befindet sich von nun ab:
Mülheimerplatz 1, Part.

2 Baustellen
südl. Stadtteil, straßenbaukostenfrei günstig zu verkaufen. Nehme evtl. Haus oder gute Hypothek in Zahlung. Off. unter M. K. 40. an die Expedition.

Ruhiges Ehepaar, 1 Kind **sucht Wohnung** zum 15. Mai 1910, mögl. abgeschl. Etage in gutem Hause (3 Z.) nebst Küche. Nähe Coblenzerstraße. Off. mit Preisangabe u. H. T. 896. a. d. Exp.

Synagoge
Freitag den 31. Dezember: Abendgottesdienst 4¾ Uhr.
Samstag den 1. Januar: Morgengottesdienst 9 Uhr.
Sabbatausgang: 5 Uhr 23 Min.

H. F. 40.
Sonntag den 2. Januar 1910, abends 6 Uhr
Weihnachts-Feier
im großen Saale d. „Hähnchen", wozu die Kameraden mit Familie freundl. eingeladen werden.
Die General-Versammlung findet Montag den 10. Januar im „Krug zum grünen Kranze" statt.
Der Vorstand.

Seemuscheln!
Täglich frisch ausgesucht, schön u. weiß kochend.
(100 Stück roh aus dem Hause 30 Pfg.)
Rote Kanne.

Ewige Lampe!
Gemütlich fein eingerichtete Weinstube wird hiermit bestens empfohlen.
Gute sehr preiswerte Weine.

Zu vermieten große Halb-Mansarden. Näh. Dorotheenstraße 8. 3. Etg.

2. Etage 3 Räume zu vermieten. Bonnertalweg 273 Ecke Sandstr. Näh. Kessenich Berastraße 79.

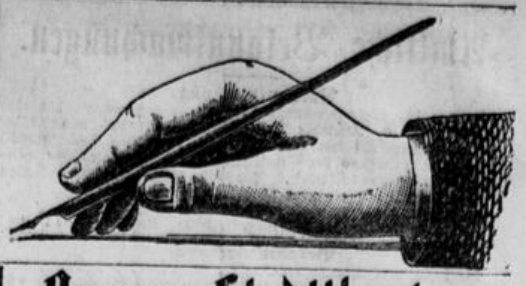
Heiratsgesuch.
Beamter, ip. pens., kath., 32 Jahre alt, wünscht mit besserem Mädchen mit Vermög. (Witwe ohne Anh. n. ausgeschl.) 25—35 Jahre alt, zwecks **Heirat.** in Verbindung zu treten. Off. u. Angabe der Verhältnisse womöglich mit Bild bitte zu richt. unter Eb. J. D. 181. an die Expedition. Strengste Diskretion zugesichert. Nicht konv. Bild ret.

Schreib- u. kaufmännischer Unterricht

Beginn neuer Kurse Anfang Januar in **Buchführung,** einfache, doppelte und amerikanische, **Korrespondenz, Wechselfehre, Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Stolze-Schrey u. National** etc. Anmeldungen von Damen und Herren werden täglich entgegengenommen. — **Feinste Referenzen. — Mässiges Honorar. — Nur Einzel-Unterricht. Freie Wahl der Fächer und der Unterrichtsstunden.** Auskunft und Prospekt in meinem Institut. **Keine** Probestunden, dagegen individueller (Einzel)-Unterricht, welcher jedem Schüler von der **ersten** Stunde an conveniert. Daher die besten Empfehlungen.

Mache speziell auf meine **Schönschreibkurse** aufmerksam und können Schriftproben vor und nach dem Unterricht bei mir eingesehen werden. — Unbemittelte werden in jeder Beziehung berücksichtigt.

B. Reiermann, Bonn, Bonngasse 15b.



Wein-Restaurant

Rheinischer Hof

Sternstrasse 57.

Freitag abend den 31. Dezember, von 8 Uhr ab

Grosse Sylvester-Feier

mit Konzert

verbunden mit Verlosung und Ueberraschungen.

Souper an separaten Tischen.

Schlemmerschnitte.

Doppelte Kraftbrühe mit Mark.

Steinbutt in Butter.

Lendenstücke
Stangenspargel mit holländischer Tunke.

Brüsseler Masthuhn
Salat und Dunstobst.

Sylvester-Eis mit Gebäck.

Auf gefl. vorherige Bestellung werden Tische gerne reserviert.

Samstag den 1. Januar u. Sonntag den 2. Januar

Künstler-Konzert

der Hauskapelle.

Nach Lessenich!

Prosit Neujahr!

Am Samstag den 1. Januar nachmittags 4 Uhr veranstaltet der **Männer-Gesang-Verein, Lessenich** im Lokale von Herrn **Wilh. Weber** eine

Neujahrs-Feier

verbunden mit

Großem Tanz-Vergnügen

wobei auch Flaschenbier verabreicht wird. — Abends 8 Uhr:

Grosser Fest-Ball

mit wertvollen Ueberraschungen.

Es laden ergebenst ein der **Männer-Gesang-Verein und Wilh Weber.**

Frohnhof Endenich

Bes.: Josef Fischbach.

Samstag den 1. Januar, nachm. 5 Uhr bis 2 Uhr nachts:

Brezel-Ball

mit Preis-Verlosung

(1 goldene Damenuhr, 1 Kaffeeservice, 1 Tischlampe).

Um 10 Uhr: **Fäßbodelschwenken** von Mitgliedern des Junggesellen-Vereins „Freundschaftsbund".

Entree frei. Entree frei.

Sonntag den 2. Januar, nachm. 5 Uhr bis 2 Uhr nachts:

Großes Tanz-Vergnügen

mit turnerischen Einlagen

des Wander-Klubs „Frisch auf", Endenich.

Entree frei. Entree frei.

Es ladet ergebenst ein **Jos. Fischbach.**

Winzer-Verein Oberdollendorf.

Prosit Neujahr!

Samstag den 1. Januar, von nachm. 4 Uhr an

Großes Tanzvergnügen

verbunden mit humoristischen Einlagen

wozu freundl. einladen **Turn-Verein „Sugambria" und Joh. Schmitz.**

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Kaiserhof Godesberg

Sylvester und Neujahr

Konzert.

Anfang 7 Uhr.

Zur Sylvesterfeier

bekannt vorzügliche

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedenen Füllungen

Neujahrsbrezeln u. Kränze

frische Muzenmandeln

Wenzelgasse 16 **L. Bauer** Fernsprecher 636.

Bonn-Rheindorf
Restaurant Gürzenich.

Samstag den 1. Januar 1910:

TANZ.

Gleichzeitig **Winter-Fest** des „Männer-Gesang-Vereins Bonn-Rheindorf".

Neueste Tänze. Neues Orchestrion.

Gesellschaft „Fidelitas" Beuel.

Am 1. Januar 1910

Grosser Festball

in den Sälen des **„Hotel Rheingold"** vormals **Weiler,** Inh. **Fr. W. Pannenbecker.**

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 1 Mk.**

Damen frei.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Kronprinz.

Gut bürgerl. Haus mit zivilen Preisen, gegenüber dem Staatsbahnhof u. dem Bahnhof der Rheinuferbahn. Spezial-Ausschank des Münchener Hofbräu, Dortmunder Union-Bier und Fürstenberg-Bräu.

Vorzügliche Weine und ff Küche.

Schöne luftige Logierzimmer, separate Gesellschaftszimmer empfiehlt bestens

R. L. Börok.

Bonn-Kessenich.
Bachem's Gasthaus zum Hohenzollern.

Neujahrstag und Sonntag den 2. Januar 1910

Grosses Tanz-Vergnügen.

Meinen werten Gästen, Gönnern u. Bekannten wünsche ich hiermit

ein glückliches neues Jahr!

Familie Bachem.

Niederholtorf.
M.-G.-V. Sängerbund.

Dirigent: **H. Becker,** Musiklehrer.

Samstag den 1. Januar 1910, anfang 5 Uhr, im **Gasthof zur Post (Geschw. Lütz)** Aufführung von:

„Die Räuber auf Maria Kulm".

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Robert Meinhardt.

Hierauf: **Chorvorträge** etc. und nachher

Ball.

Café Mohr

Bonn-Kessenich.

Am Neujahrstage

Karnevalistische Sitzung mit Tanz.

Sonntag den 2. Januar

Großes Tanzvergnügen.

An beiden Tagen Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Bei den karnevalistischen Sitzungen wird auch im großen Saal **Dortmunder und Münchner Bier** verabreicht.

Im Heideweg

Samstag den 1. und Sonntag den 2. Januar 1910

Großes Tanzvergnügen

bis 2 Uhr.

— Ganz neue Tänze. —

Kaisersaal Endenich

Hugo Degen.

Samstag den 1. Januar

Tanz-Vergnügen

Sonntag den 2. Januar

Bohnen-Ball

seitens des Junggesellen-Vereins **„Rheinlust".**

Es laden freundlichst ein

der Vorstand und **Hugo Degen.**

M.-G.-V. „Cäcilia"
Bonn-Kessenich.
Schumacher's Gasthaus zur Traube.

Samstag den 1. Januar 1910:

1. grosse karnevalistische

Glanz-Sitzung

mit **TANZ.**

Punkt 5 Uhr: **Aufziehen der närrischen Elf vom türkischen Parlament unter dem Szepter des Original-Paschas.**

Nachdem: **Abwicklung d. internationalen Programms.**

Büttreden — Theater — Tanz.

Sonntag den 2. Januar 1910:

2. Grosse Glanz-Sitzung

mit **TANZ**

mit vollständig neuem Programm.

Man lacht! **Man amüsiert sich!**

Es laden freundl. ein **Der Pascha mit seinen Janitscharen.**

Karnevals-Gesellschaft

„Lustige Kabaß-Brüder"

Stammlokal bei **W. Werker,** Hatschiergasse 6.

Samstag den 1. Januar 1910

4. Große Gala-Glanzsitzung

mit Damen.

Auftreten der besten Büttredner, der Bestevader on Schäl mit ihren 2 neuen Mordgeschichten. U. a. Das neueste von Bonn.

NB. Stina, Ach wie Nette.

Anfang 5 Uhr 11 Min.

Es laden ergebenst ein

der Schultheiß und Schöppenrat u. der Obige.

Prosit Neujahr!
Churfürstliche Narrenzunft.

Samstag den 1. Januar:

Erste Gala-Glanz-Sitzung mit Tanz.

Entree frei. Anfang 4 Uhr.

In der Clemens-August-Halle

Sonntag den 2. Januar:

Entree frei **TANZ** Entree frei

wozu freundlichst einladet **H. Steinhauer.**

Wo gibts am Neujahrstage was zu lachen?

In Kripp am Rhein spielen im Hotel „Rheingold"

die originellen Kölner Humoristen.

Prosit Neujahr!

Kaisersaal Bonn-Rheindorf

Besitzer N. Luhr.

Am Neujahrstage

Grosses Tanzvergnügen.

Es ladet freundlich ein

der Obige.

Freiwillige Feuerwehr
Bonn-Dransdorf.

Samstag den 1. Januar (Neujahr), abends 7½ Uhr

Grosses Konzert

mit theatralischen Aufführungen.

Von nachmittags 5 Uhr bis 2 Uhr nachts **im kleinen Saale**

Grosser Festball

mit Weihnachtsverlosung.

Freunde und Gönner der Wehr herzlich willkommen.

Hersel (Kr. Bonn)

Samstag den 1. Januar 1910

findet im Saale des Herrn **Heinrich Recht** hierselbst unser diesjähriger **großer**

Bohnen-Ball

statt, wozu wir hierdurch freundlichst einladen.

Männer-Gesang-Verein „Aegidius" sowie **Heinr. Recht,** Schwanenwirt.

Sechtem.

Samstag den 1. Januar, Neujahr, findet im Saale der **Wwe. Heinr. Weitz:**

Großer Neujahrs-Ball

statt, wozu freundlichst einladen

der Junggesellen-Verein Freundschaftsbund und die Obige.

Bonner Stadttheater.

Freitag den 31. Dezember
Anfang 6½, Ende geg. 9 Uhr.
23. Abonn.-Vorstellung Serie A
Gastspiel von **Julie Harnischfeger** vom Stadtth. in Köln.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Lustspiel von Shakespeare.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.40 einschl. Kartensteuer.

Samstag, 1. Januar 1910, nachm. 4 Uhr zu erm. Preisen:

Meister Pinkepank

oder

Christnacht bei den Schnee-Elfen.

Abends 7½ Uhr zu Schauspielpreisen:

Die lustige Witwe.

Operette von Léhar.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.40 einschl. Kartensteuer.

Vorverkauf bei **Weber,** Fürstenstraße 1.

Städtischer Gesangverein.

Voranzeige.

Der Verein veranstaltet **Dienstag den 11. Januar,** 6½ Uhr, in der Beethovenhalle **zum Besten der Mitglieder des städtischen Orchesters** eine nochmalige Aufführung des **deutschen Requiem** von **Brahms** zu volkstümlichen Preisen.

Eintritt: Saal (numeriert) 1.10 M. } mit
Galerien (unnumeriert) 0.55 M. } Steuer.

Beginn des Vorverkaufs: Montag, 3. Januar, 8 Uhr, bei Weber, Fürstenstr. 1.

Probe (nicht öffentlich) Montag, 10. Januar, 6 Uhr, zu der die Mitwirkenden hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein.

Kölnstr. 17 Bonn Kölnstr. 17.

Samstag den 1. Januar:

2. Aufführung des Trauerspiels

Zriny

in fünf Aufzügen von Theodor Körner.

Anfang 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.**

Preise der Plätze inkl. Kartensteuer: 1. Platz 85 Pfg., 2. Platz 55 Pfg., Galerie 35 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren A. Segschneider, Sternstr. 46, J. Wallasch, Münsterplatz 8, und im kath. Gesellenhaus.

Der Ertrag ist zum Besten des Hauses.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160, Bonn unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Herm. Krieg

Inhaber von Saison- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Dutzendkarten Mk. 4.—. Halbdutzendkarten Mk. 2.—. Einzel-Eintritt Mk. 0.50. Studentenkarten: Sommersaisonkarten Mk. 3.—. Wintersaisonkarten Mk. 2.—. Einzel-Eintritt 0.25.

Die Kur- und Badeverwaltung.

Restaurant zur Beethovenhalle

Sylvester-Feier

mit Ueberraschungen und Konzert

Freitag den 31. Dezember 1909, abends 9 Uhr.

M.-G.-V. „Eintracht" Pech

Samstag (Neujahr), nachmittags 5 Uhr, im Saale des Gastwirtes **Joh. Hoppen**

Theatralische Aufführungen

mit Gesang-Einlagen.

Nachher: BALL.

Es ladet freundlichst ein **D. O.**

Rhein-Hotel Niederdollendorf.

Am Neujahrstag

Tanz-Vergnügen

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Josef Ernst.**

Prosit Neujahr!

Unserer verehrten Kundschaft senden wir zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche.

Bürgerliches Brauhaus
Bonn.

Wiener Hof, Bonn.

Allen Freunden, Gönnern und Gästen die innigsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Familie Hecht.

Wiener Café.

Heute große Sylvesterfeier.
Konzertanfang 4 Uhr.

Meinen werten Gästen, Gönnern und Bekannten wünsche hiermit

ein glückliches neues Jahr!

Frau Feldmann Wwe.
Restaurant zur Beethovenhalle.

Bonner Hof.

Zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Gönnern und Freunden
die besten Wünsche.
Aug. Röver und Frau.

Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!
Bahnhotel W. Drugies.

Fröhliches Neujahr 1910

wünscht seinen werten Kunden, Gönnern, Freunden, Verwandten und Bekannten
Casp. Moll u. Frau.
Fabrik alkoholfreie Getränke u. Liköre.

Restaurant Goslar

Bonn-S., Burgstraße 139.
Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
E. Goslar.

Unseren werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Joseph Arenz u. Frau.
Oberkassel Siegkreis. Gasthof zur Wolfsburg.

Kaisergarten (früher Schützen-Villa).

Prosit Neujahr!
unseren werten Stammgästen, Gönnern und Bekannten wünscht hiermit
Otto Heimig und Frau.

Vollmilch

bis 500 Liter sind abzugeben. Der Viehbestand steht unter ständiger tierärztlicher Aufsicht. Offerten unter „Vollmilch" an die Expedition.

Wer seine Uhr gut und billig repariert haben will, wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Kölnstr. 49, gegenüber der Theaterstraße. Preisangabe sofort.

Getragene
Herren-Anzüge
Ueberzieher und Hosen
kauft zu höchsten Preisen
G. Hoguth, Maargasse 3.

Zu verkaufen

eine englische weiße Bulldoggbündin, prämiiert, und ein rutischer Windhund. Zu erfragen Oberkassel, Hauptstraße 205.

Vorzügliche
Hausmacher Leberwurst
per Pfd. 95 Pfg.
Beste
Braunschw. Rotwurst
Pfd. 90 Pfg.
Wiener Würstchen
per Paar 16 Pfg.
Cervelat-Wurst
per Pfd. 1.60 Mk.
Paris. Lachsschinkchen
ca. 1 Pfd. schwer.
Mildges. Rauchfleisch
Pfd. 1.80 Mk.
Bestes
Casseler Rippenspeer
empfiehlt

Jos. Müller

Markt 3.

Hochfeiner
Alpenrahm-Käse
Alter und mittelalter
Gouda-Käse
Kandert-Käse
Echter
Gorgonzola-Käse
Pfd. 1.60 Mk.
Strassburger-Münster-Käse
empfiehlt

Jos. Müller

Markt 3.

Grosse Auswahl
in
Punsch
von Selner, Nienhaus, Düsseldorf, Fockink, Amsterdam,
Schweden-Punsch
Billiger und bester
Rum- und Arrak-Düsseldorfer Punsch
Fl. 2 M. und 1.10 M.
Batavia-Arrak
gar. 18 Jahre alt
Vorzügl.
Kognak-Verschn.
per Liter 1.80 Mk.
Alter Münsterländer Korn
per Liter 1.35 Mk.
Vorzügl. Pfeffermünz
per Liter 1.35 Mk.
Lohmanns Ruhrperlen und alter Korn
Guter alter Portwein
per Fl. 1.30 Mk.
Vino Vermouth
per Fl. 1.30 Mk.
empfiehlt

Jos. Müller

Markt 3.

Kau

Arrak
Kognak
Rum
Punsch
Rheinweine
Moselweine
franz. Weine
Südweine
15% Rabatt
bis inkl. Neujahr.

Kau

Bonngasse 15. Tel. 342.

Eventl. zur Probe!

neu, preisgekröntes Fabrikat, 5 Jahre Garantie für **48 M.** zu verkaufen.
Bonngasse 33, 2. Etage links.

Kaufe
gebr. Herren- und Damenkleider, Fastnachtssachen, Ballkleider, Schuhe, Wäsche u. bezahle hohe reelle Preise. Frau Klein Neustraße 23. Karte genügt. Komme sofort auch auswärts.

Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht. Offert. unter E. K. 7. an die Expedition.

Prosit Neujahr 1910!

Arrac-, Rum-, Burgunder-Punsche
in halben und ganzen Flaschen.
Original-Arrac Original-Rum
Rot- u. Weißweine in Fl.
Liköre aller Art
empfiehlt billigst
L. Hasenmüller Nachf.
Friedrichstraße 18.

Punsch

1/1 Fl. 2.50 Mk.
1/2 „ 1.30 „
sowie deutsch. u. franz. Cognac von Hennessy & Co., Boulestin & Co. etc.

Arrak
Kaiser
Ananas
Schweden
Rum
Burgunder

Bat.-Arrak, Jamaika-Rum, Sherry, Malaga, Madeira, Portwein, Blutwein, Wermutwein, Samos, Muskat etc., div. Doppel-**Liköre** und **Branntweine,** auch im Anbruch,
empfiehlt in **guter, feiner** Qualität

Ad. Clemens

Kölnstrasse 20. Telephon 238.

BILLIGSTE ELEKTR. BELEUCHTUNG
durch
REDUKTOR-SPAR-LAMPE
Haltbarer und vorteilhafter als alle bisherigen Metallfadenlampen.
Zu beziehen durch:
Rheinisch-Westfälische Elektro-Sparlicht-Gesellschaft m. b. H.
Klarastr. 12 — ESSEN-RUHR — Fernruf 3817.

Gratis
Wandkalender 1910
verteilt an seine Kunden
Möbelhaus
Max Rosenheimer
Friedrichsplatz 12.

Von großer Treibjagd
empfehle prachtvolle
Waldhasen
und wilde Kaninchen
zum billigsten Tagespreise.
Wilh. Driehsen
Rathausgasse 23. Fernsprecher 758.

Kleiner Posten
halbseid. Herren- u. Damen-Schirme
nur 3.50 zum Aussuchen.
Duell
Friedrichstraße 32.

Kleiner Posten
elegante reinseidene farbige Damen-Schirme
nur 6.50 zum Aussuchen.
Duell
Friedrichstraße 32.

Kleiner Posten
Gamaschen
sehr billig.
Duell
Friedrichstraße 32.

Posten
durchaus gute Becker 2 Jahre Garantie, nur 2 Mark.
Duell
Friedrichstraße 32.

Posten
Elegante Spazierstöcke nur 1 Mark zum Aussuchen.
Duell
Friedrichstraße 32.

1 besseres **Fahrrad** komplett, mit Freil., Rücktritt sehr bill. zu verk., Wilhelmstr. 12, 1. Et.

Im Anfertigen eleganter
Jacken-Kleider
zu mäßigen Preisen empfiehlt sich H. Richter, Damenschneider, Kasernenstraße 38, 1. Et.

Alten
Kornbranntwein
vom Lagerfaß
nur rein gebrannten
per Liter Mk. 1.20,
Trester
per Liter Mk. 1.20
Alten Rum
Fagon Mk. 1.20

Münsterländer	Mk. 1.20
Wermuth	Mk. 1.20
Zwetschen	Mk. 1.20
Waldbeeren	Mk. 1.20
Magenbitter	Mk. 1.20
Anisette	Mk. 1.20
Pfeffermünz	Mk. 1.20
Feinen Cognac-Verschnitt	Mk. 2.40
Punsch Flasche	Mk. 2.20

empfiehlt
W. Fassbender
26 Josefstraße 26.
Bitte ausschneiden!

Hausmacher Blut- und Leberwurst
Prima Schwartemagen
ff Leberwurst
ff Schinkenwurst
ff Jagdwurst
ff Knoblauchwurst
ff Thüringer Rotwurst
empfiehlt
Fritz Brauell
früher Gebr. Hansen
Wenzelgasse 59.

Die Rossschlachterei
Vogel und Schlief
Viktoriastr. 11
empfehlen
prima junges Pferdefleisch 30 Pfg. per Pfd. und ff Wurst 40 Pfg.

Blütenhonig

eingetroffen
der 1-Pfd.-Glas Mk. 1.20.
Ostfriesischer
Honigkuchen
Sanitätsware,
aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz, empfiehlt stets frisch.
Meine seit 50 Jahren
rühmlichst bekannten
Honig-Kräuter-Bonbons
sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit.
Eier-Creme
Advocaat
feine Qualität
p. 1/2 Fl. M. 1.80, 1/1 Fl. M. 1.—, 1/4 Ltr.-Fl. M. 0.75
Friedrichsdorfer Zwieback
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. für Wöchnerinnen, Magenleidende und Kranke, per Packet, 12 Stück, zu 20 Pfg.
Deutscher
Medicinal-Cognac
nach Analyse Reinheit garantiert, hochfeine Qualität, per Flasche M. 3, 1/2 Fl. M. 1.50 sowie in jedem kleineren Quantum
Weißwein
per Liter 80 Pfg.
Rotwein
p. Ltr. 80 Pg., in vorz. Qual.
Koch-Madeira
p. Ltr. Mk. 2 empfiehlt i. Flaschen sowie i. jed. kleineren Quantum
Himbeer-Syrup
garantirt reinen Fruchtsaft, per Liter Mk. 1.20 empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum.
Wein-Trester-Branntwein
p. Ltr. M. 1.50 u. 2.10 M. empf. in Flaschen, sowie i. jedem kleineren Quantum.
Nordhäuser Korn-Branntwein
per Liter Mk. 1.20,
Münsterländer Korn
per Liter Mk. 1.40,
Edel-Korn
per Liter Mk. 1.60,
Elmendörfer Korn
per Liter Mk. 1.80,
Oehder-Korn
per Literkrug Mk. 2.50,
Magerfleisch
alten Korn, p. Krug Mk. 1,15
Dornkaat
feinst. Korn-Genever p. Fl. M. 1.80
Steinhäger, Urkönig
per Liter-Krug Mk. 1.70,
empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Stillende Mütter

trinken Köstritzer Schwarzbier, das in **Bonn** im Bier-Verlag — „**Hähnchen**" — bei **J. Rieck,** Hoflieferant, Münsterplatz 21, Fernruf 100, erhältlich ist, die halbe Literflasche zu 25 Pfg. Man verlange ausdrücklich das **echte** Köstritzer, erkenntlich am fürstlichen Wappen auf dem Flaschen-Etikett. Echt Köstritzer Schwarzbier — Heil weiter die Not — Und bleibe den Menschen — das flüssige Brot.

Fahrräder
eine Anzahl gebrauchte, welche auf neue Räder eingetauscht wurden, tadellos in Stand gesetzt, gebe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ab.
Emil Weber
Fahrradhandlung, Kölnstr. 143.

Geldschrank.

Mehrere fast neue
Kassenschränke
mit Patent-Protektorverschluß u. Patent-Stahlpanzer, groß. Raum für Bücher billigst zu verkaufen
Emil Weber
Geldschrankfabrik,
Kölnstr. 143.

Wer an die Wollweberei Karl Knoß, Lardenbach (Oberhess.)
8 Pfd. alte Wollsachen
einsendet, erhält 20 m Damenod. 10 m Herrenkleiderstoff zurück. Verlangen Sie Muster nebst Anfertigungspreisen grat. u. franko.

Jägerhof.

Karnevals-Gesellschaft
„Närrische Jäger".
Neujahr, 1. Januar 1910
Große Eröffnungs-Sitzung
mit Tanz
Sonntag, 2. Januar 1910
2. Große
Gala-Glanz-Sitzung
mit Tanz.
Gediegenes, reichhaltiges Programm.
Aufzug des Schöppenrats punkt 6¹¹ Uhr.

Nun schwenket die Mützen in jauchzender Lust,
Laßt jubelnd die Bellen erklingen,
Daß Jägerlied an der treuen Brust.
So wollen wir Griesgram bezwingen.
Je kürzer die Zeit, je toller der Tanz
Je wit'ger das Geistesblitzen,
Drum alle zum fröhlichen Mummenschanz,
Am Best im Jägerhof sitzen.

Euer Oberjäger Trappenhannes.

Restaurant Peter Moll

Kölnstraße.
Samstag den 1. Januar, nachmittags 5 Uhr
Tanz.
Allen Bekannten und Gönnern ein
glückseliges Neujahr!

Bonn-Kessenich, Karthäuserhof.

Bes.: A. Güßgen.
Freitag den 31. Dezember (Sylvester-Feier)
Theater-Aufführungen mit Ball
veranstaltet vom Kessenicher Turnverein. Anfang 8 Uhr.

Männer-Gesang-Verein „Eintracht".
Sonntag den 2. Januar 1910, nachmittags 5 Uhr
Weihnachtsfest mit Kinderbescherung.

Sinzig.
Winzer-Verein.

Samstag den 1. Januar 1910, Anfang 8 Uhr abends
Großer Neujahrs-Ball
mit Verlosung
wozu freundlichst einladet Josef Kleusch.
Entree Herren 0.75 M., Damen frei.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Prosit Neujahr!
Samstag, 1. Januar 1910
Großes Tanz-Vergnügen.
Es ladet freundlichst ein
Wilhelm Bartz
Restaurant Reichsadler, Oberkassel b. Bonn.

2 Rasse-Pferde
billig zu verkaufen.
Wesseling Rh., Nordstr. 8.

Weißer Ziehhund
entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben bei Jean Acker, Kessenicherstraße 104.

Hochtragende Kuh
frischmelkend, 19 Liter Milch gebend, zu verkaufen.
Niederbreisig, Bierquäle Nr. 29.

Schwere frischmelkende, für Milchwirtschaft geeignete
Kuh zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Zugfestes schweres
Karrenpferd
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Schöner Jagdhund
billig zu verkaufen. Off. unter H. H. 107. an die Exped.

Große dänische Dogge
billig zu verkaufen. Daselbst auch eine schöne Marmorwage fast neu, zu verkaufen. Meckenheimerstr. 11, im Geschäft.

Ein kurzhaariger, gelb u. weiß gefleckter junger
Ziehhund
abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung
An der Eiche 34a.

Jung. hochtrag. Kuh
zu verkaufen.
Bornheim, Königstraße 76.

Edl. Kanar.-Hähne v. 6 Mk. an, v. mein. m. 1 Pr. u. gold. Med. prämi. Seifertstamm gebe d. Nachzucht ab. Heinr. Kinkel, Friedrichstr. 30, 1. Etg.

Gute Marmelade
Pfd. 25 Pfg., wieder abzugeben. Kaiserstr. 1a, Ecke Kirchstr.

Drei Pferde
in Luxus- u. besseren Geschäftswagen gefahren, wegen Aufgabe zu verkaufen:
1 Gespann Fuchs- und Rappwallach, 173 gr., Pr. 1450 Mk.
1 Dunkelfuchswallach, 170 gr., starker u. breiter Einspänner 850 Mk.
Näheres Tatterfall Bonn, Riesstr. 4, H. Fassbender.

Schweres Pferd
braun, 6 Jahre alt, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Hochtragende schwere
Milchkuh
zu verkaufen. Heinr. Giershausen in Aegidienberg bei Honnef am Rh.

Hochtragende Kuh
zu verkaufen. Peter Wahlen-Alter, Mirbachstraße 5.

Boxerhündin
von pr. Eltern, 8 Monate alt, billig abzugeben. Heerstr. 135.

Handwäscherei
übernimmt Haushaltungswäsche, schonende Behandl., kaul. Bedienung, Rasenbl. u. Lufttrocknen. Beuel, Rheinstraße 152.

Mod. Küchenherd
mit Rückwand, fast neu, umzugshalber zu verkaufen.
Bonnertalweg 16, 2. Et.

4—5 gebrauchte, guterhaltene
Mistbeetfenster
zu kaufen gesucht.
Godesberg, Burgstraße 75.

Die preußische Wahlstatistik

in objektivem Lichte.

-:- Man schreibt uns:

Die Veröffentlichung der offiziösen preußischen Wahlstatistik und der dazu gegebene wenig glückliche offiziöse Kommentar haben jedenfalls den Vorteil gebracht, daß sich die öffentliche Meinung aufs neue nachdrücklich mit dieser so unendlich wichtigen Frage beschäftigt. Freilich gehen sowohl die sozialistisch-radikalen wie die konservativen Betrachtungen von ganz einseitigen Standpunkten aus, wodurch natürlich eine schiefe Beurteilung herauskommt.

Der Vorwärts glaubt, aus der Statistik herausrechnen zu können, daß bei gleichem Wahlrecht nach dem Ergebnisse der letzten Landtagswahlen in Preußen die Sozialdemokraten über hundert Mandate erhalten hätten, während sowohl die konservativen Parteien wie die Freisinnigen weit weniger Sitze erlangt hätten, als sie tatsächlich bekommen haben. Die vom Vorwärts herausgerechneten Ziffern sind insofern falsch, als das Blatt nicht die Einteilung in Wahlkreise berücksichtigt, durch welche auch bei der Durchführung des Reichstagswahlrechts in Preußen die Sozialdemokratie weit weniger Sitze erhalten würde, als das sozialistische Zentralorgan annimmt. Soviel aber ist allerdings sicher, daß bei der Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen nur zwei Gruppen gewinnen würden, nämlich erstens die sozial-revolutionäre Partei und zweitens die politisch-revolutionären Gruppen, die Polen, Welfen usw. Verlieren würden vornehmlich die Konservativen und die linksliberalen Parteien. Deshalb hat die offiziöse Wahlstatistik in Verbindung mit dem vom Vorwärts dazu gegebenen Kommentar zweifellos den Wert, den Freisinnigen vor Augen zu führen, daß sie bei der Forderung des Reichstagswahlrechts für Preußen sich selbst ins Fleisch schneiden würden.

Auf der anderen Seite ist aber die durch den offiziösen Kommentar aus der Statistik gezogene Nutzanwendung, daß das bestehende Wahlrecht gar nicht so schlimm sei — eine Auffassung, der natürlich die Konservativen eifrigst zustimmen — grundfalsch. Der Kommentar will ja aus der Statistik beweisen, daß das gegenwärtige Wahlrecht die Bezeichnung als plutokratisch nicht verdiene. Das ist eine ganz enge und einseitige Auffassung dieses Begriffs. Der plutokratische Charakter des preußischen Wahlrechts wird dadurch nicht im mindesten geändert, daß der Mittelstand in der zweiten und in manchen Urwahlbezirken selbst in der ersten Klasse eine gewisse Rolle spielt. Plutokratisch ist ein Wahlrecht nicht nur dann, wenn es ausschließlich den Reichen zugute kommt, sondern wenn es ausschließlich auf Besitz und Einkommen zugeschnitten ist und aus dem höheren Einkommen ein höheres Recht herleitet. Das ist vom Standpunkte des Staatsinteresses und der Gerechtigkeit gleich unrichtig und es wird daran nicht das mindeste dadurch geändert, daß in irgend einem armen Urwahlbezirke auch einmal ein Oberlehrer, ein Arzt oder ein Künstler in der ersten Abteilung wählen kann. Es kommt auf das dem Wahlrecht zugrunde liegende Prinzip an. Darnach wird aber zweifellos der Bankier und der Großgrundbesitzer vor dem Beamten, dem Gelehrten, dem Künstler usw. bevorzugt. Deshalb wirkt das bestehende Wahlrecht in Arbeiter- und Bürgerkreisen verbitternd. Deshalb ist das Wahlrecht nicht nur ungerecht, sondern vom staatsmännischen Standpunkte aus auch unklug, und deshalb hätte die Regierung besser daran getan, die Statistik überhaupt ohne jeden Kommentar zu veröffentlichen, oder den Kommentar so objektiv wie nur möglich zu gestalten. So wie er ist, läuft er auf eine Beschönigung des bestehenden Wahlrechts hinaus, und das ist etwas merkwürdig in einem Augenblicke, wo die Regierung eine Wahlreform vorbereitet.

Darüber müßte die Regierung sich nun endlich klar sein, daß es mit der Gewährung des geheimen Wahlrechts allein nicht getan ist. Es muß vielmehr der Grundcharakter des bestehenden Wahlrechts verändert werden, indem auch andere Kriterien als Besitz und Einkommen eine erhöhtes Wahlrecht verleihen. Das ist nur auf dem Wege des Pluralwahlrechts möglich, und es dünkt uns höchst unwahrscheinlich, daß die gemäßigten Liberalen sich von dieser Forderung werden abbringen lassen. Daran kann auch das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen nichts ändern, denn die Grundbedingungen sind in Sachsen und Preußen durchaus verschiedene. In Preußen werden die Provinzen östlich der Elbe auch bei dem Pluralwahlrecht stets dafür sorgen, daß die agrarischen Interessen angemessen vertreten werden. Nach dem bestehenden Wahlrecht sind sie unangemessen vertreten und deshalb ist es eine Forderung der Billigkeit, diesem Zustande ein Ende zu bereiten. Die preußische Regierung hat sich nicht als Exekutivorgan eines Standes, sondern als Organ der Allgemeinheit zu betrachten.

Vom Tage.

§ **Ueber die Gestaltung der Versicherungsämter** in dem abgeänderten Entwurf zur Reichsversicherungsordnung schreibt man uns: Wer den früher irrigen Angaben über den geplanten Umfang der Versicherungsämter Glauben geschenkt hat, die angeblich einen Kostenaufwand von jährlich etwa 50 Millionen verursachen sollten, für den wird die Behörde in der Form, wie sie im neuen Entwurf vorgesehen ist, allerdings bescheiden erscheinen. Tatsächlich aber hat es sich niemals um eine Einrichtung gehandelt, die auch nur annähernd so hohe Unkosten verursachen konnte. Nach der früheren Einteilung der Versicherungsämter, wie sie sich aus dem Umfang der ihnen zugedachten Aufgaben ergab, handelte es sich etwa um Aufwendungen von jährlich 8—10 Millionen dafür. Diese Summe wird sich nun auch weiterhin noch verringern, da der Wirkungskreis der Versicherungsämter bei der Umgestaltung des Entwurfes eine Einschränkung erfahren hat. Denn das Recht der Rentenfestsetzung soll den Berufsgenossenschaften verbleiben und nicht auf die örtliche Zentralstelle übergehen. Hiermit wird dem Wunsche der Berufsgenossenschaften Rechnung getragen, welche die Rentenfestsetzung als ein selbstverständliches und wichtiges Recht des Versicherungsträgers ansehen. Der erste Entwurf zur Reichsversicherungsordnung ging bekanntlich von dem Gedanken aus, daß eine Mitwirkung der Versicherungsämter bei der Festsetzung der Entschädigungen stattfinden müsse, wegen ihrer gemeinsamen Bedeutung für mehrere Zweige der Versicherung und für den Aufbau des gemeinsamen Instanzenzuges bei Streitfällen. Immerhin werden den örtlichen Versicherungsbehörden noch ausgiebige und wichtige Aufgaben zufallen, als deren erste die unentgeltliche Auskunftserteilung über alle Fragen anzusehen ist, die mit der reichsgesetzlichen Versicherung in Verbindung steht.

§ **Zu der bevorstehenden Ausdehnung** der Krankenversicherungspflicht auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter schreibt man uns: In wiederholten Resolutionen, besonders im Anschluß an die letzte Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom Jahre 1903, hat der Reichstag die Regierung zur Einbringung einer Vorlage über Einbeziehung der ländlichen Arbeiter in die Krankenversicherung aufgefordert. Unter der ländlichen Bevölkerung selbst wird der Mangel einer gesicherten Fürsorge um so fühlbarer, je häufiger sie mit gewerblichen Arbeitern in Berührung kommt. Auch in den Kreisen derjenigen landwirtschaftlichen Arbeitgeber, welche der Versicherungsfrage im Hinblick auf die damit verbundene Belastung mit neuen Kosten bisher ablehnend gegenüberstanden, kommt die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer vermehrten Fürsorge für ihre Arbeiter immer mehr zum Durchbruch. Große Versammlungen von Landwirten haben daher auch bereits der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß angesichts der heutigen Entwicklung die Einführung der Pflichtkrankenversicherung nicht zu umgehen sei, und daß ein weiterer Aufschub auch die Interessen der Arbeitgeber empfindlich schädigen müsse. Die von der Reichsregierung in den letzten Jahren angestellten Erhebungen über die Wirkungen der landesgesetzlich eingeführten landwirtschaftlichen Kranken-Versicherung haben übereinstimmend günstige Erfahrungen gezeitigt; manche Arbeitgeber haben ausdrücklich erklärt, daß sie durch die gemachten Erfahrungen aus Gegnern der landwirtschaftlichen Krankenversicherung zu überzeugten Anhängern geworden seien. Auch wurde allseitig verneint, daß seit der Durchführung der Versicherung eine Trübung des Verhältnisses zwischen der Gutsherrschaft und den Gutsleuten sich bemerkbar gemacht habe.

*

§ **Zu den Beunruhigungen**, die durch angebliche schädliche Wirkungen der mit Eosin gefärbten Futtergerste in landwirtschaftlichen Kreisen entstanden sind, schreibt man uns von unterrichteter Seite: Auf Veranlassung des preußischen Ministeriums für Landwirtschaft werden die ausgiebigen Fütterungsversuche, die seinerzeit vor Einführung der Eosinfärbung auf dem Versuchsgute Mocheln mit 30 Schweinen gemacht wurden, jetzt nochmals wiederholt. Dabei wurden bekanntlich drei Reihen von je 10 nach Alter, Rasse und Gewicht gleichartigen Schweinen aufgestellt, von denen eine ungefärbte Gerste, die zweite solche mit fünf- bis sechsprozentiger Eosinfärbung und die dritte vollständig mit Eosin durchgefärbte Gerste erhielt. Außerdem ist das Kaiserliche Gesundheitsamt beauftragt, durch eingehende wissenschaftliche Untersuchungen die Höchstgrenze in der Verwendung des Eosins festzustellen, bei der überhaupt eine schädliche Einwirkung dieses Farbstoffes nachweisbar ist. Inzwischen mehren sich aus Importeurkreisen die Stimmen, welche dem Färbeverfahren den Vorzug vor der Denaturierung durch Anschneiden geben.

Sprechsaal.

[4811] **Gucklöcher.** Vor einigen Wochen brachte der General-Anzeiger die Nachricht, daß die Rheinuferbahn zur Sicherung des Betriebes in der Tür, die den Führerstand von dem Wagenabteil trennt, Gucklöcher in Größe eines Talers angebracht hat, damit der Schaffner die Strecke mitbeobachten kann. In der Berliner Untergrundbahn befanden sich schon seit Jahren 2 Löcher in der erwähnten Größe. Niemand wußte, wozu die bestimmt waren. Der Schaffner stand mit dem Rücken dagegen gelehnt. Da passierte das Unglück am Gleisdreieck. Die Direktion erwähnte nun alle vorhandenen Sicherheitsmaßregeln und auch, daß der begleitende Schaffner angewiesen sei, die Strecke durch die kleinen Gucklöcher zu beobachten. Nun ging ein Schrei der Entrüstung durch alle Berliner Blätter über solche Zumutung. Kurze Zeit danach verschwanden die kleinen Löcher, und jetzt sind alle Wagen mit 2 Scheiben in etwa 10 Quadratzentimeter Größe versehen, durch die man, ohne sich anzustrengen, den ganzen Tunnel resp. die ganze zu befahrende Strecke besehen kann. Der Schaffner kann auch durch eine neben ihm befindliche Notbremse den Wagen sofort zum Stehen bringen.

Inwieweit das Fehlen derartiger Scheiben oder die Unzulänglichkeit der Gucklöcher an dem letzten Unglück der Rheinuferbahn Schuld ist, kann ich nicht ermessen. Vielleicht hätte, wenn die erwähnte Einrichtung vorhanden gewesen wäre, der Schaffner bemerken können, wenn die Bremse versagte und wahrscheinlich den Zug rechtzeitig durch die Notbremse zum Stehen bringen können.

K. K.

[4812] **Brödchendiebstahl.** Der Brödchendiebstahl des morgens in der Dunkelheit wird nur dann verhindert, wenn sich die Leute (ähnlich wie die Briefkästen an den Türen) aus leichtem Blech gefertigte Kästen hinhängen, die auf der Rückseite ein verschließbares Türchen haben und nach der Vorderseite ein von der Größe eines Brödchens eingeschnittenes Loch, in welches man mit einem Brödchen in der Hand nicht hinaus kann, welches aber die Möglichkeit zum Durchwerfen der einzelnen Brödchen gibt. In Frankfurt a. M. sind Tausende und Abertausende dieser Kästen an den einzelnen Häusern zu sehen. Diese Kästen haben auch den Vorteil, daß die Brödchen bei Regenwetter nicht naß werden.

Ein Praktikus.

Von Nah und Fern.

:-: **Beuel**, 30. Dez. Der Verein selbständiger Schuhmachermeister von Beuel und Rheindorf hat die Festsetzung eines Minimaltarifs für sämtliche Arbeiten, sowie die Einschränkung des Borgwesens dahin beschlossen, daß Reparaturen in Zukunft nur gegen Bar oder einen Zahlungsausstand von höchstens einem Monat angefertigt werden sollen. Auch soll eine schwarze Liste zahlungsunfähiger Kunden geführt werden. Arbeiten, die nach Feierabend angefertigt werden müssen, oder solche, die erst an den letzten Wochentagen bestellt und noch vor Sonntag fertig sein müssen, sollen nur mit einem bestimmten Aufschlag berechnet werden. Der Verein wird am kommenden Sonntag endgültig seinen Vorstand und die Satzungen feststellen.

-:- **Rheidt**, 30. Dez. Bei der dieser Tage abgehaltenen Treibjagd der Herren Schlimgen und Winter wurden von etwa 15 Jägern 563 Hasen zur Strecke gebracht.

* **Köln**, 30. Dez. Ein schreckliches Familiendrama hat sich heute früh im dritten Stockwerk des Hauses Langgasse 14/16 abgespielt. Der 46jährige Prokurist Josef Schmitz von der Aktiengesellschaft für Betonbau Diß u. Co. in Düsseldorf erschoß seine im Bett liegende Ehefrau und seinen 14jährigen Sohn, einen Gymnasiasten, und machte dann seinem Leben ebenfalls durch Erschießen ein Ende. Ueber den Beweggrund zur Tat konnte noch nichts Bestimmtes ermittelt werden. Wie es zunächst hieß, soll die Familie in geordneten Verhältnissen gelebt haben, so daß angenommen wurde, der Täter habe aus Schwermut gehandelt. Nachträglich wurde jedoch mitgeteilt, daß, obwohl Schmitz ein Gehalt von etwa 8000 Mk. bezog, Nahrungssorgen vorgelegen zu haben scheinen. Man schließt das daraus, daß sich in der Wohnung ein Pfandschein über ein am 27. ds. Mts. versetztes goldenes Armband vorfand, an Barmitteln jedoch nur etwa 3 Mark vorhanden waren. Ueber den Hergang der schrecklichen Bluttat hat man folgende Vermutungen: Schmitz scheint zuerst seinen Sohn erschossen zu haben, der im Kinderzimmer in seinem Bett getötet wurde. Der Junge lag mit dem Kopfe der Wand zugekehrt und hatte eine Schußwunde am Hinterkopfe. Das Geschoß muß nach dem ganzen Befunde seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet haben, ohne daß er eine Ahnung von den Absichten seines Vaters gehabt hat. Der Tote lag mit friedlichen Gesichtszügen und gewohnter Körperhaltung auf seinem Lager. Wesentlich anders muß sich die Schreckensszene im Schlafzimmer der beiden Ehegatten abgespielt haben. In der Nacht gegen 2 Uhr hörten die Wohnungsinhaber des untern Stockwerks ein erregtes Gespräch zwischen Schmitz und seiner Frau, aus dem sie u. a. die Worte „Ach Gott, laß es doch sein", die Frau Schmitz ausstieß, vernommen haben. Darnach scheint die Frau ursprünglich mit den Absichten ihres Mannes einverstanden, dann aber in der Todesangst anderen Sinnes geworden zu sein. Da die Mitbewohner des Hauses nach dem Gespräch der Ehegatten nichts weiter hörten, nahmen sie an, daß nichts weiter geschehen sei. Als es jedoch heute morgen in der Schmitz'schen Wohnung ruhig blieb, schöpfte man Verdacht und setzte die Polizei von dem Wahrgenommenen in Kenntnis. Diese ließ die Wohnung gewaltsam öffnen und entdeckte nun den Vorgang. Die Frau lag in ihrem Bett auf dem Rücken mit der tödlichen Schußwunde an der Schläfe, während Schmitz selbst tot auf seinem daneben stehenden Bett mit einer Schußwunde am Kopfe in kniender Haltung auf dem Gesicht lag. In der rechten Hand hielt er noch den Revolver, in der linken eine elektrische Taschenlampe. Schmitz galt als ein fleißiger, nüchterner und allgemein beliebter Mann. Die Bluttat hat in der Bürgerschaft und besonders in der Nachbarschaft begreiflicherweise große Aufregung hervorgerufen.

Zu der schrecklichen Mordtat wird noch Folgendes berichtet: Als gestern früh gegen 7½ Uhr das Putzmädchen seinen Dienst antreten wollte, fand es die Wohnung verschlossen, die ihm trotz mehrfachen Klingelns, Klopfens und Rufens nicht geöffnet wurde. Es benachrichtigte infolgedessen die Verwandten der Familie Schmitz, die von einem Schlosser die Wohnung gewaltsam öffnen ließen. Beim Betreten der Zimmer bot sich ihnen der gräßliche Anblick der drei Leichen. Die Körper der Leblosen waren noch nicht erkaltet, woraus geschlossen wird, daß die Tat erst wenige Stunden vorher begangen worden ist. Die Leiche des Knaben war mit einer Decke verhüllt. Auf dem Nachttische des Mörders stand eine Kognakflasche, die nur noch zur Hälfte gefüllt war, die andere Hälfte scheint Schmitz erst kurz vor der Tat zu sich genommen zu haben, um sich Mut für sein verbrecherisches Werk anzutrinken. Aus der Mordwaffe, einem Revolver, den der Tote noch in der Hand hielt, waren vier Schüsse abgegeben worden, und zwar zwei davon auf Frau Schmitz, die dem Täter Widerstand entgegengesetzt zu haben scheint.

Die Leiter der A.-G. für Betonbau Diß u. Co. in Düsseldorf stehen wegen der Beweggründe zu der Tat Schmitz' vor einem Rätsel. Sie haben stets mit den Leistungen die besten Erfahrungen gemacht. Schmitz galt bei seiner Firma als ein ehrlicher, fleißiger und tüchtiger Arbeiter. Noch am Dienstag wurde er zu einer Sitzung und Besprechung in Köln von dem Direktor der Firma zugezogen und am Mittwoch hatte er in Düsseldorf bei seiner Firma geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. An diesen beiden Tagen war er wie immer geschäftseifrig und frohsinnig. Es war überhaupt ein besonderer Zug in seinem Wesen, daß er bei seiner Schaffensfreudigkeit immer heiter war. Die Leiter der Firma Diß glauben, da sie nicht den geringsten Anhalt für die Handlungsweise Schmitz' haben, daß eine momentane Geistesverwirrung ihn zu der Tat getrieben hat

* **Köln**, 30. Dez. Heute mittag ist ein Arbeiter aus Ehrenfeld von einer Motordroschke überfahren worden. Er fuhr mit seinem Rade den schrägen Abhang von der Burgmauer zur Komödienstraße hinunter direkt vor eine Motordroschke. Diese fuhr ihm über die Brust, wobei er derart schwere Verletzungen davontrug, daß er auf der Stelle starb.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 31. Dezember.

•:• **Die Referendariatsprüfung** zu Köln haben gestern bestanden die Herren Arthur Hamann aus Aachen, Hermann Jungersdorff aus Zülpich und Mathias Sitzius aus Bretzenheim.

Die nächste Prüfung findet am 22. Januar statt.

•:• **Die vereinigten Vorstände der Innungen und Vereinigungen** sind vom Innungsausschuß auf Sonntag abend ins Hähnchen zu einer Sitzung geladen. Es wird dort Kenntnis gegeben von der Beantwortung des hiesigen Stadtbauamtes auf die Vorschläge betr. Abänderung des Submissionswesens; hieran wird sich eine Besprechung anschließen, welche auch eine Kandidatenfrage betr. der demnächstigen Zuwahl zur Handwerkerkammer vorsieht.

:•: **In der Stiftsgasse** ist wegen des Neubaues der Pastorat der Eingang zur Stiftskirche mehr nach der Kölnstraße zu verlegt worden. Am bisherigen Eingang werden jetzt Veränderungen vorgenommen, die gärtnerische Anlage vergrößert und ein direkt von der Pastorat zur Sakristei führender Weg eingerichtet.

):(**Katholischer Gesellenverein.** Zum zweiten Male wird der Gesellenverein das fünfaktige Trauerspiel „Zriny" von Th. Körner am Neujahrstage aufführen. Ein Besuch dieser Aufführung ist jedem zu empfehlen, da der Gesellenverein über gute schauspielerische Kräfte verfügt.

:•: **Auszeichnung.** Der Kutscher Josef Stein der Firma G. u. C. Sieben ist für langjährige treue Pferdepflege von der Pferdeschutz-Vereinigung über ganz Deutschland durch Ueberreichung eines Diplombildes ausgezeichnet worden.

:•: **Die Firma F. Soennecken** hat wie alljährlich zur Weihnachtszeit, so auch in diesem Jahre wieder ihre Arbeiter beschenkt. Diesmal sind 3725 Mark in Form von Sparkassenbüchern an 68 Arbeiter und Arbeiterinnen, die von 5—20 Jahre in den Fabriken beschäftigt sind, zur Verteilung gekommen, im ganzen bisher etwa 24 000 Mk.

)(**Rechtzeitig entdecktes Feuer.** Bei der Revision einer Villa nahe der Koblenzerstraße bemerkte der Wächter der Wach- und Schließgesellschaft in der Nacht zum Donnerstag im Untergeschoß Feuer; im Bügelzimmer war ein Tisch in Brand geraten. Mit Hilfe der Dienerschaft, die der Wächter weckte, wurde das Feuer gelöscht.

•:• **Schadenfeuer.** Gestern nachmittag brach in dem Pferdestall eines Hauses der Bornheimerstraße Feuer aus. Durch das tatkräftige Eingreifen der Angestellten des Bürgerlichen Brauhauses, die gleich nach Ausbruch des Brandes mit mehreren Schläuchen zur Stelle waren und später durch die Feuerwehr unterstützt wurden, gelang es nach halbstündiger Tätigkeit, das Feuer zu löschen. Es verbrannten nur einige Futtermittel.

(:) **In einen Streit** seiner Eltern, die auf der Paulstraße wohnen, hatte deren noch jugendlicher Sohn eingegriffen und seinem Vater mit einem Messer eine schwere aber nicht lebensgefährliche Verletzung beigebracht. Der jugendliche Messerheld wurde verhaftet.

)(**Diebstähle.** In der Nacht zum Donnerstag wurden aus einem Hause des Kessenicher Rheinweges eine Anzahl Wäschestücke, sowie mehrere Kaninchen aus dem verschlossenen Stalle gestohlen. Die Diebe entkamen unerkannt. Auch in Dottendorf wurde aus einem Stalle ein wertvolles Kaninchen gestohlen. Die Sache wird jedenfalls hier ein gerichtliches Nachspiel haben, denn der Täter soll nicht unerkannt entkommen sein.

:•: **Die vier neuen Glocken** für die katholische Pfarrkirche in Poppelsdorf kosten zusammen 46 000 Mark. Hiervon hat ein Herr 20 000 Mk. und eine Dame — beide aus dem Ort — 16 000 Mk. gestiftet, der Rest wurde von einigen Wohltätern, die nicht genannt sein wollen, aufgebracht. Die größte der Glocken wiegt 76 Zentner, hat einen Durchmesser von 1,72 Meter und ist so hoch, daß ein Mann sich bequem in dieselbe stellen kann. Das Geläute wird elektrisch eingerichtet werden. Eine große Turmuhr ist in Arbeit und wird in den ersten Tagen erwartet.

* **Zur Erbreiterung der oberen Koblenzerstraße.** Das Amtsblatt macht bekannt, der Oberbürgermeister von Bonn habe beantragt, die Entschädigungen für die Grundstücke festzusetzen, die zur Erbreiterung der Koblenzerstraße auf der östlichen Seite zwischen Trajekt—Eisenbahn und der Godesberger Gemeindegrenze zu enteignen sind. Es ist zu dem Zwecke ein Termin auf Mittwoch den 12. Januar, vormittags 9½ Uhr, im Rathause zu Bonn anberaumt worden. Alle Beteiligte werden dazu eingeladen, da sonst ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt wird.

(:) **Haftbefehl.** Der Untersuchungsrichter bei dem hiesigen Königlichen Landgericht erläßt in der heutigen Nummer unseres Blattes einen Haftbefehl gegen den flüchtigen Rechtsanwalt Friedrich Wilhelm Sperling von hier, wegen Untreue und Unterschlagung. Der Flüchtige ist am 11. Juni 1874 zu Spandau geboren. Rechtsanwalt Sperling ist dringend verdächtig, als Verwalter der Konkursmasse der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Fricke zu Godesberg absichtlich zum Nachteil der seiner Aufsicht anvertrauten Masse gehandelt zu haben, und zwar um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen; durch dieselbe Handlung mindestens 2000 Mark aus dieser Konkursmasse, die er in seinem Besitz hatte und die ihm anvertraut waren, sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Der Flüchtige lebte in schlechten Vermögensverhältnissen. Er war verschiedentlich verklagt und gepfändet worden und sollte jetzt zum Offenbarungseide geladen werden. Von Cleve aus hat er zuletzt vor einigen Tagen hierhin geschrieben.

× **Eine mißglückte „Leichenlandung".** Gestern nachmittag bemerkten mehrere junge Leute vom Rheinwerft aus in der Mitte des Stromes einen Gegenstand treiben, der nach genauem Zusehen von Zweien mit aller Bestimmtheit als eine männliche Leiche erkannt wurde. An der Köln-Düsseldorfer Landebrücke wurde schleunigst ein Nachen losgemacht und die jungen Burschen legten sich gehörig in die Riemen, um die Leiche zu bergen. Unter den größten Anstrengungen gelang es ihnen nach etwa 10 Minuten den Nachen durch den hochgehenden Strom an Ort und Stelle zu bringen. Die Ruderer gewahrten dann, daß sie einen mächtigen Weidenstumpf vor sich hatten. Bei ihrer Rückkehr an Land wurden die dienstbeflissenen jungen Leute von den Umstehenden recht weidlich ausgelacht.

* **Schlachtviehmarkt** vom 30. Dezember. Aufgetrieben waren 4 Stück Großvieh, 117 Schweine, 142 Kälber. Bezahlt wurden für 50 Kilogramm Schlachtgewicht: Schweine: 1. Qual. 75 Mk., 2. 74 Mk., Kälber (Doppellender 110—115 Mk.). 1. Qual. 90—95 Mk., 2. 85 Mk., 3. 80 Mk. Der Geschäftsgang war in Schweinen und Kälbern flott.

):(**Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Als ersten literarischen Abend im neuen Jahr wird die Gesellschaft am Samstag, 8. Januar, die Aufführung der „Fröschе" des Aristophanes ihren bisher mit regem Interesse aufgenommenen Darbietungen anschließen. Direktor Beck, der vor mehreren Jahren die sophokleische Orestie in Verbindung mit der Gesellschaft aufführte, wird jetzt die antike Komödie mit Unterstützung auswärtiger Gäste herausbringen. Einer von diesen, Regisseur Hacker vom Darmstädter Hoftheater, hat das Werk zuerst an der dortigen Hofbühne unter der Teilnahme weitester Kreise inszeniert. Sein manchmal derber Inhalt ist gemildert, so daß es sich auch für empfindsame Ohren eignet, und die Chorpartien sind dem Wesen der modernen Bühne und Regie angepaßt, ohne Willkür, zum Teil mit Hülfe kundiger Berater. Auch die Münchener spendeten Hackers Leistungen unlängst Beifall. Der Komödien haben auch wir heute genug, fast zuviel! Aber die Aufführung des antiken Meisterwerkes dürfte einen interessanten Maßstab bieten, ob wir heute einen Dichter besitzen, der bei aller unwiderstehlichen Komik eine so tiefe Weltanschauung aufweist, wie Aristophanes.

•:• **Im Wege der Zwangsvollstreckung** wurde gestern das Haus Bonnertalweg 335 mit einer Grundfläche von 3,08 Ar und einem Nutzungswert von 45 Mk. der Witwe Heinrich Himberg in Kessenich für 3680 Mark zugeschlagen. Es war an erster Stelle mit 1850 Mark belastet. — Das Haus Theaterstraße 6 mit einer Grundfläche von 1,17 Ar und einem Nutzungswert von 1500 Mark wurde Frl. Agnes Graetsch zugeschlagen und zwar für den Betrag von 23 701 Mark. Es war an 1. Stelle von dem Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein mit 22 000 Mark belastet. — Das Haus Haydnstraße 28, mit einer Größe von 2,45 Ar und einem Nutzungswert von 975 Mark, das von der Württembergischen Hypothekenbank mit 21 000 Mark an 1. Stelle beliehen war, wurde dem Lehrer Ernst Clever von hier für 22 450 Mark zugeschlagen. — Das Haus Wenzelgasse 29, mit einer Größe von 2,31 Ar und einem Nutzungswert von 2304 Mk., das mit verschiedenen Hypotheken zur Gesamthöhe von 43 875 Mark belastet war, wurde dem Kaufmann Peter Adler in Sinzig gegen Uebernahme der genannten Hypotheken und ein Meistgebot von 4100 Mk. zugeschlagen. — Das Haus Wilhelmstraße 165 in Beuel mit einer Gesamtfläche von 5,36 Ar und einem Nutzungswert von 825 Mark, das mit verschiedenen Hypotheken zur Höhe von insgesamt 43 000 Mark belastet war, wurde der Aktien-Gesellschaft Bürgerliches Brauhaus in Bonn gegen Uebernahme dieser Hypotheken und ein Meistgebot von 2040 Mark zugeschlagen. — Das Haus Belderberg 15, 37 Quadratmeter groß und zu einem Nutzungswert von 600 Mark eingeschätzt, wurde der Hypothekengläubigerin Witwe Johann Heinrich Ermekeil, die es mit 15 000 Mark beliehen hatte, für den Betrag der Kosten von 181 Mark zugeschlagen.

* **Rheinische Brauerei-Gesellschaft, Köln-Altenburg.** Die gestrige ordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für 1908/09, setzte die Dividende auf 5 Prozent für die Vorzugsaktien fest und erteilte der Verwaltung Entlastung.

* **Schlachtviehmarkt.** Köln, 30. Dez. Auftrieb 806 Kälber, 367 Schafe und 1213 Schweine. Bezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht: Kälber: a) Doppellender feinster Mast Lebendgewicht 70—76 Mk. (Schlachtgewicht 106 bis 110), b) feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 54—60 (90—93) Mk., c) mittlere Mast- und gute Saugkälber — (85—88) Mk., d) geringe Saugkälber — (80—83) Mk., e) Fresser — (68—72) Mk.; Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel — (75, ausnahmsweise bis 78 Mk.), b) ältere Masthämmel und gut genährte Schafe — (73—75), c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — (68—70), d) Marschschafe und Niederungsschafe — 63—66); in beiden Gattungen ziemlich belebt. Preise für 50 Kilogramm: Schweine: a) vollfleischige bis 2 Zentner Lebendgewicht 58 Mk. (Schlachtgewicht 73—74 Mk.), b) vollfleischige über 2 Zentner 56 bis 58 (71—73) Mk., c) vollfleischige über 2½ Zentner — (—), d) Fettschweine über 3 Zentner — (—), e) gering entwickelte 54—56 (68—71) Mk., f) Sauen und geschnittene Eber 51—55 (64—70) Mk.; ziemlich lebhaft. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 30. Dezember: a) Rindfleisch: Ochsen: 1. Qual. 1,32—1,35, 2. 1,16—1,20, 3. 1,00—1,06 Mk.; Kühe: 1. Qual. 1,20—1,22, 2. 1,14—1,16, 3. 1,04—1,08; Geschäft langsam; b) Schweinefleisch: 1. Qual. 1,52—1,56, 2. 1,40—1,48 Mk., flott. — Eingeführtes Fleisch am 30. Dezember: 76 Großviehviertel, 130 Kälber

und 5 Schweine: a) Schweinefleisch: 1. Qual. 1,02—1,06, 2. 0,96—1,00 Mk.; b) Kalbfleisch: 1. Qual. 1,40—1,44, 2. 1,24—1,32 3. 1,00—1,16 Mark; langsam.

)(**Universität.** Wie uns aus Universitätskreisen mitgeteilt wird, tritt der Direktor der hiesigen Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Josef Doutrelepont, nach Ablauf des Wintersemesters von seinem Lehramte an der hiesigen Universität zurück. Als sein Nachfolger ist Professor Dr. Erich Hoffmann von der Universität Halle in Aussicht genommen worden.

*

Geheimrat Doutrelepont, welcher trotz seiner 75 Jahre sich noch einer außerordentlichen Rüstigkeit erfreut, wirkt seit einem Menschenalter an der hiesigen Universität. Er habilitierte sich an der hiesigen Universität als Assistent des berühmten Chirurgen Wilhelm Busch im Jahre 1863 für Chirurgie.

Seit dem Jahre 1882 ist Geheimrat Doutrelepont Direktor der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten. Seitdem änderte er sein Arbeitsfeld und sein Gebiet wurde die Lehre von den Hautkrankheiten.

Unter seiner Leitung hat die Bonner Universitätshautklinik einen außerordentlichen Ruf erlangt.

):(**Der Kreuzberger Männerchor** gibt am Sonntag auf der Casselsruhe ein Vokal- und Instrumentalkonzert unter Mitwirkung eines Damenchors, der Konzertsängerin Frl. M. Klutmann und des gesamten Städtischen Orchesters. Der rührige Dirigent des Chors, Herr Organist Kölzer, hat das Konzert gut vorbereitet und ein Programm aufgestellt, das schöne Unterhaltung verspricht.

)(**Der Rhein** ist seit gestern früh um weitere 12 Zentimeter gestiegen. Am hiesigen Pegel wurden heute morgen 8 Uhr 4,67 Meter gemessen.

=:= **Die Leiche des Studenten Ahmed Sureya** ist auf Veranlassung des Bruders des Toten, Botschafts-Attaché Sureya aus Paris, der gestern hier weilte, in vergangener Nacht nach Konstantinopel befördert worden.

=:= **Die Schwindlerin** erschien gestern in einem Delikatessen-Geschäft am Markt und bestellte für eine Familie in der Schumannstraße zwei Schüsseln mit feinem Aufschnitt und zwei Schinken; letztere wollte sie sogleich mitnahmen, die Schüsseln sollten geschickt werden. Als die Verkäuferin sich bei dem Geschäftsinhaber nach dem ihr unbekannten Kunden befragen wollte, nahm die Person schleunigst Reißaus.

Letzte Post.

* Sebastopol, 30. Dez. Die Kaiserjacht Standart mit der kaiserlichen Familie an Bord ist heute hier eingetroffen und hat in der Südducht Anker geworfen.

Die Beschlagnahme russischer Staatsgelder.

* Berlin, 30. Dez. Die durch den Einspruch der russischen Regierung gegen die Beschlagnahme ihres Depots akut gewordene Frage, ob deutschen Gerichten das Recht zustehe, gegebenenfalls das Eigentum fremder Staaten mit Beschlag zu belegen, wird den Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte beschäftigen, dem sie das Auswärtige Amt durch Vermittlung des preußischen Justizministeriums überwiesen hat.

*

* Berlin, 30. Dez. Das Bankhaus Mendelssohn u. Co. hat inzwischen den ordentlichen Rechtsweg beschritten, um die Aufhebung der Beschlagnahme zu erwirken. Unabhängig von der diplomatischen Aktion ist beim Landgericht I das Rechtsmittel der Beschwerde gegen den Pfändungs-Beschluß eingelegt worden.

* Berlin, 30. Dez. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bestätigt, hat sich die russische Regierung bereit erklärt, die Ansprüche des Herrn v. Hellfeld durch ein Schiedsgericht feststellen zu lassen.

Vom Zionisten-Kongreß.

* Hamburg, 30. Dez. Der Zionisten-Kongreß hat den Antrag des Berliner Privatdozenten Oppenheimer auf Begründung einer Genossenschafts-Siedlung großen Stils in Palästina angenommen und zur Vorbereitung 200,000 Franken bewilligt. Beschlossen wurde ferner ein Ausschuß für Agrarkredit; eine jüdische Kolonialbank soll die europäischen Geschäfte abwickeln und ihre Mittel den Palästinawerken zur Verfügung stellen.

Ein neues Opernhaus für Berlin.

* Berlin, 30. Dez. Ein Konsortium von Finanzleuten wird auf einem Grundstück in der Nähe des Kurfürstendammes ein neues großes Opernhaus errichten. Das Haus soll etwa 2500 Personen fassen. Die Gesellschaft wird über ein Kapital von 2 Millionen Mark verfügen. Die Eröffnung ist auf den 1. September 1911 festgesetzt. Das neue Theater wird den Namen „Große Oper" führen.

---

* London, 30. Dez. In einer Rede in Irlington erklärte der Generalpostmeister Buxton, die Gegner der Regierung versuchten, das Volk mit der Redensart zu schrecken, wenn nicht die Wahlen zugunsten der Lords ausfielen, würde England bald in den Besitz von Deutschland geraten. Jede Regierung habe die Pflicht, für eine ausreichende Landesverteidigung zu sorgen; da er aber England vollkommen gesichert gegen jeden Angriff halte, könne er solche Versuche, Zwist zwischen England und Deutschland zu säen, nur aufs schärfste verurteilen.

---

* Berlin, 30. Dez. Wie der Reichs-Anzeiger meldet, ist dem Prinzen Heinrich der Niederlande, Gemahl der Königin Wilhelmina, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

* Berlin, 31. Dez. Am 7. Januar trifft der chinesische Prinz Tsaitkin, ein Bruder des Prinzregenten und Onkel des jungen Kaisers, hier ein. Sein Gefolge bildet die zum Studium der europäischen Marineeinrichtungen entsandte Kommission, mit der sich der Prinz nach kurzem Aufenthalt in Berlin nach Kiel begeben wird.

* Berlin, 31. Dez. In der 73. Stunde waren im Sechstage-Rennen 2056 Kilometer 50 Meter zurückgelegt. An der Spitze liegen in unveränderter Reihenfolge fünf Mannschaften.

* Magdeburg, 30. Dez. In der Schuhfabrik Grüneberg u. Comp. ist infolge Konkurses über 200 Arbeitern gekündigt worden.

* Koburg, 31. Dez. Im benachbarten Orte Wiemersdorf gerieten in der Wohnung des Papierhändlers Steiner die um den Ofen zum Trocknen aufgestellten Papierwaren in Brand. Als die Steiner'schen Eheleute von einem Ausgange heimkehrten, fanden sie ihre drei Kinder im Alter von 3, 7 und 9 Jahren leblos vor. Die beiden älteren Kinder waren bereits tot, während das jüngste von einem herbeigerufenen Arzt wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte.

* München, 30. Dez. Im Infanterie-Leibregiment ist die Genickstarre ausgebrochen. Einige Soldaten sollen an dieser Krankheit bereits gestorben sein.

* Wien, 31. Dez. In Meran ist der Arzt Wilhelm Vogel, Sohn eines Oberstleutnant in Ingolstadt, wegen Hochstapeleien in verschiedenen Städten Tirols verhaftet worden.

* Brüssel, 30. Dez. In einem Bergwerk bei Charleroi sind bei Sondierungsarbeiten mehrere deutsche Arbeiter verunglückt.

* Paris, 30. Dez. Der russische Prokurist Berlinow, der sich in dem Gefängnis de la Sante erhängte, hat vor seinem Selbstmorde an den Untersuchungsrichter einen Brief geschrieben, worin er erklärte, daß er allein das Sprenggeschoß hergestellt und daß sein Mitgefangener Martinow davon nicht das Geringste gewußt habe. Das Schreiben ist unterzeichnet „Berlinow, Matief oder Kumasko, wie Sie wollen." — Wie aus Evian am Genfer See gemeldet wird, hat sich in einem dortigen Hotel ein deutsches Ehepaar mit Opium vergiftet. Die Lebensmüden, schon ältere Leute, hatten vor der Verzweiflungstat ihre sämtlichen Papiere verbrannt, so daß es bisher nicht möglich war, festzustellen, um wen es sich handelt.

* Paris, 30. Dez. Einer der Soldaten des 31. Infanterie-Regiments, welcher verdächtig ist, an der Ermordung der Frau Goudin beteiligt zu sein, wurde gestern wegen eines Vergehens verhaftet, das anscheinend im Zusammenhang mit der Mordsache steht.

* Neapel, 30. Dez. In Anwesenheit der Behörden und einer großen Anzahl Offiziere sind heute abend den Konsuln Deutschlands, Englands, Frankreichs, Rußlands, Spaniens und der Vereinigten Staaten künstlerisch ausgeführte Plaketten, die für die an der Hülfeleistung in Messina und Reggio beteiligten auswärtigen Schiffe bestimmt sind, feierlich überreicht worden.

* London, 31. Dez. Im Hause des unionistischen Kandidaten Bathurst ereignete sich eine schwere Gasexplosion, bei der sechs Angestellte schwer verletzt wurden. Man hatte vergessen, einen Gashahn zu schließen. Ein Liftjunge, der eine Flamme anzünden wollte, erlitt schwere Brandwunden.

* London, 31. Dez. Der Earl of Percy, der frühere englische Unterstaatssekretär des Aeußern, der auf der Reise in Paris weilte, ist gestorben.

* New-York, 29. Dez. Der „Eiskönig" C. W. Morse ist in der Schlußverhandlung unterlegen, sein Begehren nach einem neuen Verfahren abgewiesen worden. Er muß die Strafe von fünfzehn Jahren Gefängnis, zu der er verurteilt worden ist, antreten.

* New-York, 30. Dez. Professor Hergesell ist von seiner Expedition nach dem karaibischen Meer hier eingetroffen. Seine Luftforschungen, namentlich die der Passatwinde, waren erfolgreich. Die Registrier-Ballons haben eine Höhe bis zu 18,000 Metern erreicht, wobei Temperaturen von Minus 81 Grad Celsius gemessen wurden.

* Peking, 30. Dez. Das Gerücht von einem Mordanschlag auf den Prinzregenten ist darauf zurückzuführen, daß ein entlassener Mandschusoldat einen persönlichen Streit mit dem Adjutanten des Regenten, Hauptmann Tschenlin, hatte und diesen im Beisein des Prinzregenten verwundete.

* Lahore, 30. Dez. Gegen den stellvertretenden Regierungskommissar ist ein Bombenanschlag versucht worden. Sein Diener fand an der Haustür ein für seinen Herrn bestimmtes Paket, bei dessen Oeffnung dem Diener durch ein darin enthaltenes Sprenggeschoß die Hand zerschmettert wurde.

---

* New-York, 30. Dez. **Die Lagerhäuser eines großen Teils des Hafengeländes in Galveston (Texas) stehen in Flammen.** Eine bedeutende Zahl von Baumwollspeichern ist bedroht.

Sturm- und Wasserschäden.

* Bremen, 31. Dez. Eine durch den schweren Nordweststurm verursachte Sturmflut hat im hiesigen Industriehafen beträchtlichen Schaden angerichtet und Deiche und Dämme durchbrochen. Die ganze im Bau befindliche Kanalschleusen-Anlage wurde vernichtet. Die 400 Arbeiter, die dort beschäftigt waren, konnten sich noch rechtzeitig retten. Der Schaden wird auf 500,000 Mark geschätzt.

Wirbelstürme in Thüringen.

* Erfurt, 30. Dez. Orkanartige Wirbelstürme, die von elektrischen Entladungen und Schnee- und Hagelschauern begleitet waren, richteten vergangene Nacht im Thüringer Wald bedeutenden Schaden an. Viele Bäume, darunter alte Baumriesen, wurden wie schwache Halme geknickt, Telephonleitungen wurden in großer Anzahl zerstört, so daß heute der Fernsprechverkehr unter empfindlichen Störungen zu leiden hat. Die Gebirgsbäche sind infolge der Niederschläge stark angeschwollen.

Luftschiffahrt.

* Paris, 31. Dez. In Juvisy hat gestern der Aviatiker Delagrange mit seinem Eindecker in 2 Stunden 32 Minuten rund 200 Kilometer zurückgelegt und damit die Rekords für Eindecker sämtlich geschlagen. Auf dem Lagerfelde von Chalons versuchte Latham vergeblich, den Michelinpokal zu gewinnen.

---

23 Personen ertrunken.

* Agram, 30. Dez. Wie jetzt bekannt wird, sind in einer Ortschaft in der Nähe von Karlowitz am Weihnachtstage von 25 jungen Leuten, die zur Christmette gehen wollten, wobei sie über einen Fluß setzen mußten, 23 ertrunken. Der Kahn war ins Schwanken geraten, so daß Wasser eindrang, und dann gesunken. Die übrigen Insassen wurden gerettet.

Arbeiterbewegung.

* Solingen, 30. Dez. Bei der Stahlwarenfabrik Hugo Linder haben 130 Arbeiter infolge von Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Große Kälte im Amerika.

* New-York, 31. Dez. Fast die ganze östliche Hälfte der Vereinigten Staaten leidet unter **gewaltiger Kälte**, die in einzelnen Gegenden **bis zu 36 Grad** beträgt. In Alabama sind vier Personen erfroren.

*

* New-York, 31. Dez. **Der Wettersturz dauert an.** Die östlichen Staaten der Union haben eine arktische Temperatur zu verzeichnen. In Pennsylvanien ist das Thermometer auf 24 Grad Fahrenheit unter den Gefrierpunkt gesunken. **Bei St. Louis ist der Mississippi vollständig zugefroren.** Die Breite des Stromes beträgt hier 500 Meter.

Vom Balkan.

* Konstantinopel, 31. Dez. Hilmi Pascha hatte angeblich dem Sultan vorgeschlagen, die Kammer aufzulösen. Durch Vertraute im Palast erfuhr das jungtürkische Komitee davon und erzwang den Rücktritt des Großwezirs, den der Sultan nach der Demission nicht mehr empfangen dürfe.

*

Der neue türkische Großwesir.

* Konstantinopel, 30. Dez. Der türkische Botschafter in Rom, Halki Bey, hat das Großwesiramt angenommen. Er wird am Samstag hier erwartet. Die türkische Presse und die diplomatischen Kreise begrüßen die Ernennung des neuen Großwesirs als Bürgschaft für eine ruhige Fortentwickelung der Türkei.

Der chinesische Zopf.

* London, 30. Dez. Der Bruder des Regenten in China, Tsai-Tao, hat den Regenten ersucht, den Zopf und die chinesische Kleidung abzuschaffen. Der Regent hat dies jedoch mit der Begründung abgelehnt, daß der Zopf eine patriotische, mandschurische Institution sei. Die Gegner des Zopfes haben sich nunmehr hinter die Mutter des Regenten gesteckt und diese hat ihren Sohn überredet, wenigstens bei der Armee mit der Abschaffung des Zopfes zu beginnen, denn der Zopf sei ein unmilitärisches Anhängsel.

Ein neuer Riffkrieg.

* Madrid, 30. Dez. Die Marokkaner eröffneten gestern abend um 7 Uhr ein heftiges Feuer auf Alhucemas. Es sind keine Verluste zu verzeichnen.

Von Nah und Fern.

=:= **Röttgen,** 30. Dez. Eine Bürgervereinigung ist hier in Verbindung mit Ueckesdorf in der Gründung begriffen; eine umlaufende Liste weist schon zahlreiche Unterschriften auf. Berechtigte, bisher vernachlässigte Interessen der Bewohner beider Orte zu wahren, ist ihr Hauptzweck.

=:= **Waldorf,** 30. Dez. Der hier wegen Diebstahls am ersten Weihnachtstage verhaftete E. ist am Montag wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

=:= **Troisdorf,** 31. Dez. Dem Hüttenarbeiter Johann Engels von hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

=:= **Weyerbusch,** 30. Dez. Dem Königl. Förster Herrn Henning von hier gelang es vor einigen Tagen einen Wilderer L. B. aus Marenbach auf frischer Tat zu ertappen und festzunehmen. Der Förster legte am Dienstag vormittag in eine von dem Wilderer gestellte Schlinge einen selbst erlegten Bock und stellte sich auf die Lauer. Nicht allzulang dauerte es, bis der Wilderer seine Schlingen revidierte und beim Anblick der Beute zu sich selbst die Worte sagte: „Ein Kapitalbock". Er nahm ihn aus der Schlinge, legte ihn in eine Vertiefung und deckte ihn mit Laub zu. Alsdann zog er seines Weges weiter. Bei eingetretener Dunkelheit erschien er wieder und warf sich den Kapitalbock über die Schulter. Da erreichte ihn des Geschickes Macht in der starken Faust des Försters, die ihn am Kragen faßte und sofort festnahm. Bei der gleich darauf vorgenommenen Haussuchung follen über 60 Schlingen gefunden worden sein.

=:= **Köln,** 31. Dez. Gestern abend fiel bei einer Familie in Lindenthal, bei der eine andere mit ihren Kindern weilte, der Christbaum um. Der Kinder, die sich mit dem Dienstmädchen allein in dem Zimmer befanden, bemächtigte sich große Furcht. Ein Knabe sprang, als das Zimmer in Brand geriet, zum Fenster hinaus; er kam mit unerheblichen Verletzungen davon. Nunmehr eilten die Mütter, die Feuerwehr und die Brüder des benachbarten Alexianerklosters herbei, und es gelang schließlich, die gefährdeten Kinder aus dem Zimmer, dessen Türe verschlossen gewesen war, zu retten. Zwei Kinder erlitten schwere, zwei andere und eine der Mütter ziemlich schwere Brandwunden. Die Väter waren auf der Jagd in der Eifel abwesend.

* **Köln,** 30. Dez. Nach den Mitteilungen des städtischen Statistischen Amtes zählte Köln am 1. Dezember 474,838 Einwohner.

* **Köln,** 28. Dez. Vor den Weihnachtstagen werden in Familienkreisen allerhand Heimlichkeiten getrieben. Keines der Familienglieder soll gewahr werden, was ihm auf den Teller oder den Weihnachtstisch gelegt wird. Ein Vater fragte vor einiger Zeit seinen erwachsenen Sohn, was er ihm schenken solle. Da er allerhand Wünsche hatte, gab er ihm Geld mit den Worten: „Kaufe Dir, was Du willst." Der Sohn kaufte sich ein derbes und etwas großes Portemonnaie und legte es zu Hause bei Seite. Der Herr Papa war nun etwas neugierig und hatte nicht eher Ruhe, bis er in Erfahrung brachte, was sein Filius sich gekauft hatte und war sehr erfreut, daß dieser eine so praktische Wahl getroffen hatte, daß er in ein Seitentäschchen des Portemonnaies ein 10 Mark-Stück legte. Denn „wat kann däm Jung et Pottemonne nötze, wann nix dren eß!" Dem Herrn Sohn gefiel aber bei späterer Besichtigung das Geldtäschchen nicht mehr und er tauschte es in dem Geschäft, wo er es gekauft hatte, gegen ein anderes um. Der Abend der Bescherung war da. Der Vater fragte den Sohn: „Wat häß do deer gekauf?" — „Süh ens heh, en fing Pottmannee!" — Der Vater sah jetzt zu seinem Schrecken ein anderes, als das, in dem er das Zehnmarkstück untergebracht hatte, ging der Sache auf den Grund und erzählte, daß er in das erste Portemonnaie ein „Füßchen" gelegt habe. „Do hätts do doch vör däm Oemtusch ehsch visetteere solle!" „Jo, ich hatt jo doch kein Ahnung dervun, dat do op eimol esu nobel un freigebig wohde beß, föns beß do doch immer esu kniepig met de Grosche!" Es wurde nun beschlossen, den Laden nach den Feiertagen wieder aufzusuchen und das Portemonnaie nochmals umzutauschen. Leider war das ominöse Portemonnaie samt dem Füßchen noch am selben Tage, wo der Umtausch stattgefunden hatte, verkauft worden. Der Käufer wird schön geschmunzelt haben, als er den Goldfund machte. Vielleicht hat er heute noch keine Ahnung davon. Mancher, der sich ein Portemonnaie hat schenken lassen, wird's wohl jetzt revidieren.

* **Düsseldorf,** 29. Dez. Hier wurde heute ein neues Luftschiffahrtsunternehmen, die Rheinische Luftschiffbau-A.-G. Zorn u. Hense, gegründet. Sie bezweckt den Bau und Vertrieb von Motorluftschiffen nach dem System Zorn, die Errichtung von Luftschifflinien, sowie die Fabrikation und den Vertrieb von Sauerstoff- und Wasserstoffgas. Das Gründungskapital beträgt 2,000,000 Mark. Gezeichnet wurden 800,000 Mark. Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren Theodor Zorn und Heinrich Hense in Krefeld. Mit dem Bau des ersten Luftschiffes soll alsbald begonnen werden. Die Gemeinde Grefrath bei Krefeld stellt der Gesellschaft ein zwölf Morgen großes Gelände zur Verfügung. Es handelt sich bei dem Zorn'schen Luftschiff um einen dreiteiligen starren Ballon, dessen Gerippe aus Holz besteht. Jeder Teil kann im Notfalle für sich als einzelner Ballon durch einfaches Lostrennen benutzt werden, da jeder Teil für sich mit Motor, Gondel und Steuer versehen ist.

* **Düsseldorf,** 28. Dez. Unterschlagungen in der Stadt- und Landesbibliothek hat ein städtischer Bau-Aufseher begangen. Er hat Bücher und Werke von hohem Werte sich angeeignet und bei Seite geschafft. Die meisten Sachen sind indes wieder herbeigeschafft worden, so daß der Schaden nur noch mehrere 1000 Mark beträgt. Der ungetreue Angestellte wurde verhaftet. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

* **Düsseldorf,** 29. Dez. Ein hiesiger Dreher, der am 23. Oktober eine Erbschaft in Höhe von 1200 Mark erhalten hatte, fiel dem schon erheblich vorbestraften Fabrikarbeiter Anton Jansen aus M.-Gladbach, einem berüchtigten Verbrecher, in die Hände. Jansen stahl des Drehers Geld und flüchtete nach Holland, das ihn, nachdem er alles verjubelt hatte, wegen Mittellosigkeit wieder nach Deutschland auslieferte. Die Strafkammer setzte heute gegen ihn 2 Jahre Gefängnis fest.

* **Rheydt,** 28. Dez. Hier gerieten die Kleiderfabrik Martin Quack und die Schuhfabrik Safferath und Co. in Konkurs. Eine nähere Vermögensaufstellung liegt noch nicht vor, jedoch sollen in beiden Fällen die in Betracht kommenden Beträge verhältnismäßig gering sein. Der Konkurs der letzteren Firma ist auf die Ueberlastung der vorhandenen Mittel durch die Errichtung eines Neubaues zurückzuführen.

* **Opladen,** 30. Dez. Die Eisenbahnhauptwerkstätte in Deutzerfeld geht am 1. April 1910 ein. Der Rest der dort noch beschäftigten Beamten und Arbeiter wird von diesem Tage ab der hiesigen Hauptwerkstätte überwiesen. Die Stadt Opladen erfährt dadurch einen erheblichen Zuwachs an Einnahme.

* **Mörs,** 28. Dez. Seit einigen Wochen befindet sich die Landbevölkerung in der Umgegend in nicht geringer Aufregung, da fortgesetzt Diebstähle an Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen vorkommen, ohne daß es gelang, die Täter zu ermitteln. Meistens wurde das Vieh auf den Weiden oder in der Nähe der Stallungen geschlachtet. Polizeihunde verfolgten die Fährten zur Bergarbeiterkolonie Rheinpreußen hin, verloren sie dort aber wieder. Endlich ist es den Bemühungen der Mörser und Meerbecker Polizei geglückt, die Diebesbande zu verhaften. Es handelt sich um sechs polnische Bergarbeiter, die das Fleisch selbst verbraucht und zum Teil verkauft haben. Bei den Haussuchungen wurde auch noch ein großer Posten gepökeltes Fleisch beschlagnahmt.

=:= **Essen,** 29. Dez. In Horst erkrankte gestern nach dem Genuß von Fleisch, das auf dem Wochenmarkt gekauft war, eine ganze Bergmannsfamilie unter schweren Vergiftungserscheinungen.

* **Essen,** 29. Dez. Die Kriminalpolizei hat in der vergangenen Nacht die aus vier Personen bestende Einbrecherbande verhaftet, die den gemeldeten Einbruchsdiebstahl in dem Juweliergeschäft in der Schützenbahn ausgeführt hatte. Gleichzeitig wurden die gestohlenen Uhren und Goldwaren im Werte von 10 000 Mark aufgefunden.

* **Aachen,** 28. Dez. Die in Geilenkirchen seit 1856 bestehende höhere Mädchenschule der Ursulinenschwestern, mit der ein Pensionat verbunden ist, hat von dem Provinzialschulkollegium mit ministerieller Ermächtigung die Anerkennung als höhere Mädchenschule erhalten.

* **Kempen,** 22. Dez. Der seit 1901 schwebende Konkurs der Kempener Gewerbebank scheint seinem Ende entgegenzugehen. Gestern fand hier eine Versammlung der Gläubiger statt, zu der von 200 Gläubigern 82 erschienen waren. Der Konkursverwalter gab zunächst einen Ueberblick über den bisherigen Verlauf der Angelegenheit. Danach hat es der inzwischen verstorbene Bankvorstand Thoeren verstanden, vom Jahre 1897 an die Vermögensausweise der Gewerbebank zu verschleiern, und immer noch Gewinne herauszurechnen, obschon seit etwa zehn Jahren eine Unterbilanz vorhanden war. Im Jahre 1901 brach dann der Konkurs aus, wobei die Schulden das Vermögen um rund 700,000 Mark überstiegen. Thoeren wurde seinerzeit wegen dieser Verschleierungen usw. zu zwei Jahren Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Konkursverwalter strengte dann gegen die Aufsichtsratsmitglieder eine Schadenersatzklage an, die aber heute trotz mehrfach ergangener Urteile noch ungeklärt ist. Die Aufsichtsratsmitglieder bieten nun einen Vergleich an, wonach sie 60,000 Mark an die Konkursmasse zahlen wollen. Da die Masse zur Zeit etwa 40,000 Mark enthält, so würden dann 100,000 Mark zur Verfügung stehen, was eine Verteilung von 13 Prozent an die Gläubiger ermöglichen würde. Nach längeren Verhandlungen wurde der Vergleichsvorschlag von den in der gestrigen Versammlung anwesenden Gläubigern einstimmig angenommen. Die beklagten Aufsichtsratsmitglieder erklärten sich auch zur Tragung der Gerichtskosten bereit.

=:= **Breslau,** 31. Dez. Unter dem dringenden Verdacht, vor einigen Tagen auf dem Felde bei Neuhof die Arbeiterin Emma Sander ermordet und zerstückelt zu haben, wurde gestern in Striegau der Fleischergeselle Jerdrieg verhaftet.

---

* **Fruchtmärkte.** Köln, 30. Dez. Luzerner Heu 11,00 bis 12,00 Mk., Wiesenheu 9,50—10,20 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,50 Mk., Krumm- und Preßstroh 4,50 bis 5,00 Mark.

Neuß, 30. Dez. Weizen 1. Sorte 22,00 Mk., 2. 21,00 Mk., Roggen 1. Sorte 16,00 Mk., 2. 15,00 Mk., Hafer 1. Sorte 15,50 Mk., 2. 14,50 Mk., Gerste 14,50 Mk. für 100 Kilogramm, Kartoffeln 2,70—3,00 Mark, Heu 4,50—5,00 Mark, Luzerner Heu 5,50—6,00 für 50 Kilo, Krummstroh 22 Mk., Breitdruschstroh 24,00 Mk. für 500 Kilo, Kleie 3,20 Mark für 50 Kilogramm.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37' sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe 31. Dezember 8½ Uhr morgens.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	771.8	4.5	4.7	71	bed.	NW2
„	9 Uhr abends	773.4	3.1	4.7	83	„	NW1
heute	7 Uhr morgens	771.7	2.2	4.5	81	wolk.	NW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 5.5 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 1.2 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

*

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend

bis **Samstag** abend

Zunächst noch vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung und wenig geänderter Temperatur.

*

Wasserverhältnisse zu Bonn.

Pegelstand [illegible] 431 [illegible] 467 cm

Zivilstand der Stadt Bonn.

Standesamt I.

28. Dezember 1909.

Geburten: Josef Johannes, Sohn von Oskar Schwan, Kutscher, und von Agnes geb. Henseler. — Josef Adalbert, Sohn von Wenzel Kolar, Schneider, und von Christine geb. Jonas.

Heiratsverkündigungen: Wilhelm Baum, Hausierer, mit Elisabeth Schmitz. — Dr. Paul Franz Steiner, Archäologe, mit Adele Konradine Auguste Hubertine Veit.

Heiraten: Dr. Robert Winand Heinrich Wildenrath, Nervenarzt, mit Elsa Oberloskamp.

Sterbefälle. Hubert Anton Kelzenberg, alt 2 Monate. — Karl Mozer, Bankbuchhalter, alt 22 Jahre. — Ehefrau Maria Stein, geb. Braunleder, alt 48 Jahre.

*

Vom 29. Dezember.

Geburten: Peter, Sohn von Peter Schötzler, Steinmetz, und von Maria geb. Körber.

Heiratsverkündigungen: Andreas Adolf Hoffmeister, Anwaltssekretär, mit Anna Margarete Duhr.

Heiraten: Leopold Borges Ritter von Portheim, Botaniker, mit Elisabeth Ungar. — Dr. med. Paul Eugen Prym, Privatdozent, mit Luise Klara Maria Werth. — Alexander Leonhard Rahn, Kaufmann, mit Stephanie Wessel.

Sterbefälle: Witwe Maria Herschel geb. Zündorf, alt 46 Jahre. — Anton Becker, alt 5 Tage. — Agnes Maria Bernhardine Ottilie Klausen, alt 2 Jahre. — Wilhelm Fuß, alt 1 Jahr und 3 Monate.

Standesamt II.

28. Dezember 1909.

Geburten: Ein Sohn geboren dem Fuhrmann Johann Gottsacker, dem Viehhändler Nathan Scheuer; eine Tochter dem Tagelöhner Peter Wellershausen, dem Schreiner Ernst Karl Kahle.

Sterbefälle: Fabrikarbeiterin Karolina Kuffel, ledig, alt 38 Jahre.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1 Uhr unerwartet unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Friedr. Aug. Mückenberger

Wilhelmine geb. **Remy**

nach kurzem Leiden, im 65. Lebensjahre, durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Remy.

Bonn, den 29. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 1. Januar, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Wenzelgasse 21 nach dem alten Friedhof.

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 5 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, unsere gute Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare

Frau Theod. Hennes

Agnes geb. **Klein**

nach langem schwerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 28 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

der tieftrauernde Gatte und 1 Kind und die übrigen Anverwandten.

Bonn, Siegburg, Baden-Baden, Solingen, Leutesdorf, Oberkassel, Düren.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 1. Januar (Neujahr), nachmittags ½2 Uhr, vom Sterbehause Rheindorferstr. 33. Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag den 3. Januar, morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche hierselbst.

Gesucht
für kl. herrsch. Haush. z. 1. Febr. zuverlässiges gesetztes
Mädchen
für alle Hausarb. außer Kochen. Zeugn. aus bess. Häusern erw. Godesberg, Dürenstraße 21.

Kath. Frl. vom Lande
23 J. sucht zur Erl. d. Küche Stellung in bess. Hause, eventl. ohne Vergüt., etw. Taschengeld, Fam.-Anschl. erwünscht. Off. u. W. S. 50. an die Exped.

Zu Sylvester-
Verlosungen u. Bescheerungen

empfehlen:

Sylvester-Brezel	per Stück	5 Pfg.
do. -Schnitte	„ „	5 „
Spekulatius	per Pfd. 42, 60 Pfg. und höher	
Mandel-Spekulatius	per Pfd.	75 Pfg.
feinste Aachener Schnittprinten	„ „	42 „
feinste Chokolade-Printen	„ „	90 „

reizende Scherzartikel schon von **5 u. 10** Pfg. an.

Vereine räumen Fabrikpreise ein.

M. Schu & Co.

Brüdergasse 50, erstes Haus links vom Markt. | Sternstorbrücke 6, drittes Haus rechts vom Friedrichsplatz.

Frische
Hasenpfeffer
Rehragout **Hirschragout**
per Pfd. 40 Pfg., empfiehlt
H. Mundorf
— Markt 10 —

Punsch

von Mk. 1.50 die ganze Flasche an
von Mk. 0.80 die halbe Flasche an.

Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstrasse 12.

Properes
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten sofort gesucht. Beuel, Rheinstr. 81.

Ein zuverlässiges
Mädchen
sofort gesucht. Heerstraße 134a.

In herrsch. Hause wird ein
junges Mädchen
von ord. Eltern tagsüber einige Stunden dauernd gesucht. Off. u. D. L. 220. an die Exped.

Erfahr. Mädchen
welches kochen kann, für jungen Haushalt nach Hamburg gesucht. Näheres **Königswinter**, Hauptstraße 18.

Besseres Fräulein
in der Drogen-, Parfümerie- u. Sanitätsbranche ausgeb., sucht Stellung in ähnl. Fach. Off. u. F. 270. an die Exped.

Properes kräftiges
Mädchen
bei 20 Mark Lohn gesucht. Wolfstraße 5.

Aelt. Ehepaar sucht zu Lichtm.
brav. fleiß. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Off. u. A. B. 7. an die Exped.

Suche zu Lichtmeß fleißiges, gut empfohlenes
Mädchen.
Vorzustellen nachm. 4—5 Frau Dr. **Krantz**, Herwarthstr 36.

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. **A. Witt**, Römlinghoven b. Oberkassel (Steakr.).

Taillenarbeiterin
1. Kraft sucht Stellung für 1. Februar. Offerten unter T. O. 16. an die Expedition.

Zum 1. Febr. tüchtige
Köchin
die etw. Hausarbeit übernimmt, gesucht. Buschstraße 20.

Für sofort oder 15. Januar
tücht. prop. Mädchen
gesucht. Baumschuler Allee 1.

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort ges. Frau **Hugo Haußels**, Königswinter. Wilhelmstraße 37.

Haushälterin
kath., sucht zu Anfang Januar Stelle bei einz. älteren Herrn in Bonn oder nächst. Umgebung. Off. L. B. 450. an die Exp.

Bonner Grosse

Karnevals- Gesellschaft

Sitzungslokal: Stadthalle.

Samstag den 1. Januar 1910:

Grosse Prunksitzung

mit Damen. Von 4 Uhr ab **Konzert.** Punkt 5 Uhr: **Festlicher Aufzug des kleinen Rates.**

Von 8 bis 11 Uhr **TANZ.**

Sonntag den 2. Januar 1910

Humoristisches Damen-Kränzchen

Von 4 Uhr ab **Konzert.**
Punkt 5 Uhr: **Festlicher Aufzug des kleinen Rates.**

Von 7 bis 11 Uhr **TANZ.**

Tageskarten à Person 1 Mk. inkl. Steuer und Liederbuch.
Im Vorverkauf à Person 75 Pfg. in den Zigarren-Geschäften von **P. Linden, J. Bieck, Gebr. Schillberg.**

Fest-Kalender 1910:

Samstag, 1. Januar, Sitzung mit Damen, Stadthalle
Sonntag, 2. Januar, Sitzung mit Damen, Stadthalle
Sonntag, 9. Januar, Sitzung mit Damen, Stadthalle
Sonntag, 16. Januar, Sitzung mit Damen, Stadthalle
Samstag, 22. Januar, 1. Gala-Masken-Ball, Hotel Stern
Sonntag, 23. Januar, Sitzung mit Damen, Stadthalle

Sonntag, 30. Januar, Große Prunk-Sitzung mit Damen, verbunden mit Kaiser-Geburtstags-Feier, Stadthalle
Mittwoch, 2. Februar (Lichtmeß), 2. Gala-Masken-Ball Hotel Stern
Fastnachts-Dienstag, 8. Februar, 3. Gala-Masken-Ball in sämtlichen Sälen der Beethovenhalle
Aschermittwoch, 9. Februar, Kater-Konzert in der Stadthalle.

Nach jeder Sitzung **Tanz.**

Mitgliedskarten für 1 Herrn mit 1 Dame inkl. Steuer und Mütze Mk. 10.—
„ für 1 Herrn inkl. Steuer und Mütze Mk. 8.—
„ für 1 Dame inkl. Steuer Mk. 5.—

Unser Büro befindet sich in der „Beethovenhalle", woselbst Reden und Lieder anzumelden sind und jede Auskunft erteilt wird.

Der kleine Rat.

Preiskegeln in Mehlem
Gasthof zur Krone.

Am **1. und 2. Januar 1910** findet **großes Preiskegeln** statt

1. Preis ein fetter Hammel.
2. „ ein wertvoll. Regulator.
Die übrigen Preise sind Gänse u. Hasen.

Es werden 3 Kugeln auf die volle Neun geworfen.
Das Los 25 Pfg.
Es ladet ergebenst ein
M. Dorn.

Apfelsinen!

feine dünnschalige süße und große Frucht
Dtzd. 40 Pfg.
kleine bedeutend billiger.

Mandarinen	Stück 5, Dtzd. 55	Pfg.
Citronen	„ 5, „ 52	„
Datteln	Pfund 36	„
Muskat-Datteln	Karton 70	„
Haselnüsse	Pfund 40, 60, 70	„
Walnüsse	„ 32, 40, 50	„
Cocosnüsse, große	Stück 25	„
Paranüsse	Pfund 55	„

Spekulatius Pfund von 48 Pfg. an.
Bruch-Printen, Schnittprinten, nur so lange noch Vorrat, billigst.
Trauben, Rosinen, Almeria-Gold-Trauben, Lambertz-Printen ꝛc. ꝛc.

Auf
Punsche, Weine etc.
bis einschl. 31. Dez.
15 Prozent Rabatt!

Kau
7 Verkaufsstellen.

Restaurant Peter Moll

Sonntag den 2. Januar, nachmittags 5 Uhr
TANZ
verbunden mit
Verlosung und Weihnachtsfeier
des Radklub „Condor"
wozu freundl. einladen **der Vorstand und Peter Moll.**

Central-Hotel-Restaurant
am Kriedrichsplatz, 1. Etage, Wilhelmstraße 1
Kaffee — Bier-Restaurant — Billard.
Täglich Konzert.
Ab Samstag den 1. Januar, **Neujahr**, neues **Künstler-Ensemble**, 6 Damen 3 Herren.
Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei.

Apollo
Dir. M. Novikoff. **Theater.**
Heute Freitag den 31. Dezember:
Abschiedsvorstellung
fürs gesamte Künstler-Personal
verbunden mit
Sylvester-Feier.

Restauration Wwe. P. Mohr
Inh.: H. Siebertz
Vilich-Rheindorf.
Samstag (Neujahr) den 1. Januar 1910, von nachmittags 4 Uhr ab
Tanz-Vergnügen.
Kein Weinzwang. **Tanz 10 Pfg.**
Orchester-Musik.

Hangelar!
Neujahr 1910 feiert der M.-G.-V. „Eintracht" im Saale des Gastwirtes **Jos. Fleißig** sein diesjähriges
Winter-Fest
bestehend in **Konzert mit theatralischen Aufführungen.**
Entree à Person 30 Pfg.
Hieran anschließend
Grosser Bohnen-Ball.
4 wertvolle Preise.
Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
der obige Verein und Jos. Fleißig.
Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß eine neue prachtvolle Bühne errichtet ist.

Casselsruhe

Sonntag den 2. Januar, nachm. 3½ Uhr
im großen Saale
Vokal- u. Instrumental-Konzert
des **Kreuzberger Männerchores**
(Dirigent: Herr Organist J. Kölzer)
unter Mitwirkung eines Damenchores und der Konzertsängerin **Frl. M. Klutmann,**
sowie des gesamten **Städtischen Orchesters**
(Leitung Herr Konzertmeister **Wilhelmy**).

Programm:

1. Teil.

1. Fest-Ouverture Op. 54 . . . . . Aug. Klughardt
2. Serenata (Vergebliches Ständchen) . Allan Macbeth
3. Virgo Maria
4. Abendfeier in Venedig (für Solo, Männerchor, Orchester u. Harfe) Thelen. Solo Fräulein Klutmann.
5. Largo . . . . . Händel. Solo-Violine Herr Konzertmeister Oskar Scheidhauer. Harfe Herr Willem van de Wall.
6. Die Flucht der hl. Familie für drei Solostimmen und Orchester. . . . . Wüllner. Frl. Klutmann, die Herren Borgmeyer und Gaube, Mitglieder des Chores.
7. Balletmusik a. d. Oper „La Gioconda"
8. Kolumbus, melodramatische Dichtung mit Chor und Orchesterbegleitung . . Becker. (Deklamation Herr J. Linden.)

2. Teil.

9. Ouverture zu „Raymund" . . . . . A. Thomas.
10. Mein Traum, Walzer . . . . . E. Waldteufel.
11. Am Wörthersee, für gemischten Chor und Orchester . . . . . Th. Koschat.
12. Fantasie aus der Oper „Carmen" . . Bizet.
13. Recitativ und Terzett aus „Das Nachtlager von Granada" . . . . . Kreutzer. (Fräulein Klutmann, die Herren Borgmeyer und Gaube.)
14. a) „Jägerwerben", Männerchor . . . Wengert. b) „Der Alpenjäger", Männerchor . . Walden.
15. „Lebenslust", Männerchor m. Sopransolo Hiller.

Nach dem Konzert
Ball.
Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer.
Anfang 3½ Uhr. Anfang 3½ Uhr.
Die Nebensäle sind für die verehrl. Gäste reserviert.

Ab 1. Januar 1910
Caruso
singt mit
Geraldine
Farrar
in dem **Auxetophon-Konzert** auf
Casselsruhe
mit Streich-Konzert
(Wiener Besetzung.)
Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.

Zur Sonne
Heute abend 8 Uhr
Abschieds-Vorstellung
sämtlicher Künstler.
Ab Samstag den 1. Januar
Vollständig neues Programm.

Restauration
des
Bonner Eisklub
im Klubhause.
Am Neujahrstage, von nachmittags 4 Uhr ab
Grosses Künstler-Konzert
ausgeführt von dem Künstler-Ensemble der 160er Kapelle.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Vorzügl. Kaffee. — Weine erster Firmen.

Karnevals-Gesellschaft „Zur Tante Voß".
Samstag den 1. Januar, punkt 5 Uhr 11 Minuten
5. große Prunk-Sitzung
mit Damen.
Entree frei. Kein Bier-Aufschlag!
Kleines Glas 10, großes Glas Bier 15 Pfg.
Für gute Speisen und Getränke sorgt **Josef Merz.**
Der kleine Rat.
Wenzelgasse 54.

Heimarbeit
leichte angenehme dauernde Arbeiten für Maschinen-Näherin zu vergeben. Offerten unter M. N. 408. an die Exped.

Fräulein
25 Jahre, sucht Stelle, wo es sich in der Küche ohne gegenseitige Vergütung eine Zeitlang ausbilden kann. Zu erfr. Exp.

Unterhaltungs-Blatt

Die Amerikanerin.

Kriminalgeschichte von Wilkie Collins.

14) (Nachdruck verboten.)

Wir kamen überein, noch denselben Tag um Einlaß in das Gefängnis nachzusuchen, und sobald wir Ambrosius gesprochen, uns gleich an die beabsichtigten Nachforschungen zu machen. Wie diese Nachforschungen anzustellen wären, war mehr als ich und Naomi sagen konnten. Wir wollten damit beginnen, daß wir uns an die Polizei wandten, damit sie uns helfe, John Jago ausfindig zu machen, und das weitere wollten wir den Umständen überlassen. Gab es jemals einen hoffnungsloseren Plan als diesen?

Gleich zu Anfang erklärten sich die Umstände gegen uns. Ich suchte wie gewöhnlich um die Erlaubnis nach, den Gefangenen zu sehen, und zum ersten Male ward dieselbe verweigert, ohne daß uns von der betreffenden Behörde ein Grund dafür angegeben wurde. So viel ich auch fragen mochte, die einzige Antwort, die ich erhielt, war: Nicht heute.

Auf Naomi's Vorschlag gingen wir nach dem Gefängnis, um dort die Aufklärung zu erlangen, welche uns auf dem Bureau verweigert wurde. Der Schließer, welcher Leute an dem äußeren Tor die Wache hatte, gehörte zu Naomi's zahlreichen Bewunderern. Er löste uns das Rätsel in vorsichtigem Geflüster. Der Sheriff und der Direktor des Gefängnisses hatten eben eine geheime Unterredung mit Ambrosius in dessen Zelle; sie hatten ausdrücklich befohlen, daß niemand außer ihnen den Gefangenen heute sprechen dürfe.

Was bedeutete das? Verwundert kehrten wir nach der Farm zurück. Hier machte Naomi gewisse Entdeckungen, als sie zufällig mit einer der Mägde darüber sprach.

Früh morgens hatte ein alter Freund der Familie den Sheriff nach der Farm gebracht, und der Beamte hatte mit Meadow und dessen Tochter eine lange Unterredung gehabt. Von der Farm aus war der Sheriff direkt nach dem Gefängnis und mit dem Direktor zusammen in die Zelle des Gefangenen gegangen. Hatte man Ambrosius irgendwie heimlich beeinflussen wollen? Der äußere Anschein erregte unwillkürlich diesen Verdacht. Vorausgesetzt, daß wirklich eine Beeinflussung stattgefunden, so war die nächste Frage: was hatte man dadurch bezweckt? Wir konnten nichts tun, als abwarten.

Unsere Ungeduld wurde bald befriedigt. Die Begebenheiten des folgenden Tages klärten uns in sehr unerwarteter Weise auf. Ehe noch die Sonne im Mittag stand, brachten die Nachbarn erstaunliche Neuigkeiten vom Gefängnis nach der Farm.

Ambrosius Meadow hatte sich selbst des an John Jago verübten Mordes schuldig bekannt! Er hatte das Geständnis in Gegenwart des Sheriffs und des Direktors gestern abend unterzeichnet.

Ich sah das Dokument. Es ist unnötig, es hier wiederzugeben. Ambrosius bestätigte in der Hauptsache, was Silas ausgesagt hatte, behauptete jedoch, von Jago zu dem Schlage gereizt worden zu sein, so daß sein Vergehen gegen das Gesetz nicht Mord, sondern Totschlag gewesen wäre. Schilderte sein Bekenntnis wirklich den wahren Hergang der Szene am Kalkofen, oder hatte der Gefängnis-Direktor ihm im Interesse seiner Familie dieses verzweifelte Mittel an die Hand gegeben, um ihn vor dem schmachvollen Tode auf dem Schafott zu bewahren? Der Sheriff, sowie der Direktor bewahrten undurchdringliches Schweigen, bis sie bei den Verhandlungen, gesetzlich aufgefordert, zu sprechen genötigt waren.

Wer sollte Naomi das Letzte und Traurigste, was über sie hereingebrochen, mitteilen? Mit der heimlichen Liebe für sie im Herzen, fühlte ich ein unbesiegbares Widerstreben dagegen, derjenige zu sein, der dem Mädchen das Geständnis ihres Bräutigams hinterbrachte. Hatte ihr irgend ein anderes Mitglied der Familie mitgeteilt, was sich zugetragen? Der Verteidiger konnte meine Frage beantworten: Fräulein Meadow hatte es ihr gesagt.

Ich war empört, als ich es hörte. Fräulein Meadow war die letzte im Hause, die den nötigen Takt besaß, dem armen Mädchen eine derartige Nachricht schonend beizubringen; sie hatte diese sicher durch die Art, wie sie sie vorgetragen, doppelt schrecklich gemacht. Ich suchte Naomi überall vergebens. Sonst war sie stets für mich zu sprechen gewesen; verbarg sie sich jetzt vor mir? Der Gedanke kam mir unwillkürlich, als ich, nachdem ich vergebens an ihre Tür geklopft hatte, die Treppe herunter stieg. Ich war entschlossen, sie aufzusuchen, wartete einige Minuten und ging dann wieder hinauf. Oben angelangt, begegnete ich ihr, wie sie gerade aus dem Zimmer trat.

Sie wollte wieder zurück, aber ich faßte sie am Arm und hielt sie fest. Mit ihrer freien Hand bedeckte sie sich das Gesicht mit dem Taschentuch, um es vor mir zu verbergen.

„Sie sagten früher einmal, ich hätte Sie getröstet", sprach ich in sanftem Ton. „Wollen Sie mir nicht gestatten, Sie auch jetzt zu trösten?"

Sie machte die heftigsten Anstrengungen, um loszukommen und hielt den Kopf noch immer von mir abgewandt.

„Sehen Sie nicht, daß ich mich schäme, Ihnen ins Gesicht zu sehen?" sagte sie leise und stockend. „Lassen Sie mich gehen!"

Aber ich beharrte bei dem Versuch, sie zu beruhigen. Ich zog sie nach dem Fensterfitz und sagte ihr, ich wollte warten, bis sie im Stande sei, mit mir zu reden.

Sie ließ sich auf den Sitz nieder und rang die Hände in ihrem Schoß. Ihre zu Boden gesenkten Augen vermieden es noch immer hartnäckig, den meinigen zu begegnen.

„O", rief sie, „welcher Wahn hat mich verblendet! Ist es möglich, daß ich mich so täuschen konnte, zu glauben, ich liebe einen solchen Menschen? Es war nur sein Aeußeres, das mich so betören konnte!" Sie schauderte, als sie den Gedanken laut aussprach, und die Tränen rollten ihr langsam über die Wangen. „Verachten Sie mich nicht, Herr Lefrank", setzte sie leise hinzu.

Ich bemühte mich ehrlich, ihr das Geständnis in dem wenigst ungünstigen Lichte zu zeigen.

„Seine Widerstandskraft ist zu Ende gewesen", sagte ich. „Er hat es getan, weil er daran verzweifelte, seine Unschuld zu beweisen — und aus Furcht vor dem Schafott.

Sie stand auf und stampfte zornig mit dem Fuß, während ihr Gesicht vor Scham erglühte und große Tränen in ihren Augen blitzten.

„Nicht weiter von ihm!" rief sie streng. „Wenn er kein Mörder ist, so ist er doch ein Lügner und eine Memme! Als was macht er mir die meiste Schande? Ich habe mit ihm für immer gebrochen, und niemals soll sein Name wieder über meine Lippen kommen!" Dabei schob sie mich heftig von sich und machte einige Schritte nach ihrer Tür, blieb dann aber stehen und kam zurück. Die edelmütige Natur des Mädchens sprach sich in den Worten aus, die sie darauf zu mir sagte:

„Ich vergesse nicht, was Sie für mich getan haben, Freund Lefrank. Aber eine Frau in meiner Lage ist vor allen Dingen Frau; und wenn sie so beschämt ist, wie ich es bin, so empfindet sie das sehr bitter. Geben Sie mir Ihre Hand. Gott sei mit Ihnen!" Damit drückte sie mir die Hand und verschwand in ihrem Zimmer.

Ich setzte mich auf den Platz, den sie eben inne gehabt, und dachte an den Blick, mit welchem sie mich flüchtig angesehen, als sie sich entfernt hatte. Ich vergaß darüber Ambrosius und sein Bekenntnis; ich vergaß den nahen Prozeß, meine amtlichen Pflichten und meine Freunde in England. Da saß ich in meinem von mir selbst geschaffenen Narrenparadies, ohne irgend eine andere Vorstellung in meinem Geiste, als Naomis Gesicht in dem Augenblicke, als sie mich verlassen hatte.

Briefkasten.

Neugieriger. Im alten römischen Jahr fiel der Jahresanfang des Jahres von zehn Monaten auf den ersten März. Später verlegten sie ihn auf den ersten Januar. Sie feierten das Neujahrsfest mit Opfern und Gebeten der neu antretenden Konsuln für das Wohl des Staates. Nebenher gingen ausgelassene Vergnügungen des Volkes, Gelage, Mummenschanz usw. Auch die Christen nahmen in ihrer Eigenschaft als Bürger daran teil. Vergeblich eiferten dagegen die Vertreter der Kirche. Noch die Synode zu Konstantinopel 692 erließ eine Warnung gegen die heidenartige Feier des 1. Januars. Später setzte die Kirche den 25. März als Neujahrstag ein, sodann das Osterfest (besonders in Frankreich) und das Weihnachtsfest. Erst im 16. Jahrhundert kam wieder der 1. Januar als Neujahrstag zur Herrschaft und blieb es seitdem.

W. J. 80. Durch den betreffenden Aufdruck auf der Faktura allein wird der Gerichtsstand Bonn für die Klage nicht begründet, es muß dies besonders vereinbart bezw. bei der Lieferung als Bedingung gestellt und vom Käufer akzeptiert werden. Die Klage müssen Sie also am Wohnsitze des Schuldners anhängig machen.

Reise-Onkel. 1) Das Kaninchen unterscheidet sich vom Hasen durch geringere Größe, schlankeren Bau, kürzeren Kopf, kürzere Ohren und kürzere Hinterläufe. Das Ohr ist — im Gegensatz zum Hasen — kürzer als der Kopf und ragt, wenn man es niederdrückt, nicht bis zur Schnauze vor. — 2) Wir haben darüber noch nichts Näheres gehört. — 3) Das ist reine Geschmackssache!

W. D. 38. 1) Mayonnaise: Man rührt in einem kalt gestellten Napf eine Tasse kräftige, weiße Coulis mit etwas feinem Salz, weißem Pfeffer und 2 Eßlöffeln Estragon-Essig tüchtig ab, gießt nach und nach löffelweise 200 Gramm Provence-Oel, einige Löffel helles Aspic und ein wenig Essig an, verrührt alles zu einem Creme und schärft nun die Mayonnaise mit dem Safte einer Citrone ab. — 2) Gemischte Sülze: Ein Pfund Schweinefleisch vom Halse, ebensoviel vom Kopf, sowie ebensoviel Kalbfleisch werden mit 2—3 gereinigten, mehrmals zerhackten Kalbsfüßen in ziemlich wenig Wasser mit etwas Salz, Pfeffer und Gewürzkörnern, einem Lorbeerblatt, einer Zwiebel und einem Kräuterbündelchen langsam unter Abschäumen weichgekocht, wobei man zusehen muß, daß das Kalbfleisch rascher weich wird und also früher aus dem Topfe genommen werden muß als das Schweinefleisch. Letzteres nimmt man ebenfalls heraus, sobald es weich ist, schöpft dann das Fett sorgsam ab, gießt durch, fügt etwas Essig zu und kocht langsam noch eine halbe Stunde lang ein. Hierauf hackt man das von Haut, Knorpel und Knochen befreite Fleisch mäßig fein, vermischt es mit der feingeschnittenen Schale und dem Safte einer Zitrone und schichtet es ziemlich fest in die Formen oder Schüsseln, seiht die eingedickte Brühe darüber, verrührt sie mit dem Fleisch, streicht die Oberfläche sehr glatt und stellt die Form kalt, wo man die Sülze starr werden läßt. — 3) Orangen sind dasselbe wie Apfelsinen!

Sk., Angelandersstraße. Bei Schätzung des Reinverdienstes müssen die tatsächlichen Verhältnisse zu Grunde gelegt werden. Eine allgemeine Norm hierfür ist nicht aufgestellt.

Berta Nr. 62. Ihr persönliches Vermögen und Einkommen wird demjenigen Ihres Mannes zugerechnet. Eine besondere Veranlagung könnte nur dann erfolgen, wenn Sie dauernd von Ihrem Mann getrennt lebten.

Stammtisch 1910. Ohne besonders wichtige Gründe wird einem Antrage auf Aenderung des Familiennamens nicht stattgegeben; es sei denn, daß es sich wie in dem angegebenen Falle um Annahme eines deutschen Namens handelt.

Ausverkauf. „Darf ein Kaufmann, der annähernd ein ganzes Jahr wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf abhält, nach Beendigung desselben unter der gleichen Firma und in demselben Hause das nämliche Geschäft von neuem eröffnen?"

Antwort: Gegen die Eröffnung des neuen Geschäftes unter der gleichen Firma, wenn auch in demselben Hause und in der nämlichen Branche wäre an sich nichts einzuwenden, wenn die Aufgabe des alten Geschäftes ernstlich beabsichtigt, durch besondere, neuerdings eingetretene Verhältnisse aber die Fortführung bezw. Wiedereröffnung desselben im untergebenen Falle angezeigt war. Eine strafbare Handlung des betreffenden Kaufmannes würde dann vorliegen, wenn der für den Ausverkauf angegebene Grund zur Zeit der Bekanntmachung unrichtig gewesen wäre. Dies müßte eventuell genau festgestellt werden.

Endenich. Sie können, wenn Sie nicht dazu aufgefordert werden, in der Zeit vom 3. bis 20. Januar freiwillig eine Steuererklärung abgeben. Ein Formular dazu wird Ihnen auf Wunsch im Steuerbureau verabfolgt.

S. B. 144. Von den eingezahlten Beiträgen kann Ihnen nichts zurückgezahlt werden.

Kaiserer Nr. 100. Vertilgungsmittel für Läuse beim Vieh sind peinliche Reinlichkeit, Einreibungen mit Oelen, z. B. durch Baumöl verdünntes Anisöl, Terpentinöl, Bestreuung und Einreibung mit persischem Insektenpulver.

Mehlem-Spich. 1) Wird in einigen Tagen beantwortet. — 2) Farbige Glacéhandschuhe reinigt man durch Abreiben mittelst eines weichen Tuches mit einem aus 100 Gramm venetianischer Seife, einem Viertelliter heißem Wasser und etwas Kreide hergestelltem Teige. — 3) „Das Bier, technisches, wirtschaftliches und kritisches Monatsheft für die Praxis der Bierbrauerei", „Praxis der Bierbrauerei", „Deutsche Brau-Industrie", „Tageszeitung für Brauerei", „Wochenschrift für Brauerei", alle in Berlin erscheinend; „Zentral-Brauer-Zeitung Malz und Hopfen" in Blankenburg a. H.; „Norddeutsche Brauer- und Hopfen-Zeitung" in Hamburg; „Brauer-Zeitung" in Hannover; „Deutscher Brauerei-Anzeiger" in München; „Der Deutsche Bierbrauer" in Stuttgart. — 4) „Papier-Zeitung" in Berlin; „Der Papier-Markt" in Frankfurt a. M.; „Deutscher Papiermarkt" in Mannheim. — 5) „Geschäftsvermittler für die Tabak- und Zigarrenbranche" in Crimmitschau; „Offertenblatt für die gesamte Tabak- und Zigarrenbranche, sowie die damit verbundenen Nebenzweige" in Jauer (Schlesien); „Zigarren- und Zigaretten-Spezialist" in Mannheim.

R. S. 1) Gewiß ist das zulässig. — 2) Bernsteinspitzen sind leicht mit einer Feder und Spiritus zu reinigen.

F. G. 10. 1) Es gibt wohl ein solches Verfahren, doch ist das Resultat so unsicher, daß die Anwendung kaum Zweck hat. — 2) und 3) Wird baldmöglichst beantwortet.

Alter Abonnent. Ihre Frage ist zu bejahen.

Rum. Das Präparat ist uns nicht bekannt. Erkundigen Sie sich in der Apotheke.

A. E. G. 53. Wir nennen Ihnen: „Der Oberhessische Landwirt" in Alzey; „Der Rheinhessische Landwirt" in Alzey; „Der Hessische Bauer" in Bensheim; „Hessische Landwirtschaftliche Zeitschrift" in Darmstadt", „Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftspresse", ebendaselbst; „Der Bauer aus Hessen" in Friedberg (Hessen); „Der praktische Landwirt" in Hamm (Westfalen); „Der Westdeutsche Landwirt", „Praktischer Ratgeber für Land- und Hauswirtschaft", „Blätter für Landwirtschaft, Gartenbau und Viehzucht" in Köln; „Westfälischer Bauer", „Landwirtschaftliche Zeitung für Westfalen und Lippe, amtliches Organ der Landwirtschaftskammer für Westfalen" in Münster (Westfalen); „Die Börde, Landwirtschaftlicher Anzeiger für Westfalen" in Soest.

Mathieu. Das ist nach den einzelnen Konstitutionen so verschieden, daß sich keine Norm darüber aufstellen läßt.

P. M., Godesberg. Die Agentur der Preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft befindet sich in Bonn Marienstraße 37.

Abfindung. Ueber die Streitfrage entscheidet, wenn die Beteiligten sich nicht einigen können, das Generalvikariat nach Anhörung beider Teile und Prüfung der örtlichen Verhältnisse. Der Rechtsweg kann im äußersten Falle, d. h. wenn die Entscheidung des Generalvikariates etwa angefochten werden sollte, auch noch beschritten werden.

Langjährige Abonnentin. „Handel und Wandel" in Berlin; „Berliner Gewerbe-, Industrie- und Handels-Zeitung", „Deutsche Industrie", „Der Handels-Pionier", ebendaselbst; „Monatsschrift für Handel und Industrie" in Braunschweig; „Düsseldorfer Handels-Zeitung" in Düsseldorf; „Der Kaufmann der Welt, Frankfurter General-Anzeiger für Handel, Industrie, Verkehr und Volkswirtschaft" in Frankfurt am Main; „Industrie- und Handels-Zeitung" in Nürnberg.

Luxemburg. 1) Jawohl! — 2) Deutsch, vielfach auch französisch. — 3) Dieses Blatt ist die „Luxemburger Volkszeitung" in Luxemburg.

Unglückliche Frau. Gegen den Vollstreckungsbefehl können Sie nicht mehr angehen, wenn seit der Zustellung desselben zwei Wochen verflossen sind. Es würde Ihnen aber auch wenig nutzen, wenn der Betrag von Ihrem Manne tatsächlich verschuldet wurde. Die Wirte sollen der Völlerei nicht Vorschub leisten und zu diesem Zwecke keinen ausgedehnten Kredit zahlungsunfähigen Kunden gewähren. Dieserhalb müssen Sie sich eventuell an die Polizeibehörde wenden.

Miete. Erhält der Ersteher in dem festgesetzten Zwangsversteigerungstermine sofort den Zuschlag, dann kann er das Mietsverhältnis noch zum 1. April 1910 aufkündigen; erhält derselbe den Zuschlag dagegen erst nach dem 5. Januar 1910, ist die Kündigung ausgeschlossen und das Mietsverhältnis findet seine Beendigung gemäß der Vereinbarung am 15. Mai 1910. Sie können zum 1. April 1910 nicht kündigen.

Simplizissimus. 1) Von seiner ersten Gemahlin, Elisabeth von Braunschweig, hatte sich Friedrich Wilhelm II. schon als Kronprinz 1769 getrennt. Er vermählte sich dann mit Luise von Hessen-Darmstadt. Außerdem ging der König zwei Ehen zur linken Hand ein. — 2. Friedrich Wilhelm IV. vermählte sich 1823 mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern. — Diese beiden großen Dichter waren Freidenker. — 4) Helle farbige Wollsachen wäscht man in lauwarmem Seifenwasser, am besten mit Gallseife, dem ein Absud von Quillajarinde beigegeben ist. Dem Spülwasser setze man einen Löffel Essig zu. — 5) Die Gattin Goethe's war Christina Vulpius, geboren am 6. Juni 1764 zu Weimar als Tochter des Amtsarchivars J. F. Vulpius, gestorben am 6. Juni 1816. — 6) Wir glauben, daß sich die Langenscheidt'sche Methode in diesem Falle am besten eignet. Sie erhalten die Hefte in jeder Buchhandlung.

A. Rhein. Der Ehemann der verstorbenen Frau hat die Beerdigungskosten zu tragen, da er verpflichtet war, die Frau zu Lebzeiten zu unterhalten; aber auch als deren Erbe kann er zur Zahlung des Sarges herangezogen werden. Ihr Anspruch verjährt nach zwei Jahren.

Post. Den Namen des augenblicklichen Ministers der türkischen Posten konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. Fremde Untertanen werden nicht eingestellt, dagegen unterhalten einzelne europäische Mächte eigene Postanstalten in der Türkei, da auf die türkischen im allgemeinen kein Verlaß ist. Bei diesen deutschen Postanstalten werden Beamte des Heimatlandes, welche besonders hierfür ausgebildet und längere Zeit im Dienst sind, beschäftigt.

Försterheil. Wenn die Firma den Nachweis erbringen kann, daß sie sich bei Abgabe der Offerte in der angegebenen Weise geirrt hat, kann sie ihr Gebot wegen Irrtums anfechten. Nach Lage der Sache scheint tatsächlich ein Irrtum vorzuliegen, weshalb es angezeigt erscheint, daß Sie sich mit der Firma einigen. Da die Firma sich bereit erklärt hat, Ihnen entgegenzukommen, wird die Einigung nicht schwer fallen.

H. S. 100. Postlagernde Sendungen lagern vier Wochen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Sendungen, sofern der Absender zu ersehen ist, an diesen zurückgesandt. Andernfalls gelangen dieselben an den „Ausschuß zur Oeffnung unbestellbarer Sendungen" am Sitze der Oberpostdirektion. Derselbe besteht aus besonders zur Verschwiegenheit verpflichteten Beamten. Dieselben haben sich jeder Einsichtnahme in die Briefe selbst zu enthalten. Sofern der Absender oder Empfänger aus der Anrede oder Unterschrift erkennbar, wird ein entsprechender Vermerk auf der Außenseite des Briefes niedergeschrieben und die Sendung gelangt an die Postanstalten zurück. Unanbringliche Sendungen werden nach vorheriger Bekanntmachung vernichtet, verwertbare Gegenstände verkauft. Der Erlös fließt in die Postunterstützungskasse.

Treue Abonnentin. 1) Damit ist nicht zu spaßen! Geben Sie sich schleunigst bei einem tüchtigen Arzte in Verhandlung. — 2) Waschungen mit Seifenspiritus sind das beste Mittel gegen Kopfschuppen.

Ich bin bei dem Königlichen Amtsgericht in **Sinzig** als

Rechtsanwalt

zugelassen.

Franz Wirichs

Sinzig, Eisenbahnstrasse 325a.

Ich habe mein

Pädagogisches Heim

für Schüler höherer Lehranstalten und Ausländer

von der **Schumannstrasse 1, Bonn,** nach der **Poppelsdorfer Allee 36** verlegt.

Meine Zöglinge erhalten

Unterricht in den höhern Schulen Bonns oder im Hause,

Arbeitsstunden unter fachmänn. Aufsicht, Leitung und Nachhilfe,

Vorbereitung für alle Klassen und Schulexamina, Einjährigen-Prüfung etc.

Unentgeltliche **Beratung** in allen Schulfragen auf Grund langjähr. amtlicher Erfahrung und persönlicher Beziehungen.

Schuldirecktor a. D. Leschke.

Sprechzeit: 10—12 Uhr.

Staatlich genehmigte priv.

Hansa-Handel-Schule

Tag- und Abend-Unterricht.

Neue **Kurse** anf. **Januar.**

Damen- und Herren-Abteilungen.

Quantiusstrasse 16.

Kunstkeramisches Verdampfgefäß „Mattiacum"

das Ideal für Luftbefeuchtung bei Centralheizung

für Bonn und Umgegend nur allein verkäuflich bei:

P. H. Schmitz

Fernruf 6. Meckenheimerstrasse 10a.

Zur Sylvester-Feier

empfehle **meine bekannt vorzüglichen Berliner Pfannkuchen mit Aprikosen-, Aepfel- und Himbeerfüllung, Pfannkuchen mit Schlagsahne, Punsch-Backwerk, Waffeln, Neujahrskringel** zu **25, 50, 100** Pfg. u. höher.

Ferner empfehle

meine so beliebten **Mützen-Mandeln** das Pfd. Mk. 1.20.

M. Kaufmann

Remigiusstraße 14.

Fernsprecher 1004. Fernsprecher 1004.

Cobu

Feinste Pflanzen-Butter MARGARINE

Kein Tierfett

Grosse Preis-Verteilung

Verlangen Sie Prospekt

Wegen grosser Butterähnlichkeit muss Cobu nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.

Alleiniger Fabrikant

F. A. Jsserstedt, Elberfeld

Fernspr. Elberfeld № 88 u. 316. Barmen № 2509

Vertreter: **W. Blingen,** Bonn.

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen Elektra-Kerzen müssen Sie probieren; heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen nicht! Besonders billig; beim Guß leicht beschädigte der Paket große Kerzen, 6 oder 8 Stück 60 u. 40 Pfg. Man verlange ausdrückl. Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: J. Hartmann,** Kronen-Drogerie, Poststraße 23.

Weiße und farbige

Zierschürzen

empfiehlt in jeder Preislage

Jos. Eiler

Markt. g. d. Bonng. Flp. 1118

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak

rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.

das Viertelpfundpaket

Central-Hotel-Restaurant

Wilhelmstr. 1, 1. Etage.

Gemütlich eingerichtete **Wein- u. Likör-Stube.**

Jeden Abend musikal. Unterhaltung.

Scharrenbroichs Bonner Kaffee-Haus

Markt 7.

Einheitspreise für Kaffee, Schokolade, Thee, Kakao, Bouillon, Torten, Kuchen, Weine, Biere, Liköre

15 Pfennig.

Heideweg-Endenich.

Jeden Sonntag

Tanzkränzchen.

Einige Damen

mit gutem Haar zu einem

Frisier-Kursus

gesucht. Gefl. Anmeldungen erbeten bei **Heinrich Vogelsang,** Sürst 5, im Friseurgeschäft.

Eröffne einen

Tanz-Kursus

Kursusgeld nur 6 M. Garantie für gründl. Ausbild. vor Fastnacht. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeld. **F. J. Nolden,** Lehrer mehrerer hiesiger Tanzlehrer. Breitestraße 51.

Eigner Saal im Hause.

Chiromant

(Hellseher)

sehr berühmt.

Sprechzd. a. Sonntags Marstraße 11. 1. Et.

Künstlerisch befähigter

Architekt

wird zur Mitarbeit an einem gartenk. u. arch. Ideenwettbewerb gesucht. Off. u. N. 100, postlag. Niederbreisig.

Nachhülfe in Elementar-Fächern f. 9jähr. Knaben gesucht. Angeb. unter N. E. 21. an die Exped.

Wer erteilt einem Quartaner energisch

Nachhülfe?

Off. u. L. 10. an die Exped.

Gründlicher Unterricht

für Harmonium von einem Anfänger (Herrn) gesucht. Off. u. F. M. an die Exped.

Viele hundert Damen (a. l. mit Kind u. körp. Fehl.) m. Verm. v. 2000—100000 M. w. bald Heirat. Nur f. Herren, ev. a. ohne Verm., bei den. geg. e. rasche Heirat k. Hindernis vorl. L. Schlesinger Berlin 18

Meine Niederlassung als

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

in **Merten,** Kreis Bonn, mache ich hierdurch bekannt.

Dr. med. K. Esser.

Sprechst.: 8—9 vorm., 2—3 nachm.

Vorarbeiten z. Bilanz u. Steuer-Erklärung. Revision der Geschäftsbücher u. sonstige vertrauensvolle Angelegenheiten erledigt streng und verschwiegen **Lieberz,** Bücher-Revisor, Weberstrasse 44.

Milch-Geschäft

zu kaufen gesucht. Off. unter N. P. 244. an die Exped.

Vollmilch

täglich 100 Ltr. gesucht. Off. u. B. B. 3. an die Exped.

Eine Partie gut erhaltene

Möbel

darunter eine prachtvolle Saloneinrichtung sehr billig zu verkaufen. Oberkassel, Jakobstr. 18.

Verloren

Donnerstag abend auf der Rheinpromenade Damen-Regenschirm mit Goldleisten u. Monogramm B. G. B. Gegen Belohnung abzugeben Sürst 12a, 1. Et.

Junger Kaufmann, in gesicherter Lebensstellung, wünscht zwecks späterer

Heirat

mit hübscher Dame bekannt zu werden.

Gefl. Bew. mit Bild u. W. H. 314. an die Expedition.

Kaufmann, 30er, hier noch fremd wünscht

Bekanntschaft

mit einer anziehnlichen gesetzten Dame, wenn auch j. Witwe von hier oder Godesberg zwecks Heirat. Offerten unter C. K. F. an die Expedition.

Strengste Verschwiegenheit.

Witwer, 41 Jahre alt, kath., mittlerer Größe, jugendl. Aussehen, 30,000 Mk. Verm., wünscht Bekanntschaft mit einer älter. Dame, Witwe nicht ausgeschlossen zwecks **Heirat.**

Offerten wolle man senden unter N. 103. an die Exped.

König Alberts afrikanische Reise.

+ Albert I., der jetzt den Thron als dritter König der Belgier bestiegen hat, ist für sein neues Amt würdig vorbereitet. In der Arbeit und dem Studium vieler Jahre hat er sich weitgehende Erfahrungen verschafft, hat die verschiedensten Verhältnisse kennen gelernt und ist mit Menschen aller Art in Berührung gekommen. Vor nichts ist er zurückgeschreckt, um seine Kenntnisse zu bereichern. An den Hochöfen hat er gearbeitet, nackt bis zum Gürtel, ist in Bergwerkskleidung in den Schacht eingefahren und hat als Lokomotivführer an der Seite eines Mechanikers auf verschiedenen belgischen Zügen gestanden. Auch auf seinen Reisen hat er große körperliche Anstrengungen ertragen und dies besonders auf seiner großen Expedition bewiesen, die er im Frühling und Sommer dieses Jahres vom Kap bis zur Mündung des Kongo unternahm. Hunderte von Kilometer legte er zu Fuß zurück und scheute als unerschrockener Jäger vor keinem aufregenden Abenteuer zurück. Seine Hauptaufgabe aber war auf dieser anstrengenden Reise, Innerafrika und besonders den Kongostaat genau kennen zu lernen, und die Anschauungen, die er nachher vortrug, bewiesen, daß er diese Aufgabe erfüllt und mit offenen Augen die Verhältnisse sich angesehen hatte. Bei seinem Durchmarsch durch Rhodesia konnte er beobachten, daß diese englische Kolonie in Ausnutzung der natürlichen Hülfsquellen und in der Kultivierung der Eingeborenen noch weit hinter dem Kongostaat zurücksteht. Die 300 Träger, die die Karawane Alberts aus Rhodesia mitgenommen hatte, desertierten fast sämtlich, so bald die Grenze des Kongostaates überschritten war, und ließen die Reisenden in größter Verlegenheit zurück. Die Eingeborenen des Kongostaates aber zeigten sich willig und zuverlässig; viele Stämme empfingen den Fürsten mit feierlichen Zeremonien, in denen sie ihre respektvolle Freundschaft für Belgien ausdrückten. Nicht ein einziges Mal wurde der hohe Reisende, selbst wenn er ganz allein einen Ausflug unternahm, belästigt oder bedroht. Er konnte die entsetzlichen Verwüstungen konstatieren, die die Schlafkrankheit unter den Bewohnern anrichtet, doch ist diese furchtbare Krankheit in der belgischen Kolonie mehr und mehr im Abnehmen dank der energischen Maßregeln, die man ergriffen hat, während die im französischen Kongo noch immer stärker anwächst. Im ganzen kehrte Albert von seiner „Orientierungsreise", die ihn zum Teil durch riesige noch ganz unkultivierte Gebiete geführt hatte, mit den günstigsten Eindrücken und den besten Hoffnungen für die Zukunft des „schwarzen Belgien" zurück. Eine große Reihe von Reform- und Verbesserungsplänen reifte während dieser Zeit in seinem Geiste, die er teilweise schon in der Kammer zur Sprache hat bringen lassen und deren Verwirklichung er nun in umfassenderer Weise in Angriff nehmen wird. Aber der Nutzen seiner Expedition bestand nicht nur in seinen einzelnen Erfahrungen, sondern vor allem auch in der großen allgemeinen Wirkung, die sie in Belgien hervorrief. Der Kongostaat wurde durch ihn wieder populär; sein kräftiges Eintreten für die weitere Kolonisierung überzeugte auch die Skeptischen und entfesselte überall Begeisterung. So mancher entschloß sich, nach dem Kongo auszuwandern, denn er sagte sich: „Wo Prinz Albert durchgekommen ist, da kann ich auch gut durchkommen."

Das Hausgrundstück
Friesdorferstraße Nr. 72 zu Godesberg
Wohnhaus mit Anbau, im Hintergebäude Werkstätte, Lagerraum usw. mit Garten, groß 3.70 Ar, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten sind an die Städt. Sparkasse zu Bonn zu richten, welche nähere Auskunft erteilt.
Städt. Sparkasse, Bonn.

Städt. Sparkasse Brühl.
Belvederestrasse 24.
Mündelsicher.
4%
bei Jahreskündigung für Einlagen von 2000 M. an. 3½% für alle anderen Einlagen in jeder Höhe bei täglicher Verzinsung.
Kostenlose Einzahlung auf Postscheck-Konto Köln Nr. 3159 oder Reichsbank-Giro-Konto. Kassastunden 8½—12½, und 3—5 Uhr. Sonntags 11—12 Uhr.
Mittwochs nachmittags geschlossen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Mitte Oktober 1909.
Bestand an eigentlich. Lebensversicherungen eine Milliarde Mk.
Bankvermögen 355 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 551 Millionen Mk.
Bisher gewährte Dividenden 262 Millionen Mk.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit von vornherein. Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren. Weltpolice nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: Hauptagentur
Carl Schamel, Bonn, Poppelsdorfer Allee 42, Fernsprecher 396.

4%
Zinsen zahlt die Sparkasse
in Hermülheim bei Köln
— mündelsicher — für sämtliche, auch durch die Post oder Reichsbank Cöln gezahlten Einlagen bei täglicher Verzinsung und jährlicher Kündigung; bei täglicher Kündigung 3½%.
Postscheck-Konto 1714. Tel. Nr. 25.

Civil-Ingenieur
oder sonstigen Herrn, welcher bei Architekten und Behörden gut eingeführt ist, von einer alten bestrenommierten Firma der Heizungsbranche, sowie für den Vertrieb von Vacuumreinigungsapparaten als **Vertreter** gegen Provision gesucht. Offerten unter E. D. 449. an Daube & Co., Elberfeld.

Für ein hiesiges besseres Spezialgeschäft
Lehrmädchen
per sofort gesucht. Offerten unter S. D. 62. an die Exped.

Beuel.
2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, Kaiserstraße 19.

Schönes unmöbliert. **Zimmer** an einzelne Person zu vermieten, Römerstraße 15.

Schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Friedrichstraße 14.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Mauspfad 11.

Bekanntmachung.
Die 1. Lehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Adendorf ist vom 1. Mai 1910 ab zu besetzen. — Das Gehalt beträgt 1400 Mk.; die Alters-Zulage 200 Mk., steigend bis 1900 Mk. Außerdem wird freie Dienstwohnung gewährt.
Reflektanten wollen ihre Bewerbungen bis zum 20. k. Mts. mir einreichen.
Meckenheim, den 28. Dezember 1909.
Der Bürgermeister: Hartstein.

40000 Mk. und mehr
sind sofort auf gute 1. Hypothek unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
Offerten unter G. H. 223. an die Expedition.

7—800 Mark
Darlehen sofort auf Schuldschein od. 2. sehr gute Hyp. nur vom Selbstdarl. gesucht. Off. unt. F. W. 106. an die Exped.

Auf ein gr. Besitz. in Neuenahr, Wert 110,000 Mk. belastet mit 52,000 Mk., suche auf kurze Zeit 2—3000 Mark gegen hohe Zinsen. Offerten u. „Neuenahr 3." an die Expedition.

Verheir. Kaufmann in sicherer Stell. sucht auf k. Zeit 250 bis 300 Mk. gegen hohe Zinsen und Berg. Sicherheit vorhanden. Offerten unter N. S. 6. an die Expedition.

500 Mark
gegen Bürgschaft u. gute Sicherheit für längstens 2 Jahre zu 6% Zinsen gesucht. Off. u. B. D. 6. an die Exped.

28,000 Mark
auf gute Hypothek gesucht. C. Wilbert, Colmantstr. 4.

3000 Mk.
2. Hypothek auf prima Objekt innerhalb 60 Proz. der Taxe, gesucht. Offerten unter K. W. 23. an die Expedition.

12000 Mark
gesucht an 1. Stelle zu 4¼% auf 4faches ländl. Objekt in der Nähe Bonn. Agenten verbeten. Off. u. A. B. 693. an d. Exped.

Welcher Kapitalist löst e. tücht. Geschäftsmanne eine
Sparkassenhypothek von 60,000 Mk.
zu 4½% Zinsen, die nur auf Antrag des Darlehnssuchers gek. ist, ab? Offerten unter R. 825. an die Exped.

Ein ausw. Geschäftsmann sucht bald auf Geschäfts- und Wohnhaus eine 1. Hypothek von
18—20000 Mark
gegen doppelte Sicherheit zu 4½% Zinsen. Offerten unter D. 654. an die Expedition.

14000 Mk.
zu 4½% 1. Hyp. auf prima Objekt für gleich oder später gesucht. Agenten verbeten. Off. u. W. 5. an die Exped.

15—20000 Mark
gegen 1. Hypothek auf 2 große Geschäftshäuser auf dem Lande gleich gesucht wegen Vergrößerung des Geschäfts. Offerten unter N. O. 7. an die Expedition.

Stallung
für 2 Pferde zu vermieten, Maargasse 1. Zu erfrag. Sternstr. 9.

Großes Zimmer
möbliert oder unmöbliert zu vermieten, Annagraben 20.

Schöne renovierte Beamten-
Wohnungen
2—5 Zimmer, Mansarde, der Neuzeit entsprech., an anständige Leute zu vermieten, Alter Heerweg 24. Part.

2 Baustellen
an der Adolfstr., ev. ohne Anzahlung zu verkaufen. Daselbst
Lagerräume
zu vermieten, Kölnstraße 153, Unterhaus.

Neuerbautes, herrsch. modern und bequem eingerichtetes
Einfamilienhaus
Blücherstraße 34, zu verkaufen. Näheres Blücherstraße 39.

3—4 Zimmer
bill. z. verm., Heerstraße 1.

2 Zimmer
Souter. Schloßstr. 4, billig zu verm. f. Compt. Näh. Königstr. 70.

Etage, 4 Räume in besserem Stadtteil von einz. Dame per 15. Mai gesucht. Offerten unter M. 79. an die Exped.

Suche eine kl. Villa mit etwas Stallung, gr. Obst- u. Gemüsegart. auf mehrere Jahre mit Vorkaufsrecht zu pachten. Sch. Lage a. Rhein u. wo Gelegenh. ist, möbl. zu vermieten, bevorzugt. Off u. K. N. 1084. an Daube & Co., Köln.

Schön möbliertes
Zimmer
mit und ohne Pens. billig zu vermieten, Giergasse 25, 1 Et.

4 Zimmer
schön und groß, sofort billig zu verm., Bonngasse 5—7, 2. Et.

Möbl. **Parterrezimmer**
billig zu verm., Kreuzstr. 8.

3 Zimmer-Wohnung
mit od. ohne Mans. sof. zu verm. Krämer Bornheimerstr. 29a.

2 behagl. möbl. Zimmer
1. u. 2. Etage, gartenwärts, m. a. Pens., in ruh. Lage, zum 1. resp. 15. Jan. zu vermieten. Dauermieter bevorzugt. Hohenzollernstraße 34.

Ladenlokal
Bonngasse 38 sehr billig zu vermieten. Näheres Bachstraße 60.

Schön mbl. Zimmer
mit guter voller Pension zu 50, 60 u. 65 Mk. zu verm. Müller, Meckenheimerstr. 13, 1. Etage.

Wohnungen zu vermieten
Adolfstr. 40 und Vorgebirgstr. 11 u. 17. Abgeschl. Wohnungen Blücherstr. 33, Troschelstr. 12.

Abgeschloss. 1. Etage und Parterre
enth. je 5 Zimm., Küche, Veranda, Mansarde und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres Schumannstraße 53, im Geschäft.

Ladenlokal
welches sich zur Bäckerei eignet, mit einer 1. Etage
zu mieten gesucht.
Offerten unter „Bäckerei 20." an die Expedition.

Vorzüglicher
Mittag- u. Abendtisch
Pension Kohlhaas
Friedrichstraße 14.

Kleine Familie sucht per bald
Wohnung
mit 2 Zimmern, Nähe des Bahnhofes zu mieten. Off. erb. M. Hecker, Brüdergasse 32.

Einfamilienhaus
in feiner südl. Lage, wegzugshalber für 32000 M. zu verkaufen. Angebote unter G. H. 32. an die Exped.

Frndl möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. Hundsgasse 27b.

Möbl. Zimmer
strw., an 1 Herrn oder Dame zu vermieten. Rathausgasse 9.

Gut möbl. Zimmer und Mansarde
billig zu vermieten, Kesselgasse 18.

Fräulein sucht gut möbliertes
Zimmer
mit Frühstück im Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit Preis unter K. 554. an die Exped.

Kleine Familie sucht
Wohnung
aus 4 Zimmern, Küche, Mans., Keller usw., evtl. Baderaum sofort Parterre od. 1. Etg. in bess. Hause. Offerten unter L. D. 460. an die Expedition.

1. Etage abgeschl. 5 Z. Küch. Mans. Bonn-S., in Villa a. Walde a. el. Bahn M. 48, z. verm. N. Franziskanerstr. 1, Möbelg.

Schönes Ackergut
zu verkaufen, Preis 25000 Mk. Off. u. D. 28. an die Exp.

4 Monate altes
Kind
in gute Pflege zu geben. B.-Süd. Germanenstr. 81.

Stallung
für 4 Pferde. Sattelkammer evtl. Wagenremisen u. Kutscherwohnungen für jetzt oder später zu vermieten. Coblenzerstraße 16.

Hübsch möb. Zimmer
mit Klavier in besserem ruhigen Hause sofort zu vermieten. Heerstraße 77, 2. Etage.

Hübsche
Parterrewohnung
sofort oder später billig zu vermieten. Kaufmannstraße 3.

Wohnung
7 Räume, Keller, Bleiche, sofort oder später zu vermieten, schöne Aussicht auf Rhein und Siebengebirge. Rheinwerft 23 Part.

Abgeschl. Etage
von 6—7 Zimmern mit nötigen Nebenräumen oder kleines Einfamilienhaus in Bonn od. Godesberg von ruhig. Familie (3 Personen) zum 1. April zu mieten gesucht. Off. m. Preis unt. P. V. 50. an die Exped.

An gutem bürgerlichen
Mittag- und Abendtisch
können noch einige bess. Herren teilnehmen. Näheres in der Expedition.

Gutgehende Schmiede
einzige im Orte in der Nähe Bonns, krankheitshalber zum Januar zu vermieten oder zu verkaufen. Off. unter S. T. 200. an die Expedition.

Stallung
auch geeignet für Werkstelle und Automobil-Garage, zu vermieten Königstraße 79.

In besserem Hause
möbliert. Zimmer
auf Wunsch mit Klavierbenutzung zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Möbl. Zimmer
monatl. 13 Mk. zu vermieten, Wolfstraße 41, 3. Etage.

Schaltstellen z. v., Kesselg. 12.

Halbmansarde
zu vermieten, Weiherstraße 11.

In unmittelbarer Nähe Cölns an der Hauptstraße eines lebhaften Ortes ist ein
Haus für Bäckerei mit Kolonialwarengesch. bisb. mit gut. Erfolg in Betrieb zu verk. oder zu vermieten. Für junge fleiß. Fachleute beste Gelegenheit zur Selbständigkeit. Wenigstens 4 Zimmer zu vermieten, Garten und Baustelle mit 7—8 Meter Front anschließend. Offerten unter N. 212. an die Expedition.

Zum 15. Mai 1910 wird für alleinstehende ältere Frau mit einem Dienstmädchen eine
Parterre-wohnung
in ruhigem Hause, enthaltend mindestens 4 Zimmer, Küche, Mansarde rc. zu mieten gesucht. Dieselbe darf nicht zu weit vom Mittelpunkte der Stadt liegen, möglich in der Nähe von Münster- oder Marienkirche. Offert. u. N. O. 40. an die Exped.

Ruhige Dame sucht z. 1. Mai
Wohnung
2 Zimmer, Küche u. Mansarde, evtl. 3 Zimmer und Mansarde. Nur im besserm ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unt. N. H. 33. an die Expedition.

Limperich
Hauptstraße 106, Wohnung sofort zu vermieten.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, Annagraben 12.

Ganzes Haus
im Central-Punkte der Stadt mit
Ladenlokal
auf längere Jahre mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. mit Preis und Angabe der Räume unter J. K. 11. an die Expedition.

Möbliertes Zimmer
zu verm., Marstr. 6 1. Et.

Schöne Wohnung
an kleine Familie zu vermieten. Brüdergasse 15.

Unterhaus
4—5 Räume und Küche zum 1. April gesucht, wo Untermieten gestattet ist. Südl. Stadtteil bevorzugt. Off. u. T. S. 45. an die Exped.

Große Etage oder Einfamilienhaus
zum halben Februar oder Mai zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. L. 940. an die Exped.

Jg. energ. Mann, Ende 20er, aus gut. Fam., welch. d. Handelsschule bes. hat u. im Müllerfach erf. ist, sucht zw. Heirat passende
Stellung
auch als Verwalt., Lagerist oder Vertrauenspost. Kaution kann in der Höhe bis 3000 Mk. gestellt werden. Offerten unter E. P. postlagernd Königswinter.

Junger Hausbursche
sofort gesucht Em Höttche, Markt.

Kaufmann
10 Jahre im Bankfach tätig gewesen, mit Kenntnissen der franz. und engl. Sprache, sucht gestützt auf prima Zeugnisse eine pass. Stellung, evtl. spätere Finanz-Beteiligung nicht ausgeschlossen. Off. u. B. K. 1014. a. d. Exp.

3—20 Mk. tägl. könn. Pers. jed. Stand. verd. Nebenverd. d. Schreibarb. hsl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näh. Erwerbscentrale, Frankfurt a. M.

Kaufmann
mit eignem Geschäft sucht Vertrauensposten auf Lager u. dergl. Off. u. O. B. 446. an die Exp.

Junger Mann
nicht unter 17 Jahre, als Kantinen-Gehülfe gesucht. Gesuche an A. Schmitz Kantine 11/53 Kalk.

Gärtner
empfiehlt sich im Beschneiden von Obstbäumen und Instandsetzen von Ziergärten und Anlagen.
Peter Arenz, Alfter.

Für mein Drogen-, Material- und Farbwaren-Geschäft suche sofort einen fleißigen braven Jungen mit guter Schulbild. als
Lehrling.
Ludwig Breunig, Hoflieferant, Euskirchen.

Tüchtiger Junge
von 15—16 Jahren sofort gesucht. Rheindorferstraße 45.

Ein ordentlicher tüchtiger
Pferdeknecht
für Feld- und Gartenarbeit mit guten Zeugn. versehen, wird für Lichtmeß gesucht von Naaf, Weinhändler, Muffendorf.

Arbeitsbursche v. 15—16 J., sofort gesucht. Düben, Posamentenfabrik, Rosental 45.

Junger Kaufmann sucht
Stellung
auf Kontor oder Expedition. Offerten unter K. R. 15. an die Expedition.

Zum 1. oder 15. Febr. sucht junger Mann
Stellung
als Kutscher. Selbiger ist auch Gärtner. Zeugn. st. z. Diensten. Off. u. J. K. 77. an die Exped.

Karnevals-Gesellschaft
sucht zu ihren Sitzungen
2 junge hübsche Burschen
16 Jahre alt, als
Pagen.
Vorzustellen am Sonntag mittags 12 Uhr im Hof, Friedrichstraße 2.

Bäckergeselle
sofort gesucht. Gottfr. Kleimann, Coblenzerstraße 228.

Tücht. Fuhr- u. Ackerknechte u. ein tcht. Schweizer suchen Stelle. P. Schumacher, Stellenvermittler, Rheinbach.

Hausbursche
der gleichzeitig ein Pferd mit zu versorgen hat, sofort gesucht. Godesberg, Burgstraße 4.

Angehender
Metzgergeselle
sofort gesucht. Karl Jülich, Godesberg, Burgstraße 12.

Properer Metzgergeselle
gesucht. J. Friedrich, Bonnertalweg 36.

Geprüfter Schlossergeselle
sucht Stellung u. besch. Anspr. Off u. B. 33. an die Exped.

Jg. Mann sucht Kunden im
Stuhlflechten
bill. u. gut. Wenzelg. 66, 2. Et.

Properer Metzgergeselle
mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht.
Josef Phiesel
Poststraße 32.

Meisterknecht
und jüngeren Knecht gesucht in Nähe von Bonn. Näheres in der Exped.

Tagschneider
zum Bügeln und Flicken gesucht, Josefstraße 43, 1 Et.

Ordentl. Junge
der die Sattlerei erlernen will, und Gehülfe gesucht. Sattlerm. H. Brell, Sterntorbrücke.

Lehrfräulein
aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung gesucht.
London House
Münsterplatz.

Einfach. Fräulein
25 Jahr alt, im Kochen u. Haushalt perfekt, sucht Stelle am liebst. in Restaurant, da Wirtstochter. Off. Rheindorferstr. 127, 2. Et.

Ein zuverlässiges
Mädchen
sofort gesucht. Heerstraße 134a.

Gesetztes, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes evangelisches
Mädchen
zum Alleindienen in einen Haushalt von 4 Personen gesucht, Lessingstraße 57, 1. Etage.

Kinderfräulein
Eins. gebild. älteres Fräulein, in der Kinderpflege durchaus erfahr., befähi., die Schularbt. zu überw., gut französisch sprechend (2½ Jahre im Ausl. gew.), sucht gestützt auf langjähr. beste Zeugnisse, Stelle in herrsch. Hause, am liebst. Bonn od. Umgeg. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter P. H. 63. an die Exped.

Kostenloser Stellen-nachweis
für Privatpersonal
Hotel u. Saison geringste Gebühr. Frau Carola Rüttiger geb. Rusch, Stellenvermittlerin, Bureau: Maxstr. 2a, I., 1. Haus rechts.
Wenn auch nicht vornehmstes so doch streng reell arbeitendes Bureau, wie bekannt.

Für kleinen herrsch. Haushalt propere gewissenhafte
Köchin
gesucht, die leichte Hausarbeit mit übernimmt. Oberdollendorf, Heisterbacherstraße 12.

Modes.
Besseres Geschäft sucht Lehrfräulein, sowie angehende 2. Arbeiterin für kommende Saison. Offerten unter L. L. 2. an die Exped.

Ordentl. Büglerin
sofort gesucht. Beuel, Rheinstraße 99.

Tüchtiges Mädchen
für alle häusl. Arbeit zu Lichtmeß gesucht. Münsterstr. 21.

Mädchen v. Lande
sucht Stelle zum 1. Febr. für Küche u. Hausarbeit, am liebst. wo die Frau fehlt auf dem Lande. Off. u. F. F. 210. a. d. Exp.

Tücht. Mädchen
welches die bürgerl. Küche gut versteht, in kl. Haushalt für alle häusl. Arbeiten gesucht. Wäsche außer d. Hause. Frau Rendant J. Pohl, Brückenstraße 33.

Ein tüchtiges
Zweitmädchen
(kath.) sofort gesucht, Beethovenstraße 36.

Eilboten-Dienst Blitz
Cassiusgraben 9. Telefon 1400.
Zur Besorgung von allen Botengängen bleibt unser Bureau Sylvester die
ganze Nacht geöffnet.
Eilboten-Dienst Blitz.

Chaiselongue
mit Bettkasten guterhalten, umzugshalber zu verkaufen Bonnertalweg 16, 2. Etg.

Fit. Tafel-Hafermast-Gänse jung, fett, tägl. frisch geschl., saub. ger., 7—10 Pfd., à Pfd. 50—55 Pfg. vers. n. a. Postnachn. Otto Panzer, Gr. Friedrichsdorf, Ostp.

Fast neue
Bohrmaschine und Feldschmiede
billig zu verk., Kesselgasse 18.

Aquarium zu kaufen gesucht. Off. unter F. W. 39. an die Expedition.

2 fast neue Kleider, gr. Figur, billig zu verkaufen. Kölnstraße 73, 2. Et.

Bettfedern
Daunen u. Flocken werden mit Dampf gereinigt. W. Müller, Windmühlenstraße 2.

Antiquitäten und Münzen
aller Art billig zu verkaufen. Kreuzstraße 8.

Hofhund
treuer Wächter, billig zu verkaufen. Beuel, Tempelstr. 127.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit, keine Wäsche. Lohn 18—20 Mk., für bald gesucht, nicht unter 18 Jahren.
Konditorei Kaufmann, Remigiusstraße 14.

Besseres
Zimmermädchen
20—22 Jahre, zu 2 größeren Kindern für sofort gesucht.
Konditorei Kaufmann
Remigiusstraße 14.

Für die Registratur und sonstige kl. Büroarbeiten wird per sofort ein
Fräulein
mit guter Handschrift gesucht, event. auch nur für halbe Tage. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsanspr. u. S. G. 4144. an die Exped. erbeten.

Alleinstehende Dame in Godesberg sucht
einfaches Fräulein
oder besseres Mädchen zur selbst. Führung von Küche und Haushaltung. Ausk. evangel. Hospiz von 10—1 Uhr.

Zu Lichtmeß
tüchtiges perfektes Dienstmädchen gesucht. Frau Dr. Zorn, Lessingstraße 5.

Mädchen
mit guten Zeugnissen für alle häusliche Arbeit zu 2 Personen gesucht, Herwarthstraße 27.

Kochlehrmädchen
vom Lande, 20 Jahr alt, sucht in nächster Zeit Stellung, wo sie die Küche gründlich erlernen kann ohne gegenseit. Vergütung. Gefl. Off. u. G. K. 14. a. d. Exp.

Jüngeres Arbeitsmädchen sof. gesucht. Düben, Posamenten-Fabrik, Rosental 45.

Besseres Mädchen
bisher als Köchin tätig
sucht Stellung
in fein. kl. Haush. od. bei einzl. Person als Haushälterin. Angeb. u. H. St. Vorgebirgstr. 6 erb.

Kath. Mädchen
vom Lande 21 Jahr alt, in der bürgl. Küche und in aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle zu Lichtmeß. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohen Lohn gesehen. Off. unt. N. L. 242. an die Exped.

Junges besseres freundliches
Fräulein
im Kochen und Haush. erfahr., welches alle Arbeit mit verrichtet und kinderlieb ist, sucht Stelle, auch bei einz. Herrn oder wo Hausfrau fehlt. Off. u. T. B. 21. an die Exped.

Zweitwärterin
sofort gesucht. Frau Paul Eschbaum, Helmholtzstraße 20.

Zum 1. Febr. in ruh. Haush. von 2 Personen, wegen Heirat des jetzigen, ein tüchtiges
Zweitmädchen
gesucht, welches Nähen, Waschen u. Bügeln versteht. Gute Zeugn. erforderl. Frau Geheimrat Ludwig, Colmantstraße 32.

Suche zu Lichtmeß ein ord. braves
Mädchen
für meinen kleinen Privathaushalt für alle häusliche Arbeit. Frau M. Mansen, Oberkassel, Wilhelmstraße 96.

Nählehrmädchen
für auf das Land gesucht. Näheres in der Expedition.

Unterricht in Klavierspiel
und Musiktheorie erteilt Peter Schiffer, konserv. gebildeter Lehrer, Arndtstraße 37 1. Etage.

Wer erteilt Unterricht im
Zitherspiel?
Off. mit Preis pro Stunde u. H. 4.40 an die Exped.

Unterricht
im Sticken und Festonnieren wird erteilt, Rosental 13, 3. Et. Eintritt jederzeit.

5000 Berliner Pfannkuchen
heute frisch
Konditorei Schmidt
Sterntorbrücke 11.
Fernsprecher 745.

Ich kaufe von Privatleuten eine guterhaltene **Schlafzimmer-Einrichtung** evtl. nur 1 gross. Kleiderschrank, wenn eine hochf. goldene Herrenuhr, ¼, ½, ¾, voll schlagend in Zahl. genommen wird. Off. u. E. S. 100. Bonn postl.

Transport-Dreirad
sehr gut erhalten, preiswert abzugeben.
Emil Weber
Fahrrad-Handlung
Kölnstraße 143.
Bitte auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Antik.
Mehrere antike Gegenstände, darunter Möbel, Bilder, Zinn und Bronze, sowie ganz seltene Gemälde (15.—16. Jahrhundert), sowie seltene Brillantringe rc. habe zu verkaufen.
E. Koritzky, Rheinbreitbach bei Honnef, Linzerstraße, am Graben.

Die beliebte westfälische
Mettwurst
wieder vorrätig.
August Fischer
Kaiserstraße 99.

Phonograph
gut erhalten, zu kaufen gesucht oder gegen gutes Fahrrad Marke Brennabor zu vertauschen. Off. u. M. S. 68. an die Exped.

Reine Mistbeeterde
frankowaggonweise der Vorgebirgsbahn gesucht. Off. mit Preis u. G. A. 24. Exped.

Frischen
Pferdedünger
in größerem Quantum zu kaufen gesucht.
Näh. Bonn. Königstraße 85.

Elegantes Chaiselongue
mit Decke zu 25 Mk. zu verkaufen. Wolfstraße 27, 1. Etage.

Heiratsgesuch.
Alleinst. Witwer vom Lande, 50 Jahre, sehr rüstig, gesund u. angenehmes Aeußere, kath., mit eigenem Hause und Vermögen, sucht Bekanntschaft mit älterem Mädchen, nicht unter 40 Jahren, zwecks Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte wollen, wo möglich mit Bild, Offerten unt. P. C. 236. an die Exped. senden.

Heirat.
Junggeselle, kath., mit schönem Bar- und sonstigem Vermögen, an 1200 Mark jährliches Privateinkommen, dazu noch geschäftl. Betrieb, wünscht mit j. Dame, kath., nicht unter 30 Jahren, am liebsten mit kleinem Geschäft, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert. Offerten, wenn möglich mit Bild, nebst genauer Angabe der Verhältnisse u. W. S. 86. an die Exped.
Nichtkonvenierendes sofort zurück.

Fräulein, Mitte 30, sehr häuslich, w. mit älterem Herrn, auch Witwer in sich. Stell., bekannt zu werden
zwecks Heirat.
Offerten unter M. M. 40. postlagernd Oberkassel.

Du h. m. s. wehe getan, daß h. ich nicht verd. Wird es so bl. u. w. dies verst. Bin d. n. gut. Herzl. Gr. s. d.